



ÖSTERREICHISCHE ZAHNÄRZTE-ZEITUNG

Von der Vision zur Praxis: Niederlassen und durchstarten

@Unai Huzi Photography - shutterstock.com

Freiberufliche Kompetenz

Für die wirklich wichtigen
Dinge im Leben

Im Interview:

Prof. DDr. Wolfgang Schlossarek

Die individuellen Möglichkeiten
in einer Niederlassung

ÖSTERREICHISCHER
KONGRESS FÜR ZAHNMEDIZIN

www.zahnmedizin2025.at

INNS BRUCK 2025

WISSENSCHAFT LÖSUNGEN
Congress Innsbruck

SAVE THE DATE
25. – 27.9.2025

ÖGZMK

Z LANDES
ZAHNÄRZTE
KAMMER
TIROL

VTZ

VEREIN
TIROLER
ZAHNÄRZT*INNEN



Welche Artikel der ÖZZ lesen Sie?

Liebe Frau Kollegin, lieber Herr Kollege,

hier ist sie nun, die erste Ausgabe unserer neu gestalteten ÖZZ. Dieser Überarbeitung gingen viele Überlegungen voraus, doch die zentrale Frage war stets: Beinhaltet die Zeitung für Sie ausreichend Informationen über die Tätigkeit Ihrer Standesvertretung und über die dort tätigen Personen? Und sind diese für Sie gut nutzbar aufbereitet? Denn in der Zeit meiner Präsidentschaft habe ich oft Fragen gehört, die eigentlich in der Zeitung bereits beantwortet worden waren, und ebenso ist es meinen Kolleg:innen in den anderen Bundesländern ergangen.

Im letzten Bundesausschuss haben aus diesem Grund die sieben anwesenden Bundesländer einstimmig beschlossen, die Zeitung mit professioneller Hilfe weiterzuentwickeln und attraktiver zu gestalten.

Was ist neu?

Wissenschaft: ZFP der ÖZÄK sammeln

Jede Ausgabe enthält ab sofort einen wissenschaftlichen Artikel, der dem Selbststudium dient. Dieser befindet sich im Mittelaufschlag, damit Sie ihn einfach herausnehmen und ablegen können. Sie haben ein Jahr Zeit, den Artikel durchzuarbeiten

und im Anschluss die Fragen zu beantworten. Dafür erhalten Sie ZFP der ÖZÄK.

Wir arbeiten mit dem Springer-Verlag zusammen und bieten Ihnen damit die Möglichkeit, in der ÖZZ wissenschaftliche Erstveröffentlichungen zu machen, die in anderen deutschen Medien ebenfalls abgedruckt werden. Was Sie dafür tun müssen, wird zu Beginn des Artikels in dieser Ausgabe erklärt.

Die Coverstory – ein Thema für das ganze Jahr

2025 beschäftigen wir uns mit dem zahnärztlichen Beruf als Teil der freien Berufe in Österreich.

Wir zeigen auf, was wir als Mitglied des Vorstands der Bundeskonferenz für freie Berufe (BUKO) politisch für uns alle zu bewirken versuchen. Und Kolleg:innen aus den Bundesländern erzählen, warum sie sich für die Niederlassung und somit Freiberuflichkeit in der Stadt oder auf dem Land entschieden haben.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie uns über Ihre Beweggründe für die Niederlassung in der eigenen Ordination berichten würden. Damit sammeln wir praktische Beispiele aus ganz Österreich, die →

“

Beinhaltet die Zeitung für Sie ausreichend Informationen über die Tätigkeit Ihrer Standesvertretung und über die dort tätigen Personen?



© Georg Wilke

Dr. Birgit Vetter-Scheidl
Präsidentin der Österreichischen Zahnärztekammer



uns gemeinsam helfen, unsere Profession zu stärken.

Rubriken zur schnellen Orientierung

Gibt es ein Thema, das Sie besonders interessiert? Ob Berichte aus der ÖZÄK, Fortbildungen und Kurzinformationen, Veranstaltungen und Ähnliches: Sie finden diese in der neuen Struktur klar am Seitenkopf gekennzeichnet und wissen so immer, wohin Sie blättern müssen, um schnell die für Sie relevanten Informationen zu finden.

Nachhaltigkeit – wichtig für heute und morgen

Wir beschäftigen uns damit nicht nur in dem einen oder anderen Artikel, sondern liefern gleich auch ein praktisches Beispiel: Wahrscheinlich ist Ihnen die neue Verpackung ohnehin aufgefallen. Um einen weiteren Beitrag für die Umwelt zu leisten, hat sich die ÖZÄK für eine neue Hülle aus Papier für den Versand der ÖZZ entschieden.

Ich lade Sie nun herzlich ein, die ÖZZ durchzublättern, um immer aktuell über die Arbeit Ihrer Standesvertretung und Neuerungen aus Wissenschaft und Praxis informiert zu sein.

Mit kollegialen Grüßen

Dr. Birgit Vetter-Scheidl
Präsidentin der Österreichischen Zahnärztekammer

Grundlegende Richtung der Österreichischen Zahnärzte-Zeitung

Die „Österreichische Zahnärzte-Zeitung“ ist das offizielle Organ der Österreichischen Zahnärztekammer. Die grundlegende Richtung der „Österreichischen Zahnärzte-Zeitung“ besteht in der Information der österreichischen FachärztInnen für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, ZahnärztInnen und DentistInnen über die Wahrnehmung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Belange durch die Österreichische Zahnärztekammer sowie über die Wahrnehmung des zahnärztlichen Berufssehens sowie der zahnärztlichen Berufspflichten. Darüber hinaus hat die „Österreichische Zahnärzte-Zeitung“ die Aufgabe, regelmäßig für die Fortbildung betreffende und sonstige Informationen der FachärztInnen für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, ZahnärztInnen und DentistInnen zu sorgen.

INHALT

- 1 Editorial**
Dr. Birgit Vetter-Scheidl, Präsidentin der ÖZÄK
- 4 Einblick**
MR Dr. Günter Gottfried, Vizepräsident und Referent für Kommunikation und Digitalisierung der ÖZÄK
- 6 Aus den Referaten**
Referat für Belange der niedergelassenen Zahnärzt:innen / Referat für zahnärztliches Personal & Prophylaxe
- 9 Kurz & bündig**
Bundesausschuss der ÖZÄK im 2. Halbjahr 2024 / ORF-Beitrag / In eigener Sache
- 10 Coverstory**
Niederlassen und durchstarten: Vier Generationen, eine Ordination / BUKO: Freiberufliche Kompetenz
- 14 Damals & heute**
Honette Pioniere
- 16 Personalia**
Interview mit Kammeramtsdirektor Mag. Felix Schmid / Berufstitelverleihung: OMR Friedrich Tüchler geehrt / In memoriam: Univ.-Prof. Dr. Dr. Antranik Eskici
- 23 Standesinformationen**
Mitgliederstand & Standesveränderungen
- 30 Amt, Gesetz & Recht**
Jahresvoranschlag 2025 / Unterlassungserklärungen / Zahnärzteausschuss
- 37 ZFP-Fortbildung**
Management von Wurzelperforationen / Leitfaden
- 45 Aus der Praxis**
Starker Gesichtsschmerz nach Zahnbehandlung
- 48 Veranstaltungen**
Österreichischer Kongress für Zahnmedizin 2024
- 50 Kunst – Ausstellungen**
- 54 Landesinfos**
Burgenland: Ankündigungen
Kärnten: Infos aus Kärnten / Vergabe von Planstellen / 25. Kärntner Seensymposium
NÖ: 57. Wachauer Frühjahrsymposium / Herbstsymposium 2025
Tirol: ZAss-Berufsschule / Würdigung HR Dr. Krainhöfner
Wien: Kurzmeldungen / Erstes Zahnärztehaus Wiens eröffnet
- 70 Fortbildungskalender**
- 78 Kleinanzeigen**
- 81 Impressum**



10

© Schlossarek



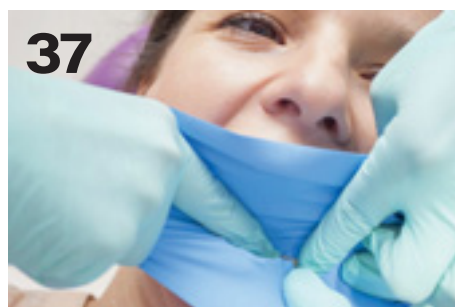
12

© freie-berufe.at



14

© Autor unbekannt



37

© filipobr/stock.adobe.com



68

© Landeszahnärztekammer für Wien

SOZIALPARTNERSCHAFT: Zurück an den Start!

Wer meinte, die Sozialpartnerschaft zwischen der ÖGK und der Zahnärztekammer sei nach dem Vereinbarungsumsetzungsgesetz 2024 auf dem Tiefpunkt angelangt, wurde jüngst eines Besseren belehrt. Die von der ÖGK im Zuge der Amalgamverhandlungen an den Tag gelegte Verhandlungsstrategie war alles, nur nicht partnerschaftlich. Durch den Bruch der Verschwiegenheit über Verhandlungsinhalte und die öffentliche Kommunikation des erwünschten Verhandlungsergebnisses via ZIB 1 muss der Begriff Tiefpunkt neu definiert werden. Dazu zählt auch der permanente Hinweis auf das angeblich ausschließlich pekuniäre Interesse der Zahnärzteschaft. Derartiges bringt uns alle in der Sache definitiv nicht weiter. Das erkannte die BVAEB als Erste, scherte aus der ÖGK-geführten Verhandlungshalanx aus und schloss mit uns einen vernünftigen Vertrag für ihre Versicherten ab, bei dem Alkasit keine zentrale Rolle spielt.

Es ist offensichtlich, dass ein bis dato gut etabliertes und seit 2018 im zahnärztlichen Gesamtvertrag niedergeschriebenes amalgamersetzendes Füllungsmaterial bei Entscheidungsträgern der ÖGK in

Ungnade gefallen ist. Man war sich nicht zu schade, wiederholt wissenschaftlich unausgewogene Behauptungen über die Qualität von Glasionomerzementen medial zu verbreiten und Alkasit zu hypen, für das es bis dato keine wissenschaftlich fundierte Datenlage gibt. Halten wir uns an wissenschaftliche Fakten, lassen wir die Fakes – wie es sich gehört – außen vor und handeln wir nach den Empfehlungen von Professor Dr. Roland Frankenberger. Er ist einer der profiliertesten wissenschaftlichen Publizisten im deutschsprachigen Raum zum Thema Füllungstherapie in der Zahnmedizin und maßgeblich an der Erstellung wissenschaftlicher Leitlinien für die Zahnheilkunde in Deutschland beteiligt. Sein Urteil über die Qualität von Glasionomerzementen fällt bei Weitem nicht so negativ aus. Ganz im Gegenteil! Glasionomerzemente sind in Deutschland seit der Einführung des Amalgamverbots ein wesentlicher Bestandteil der zahnärztlichen Regelversorgung im Seitenzahnbereich geworden. Gemäß der 2024 erschienenen S3-Leitlinie besteht ein starker wissenschaftlicher Konsens, dass Glasionomerzemente als Alternative zu Komposit in spezifischen Indikations-



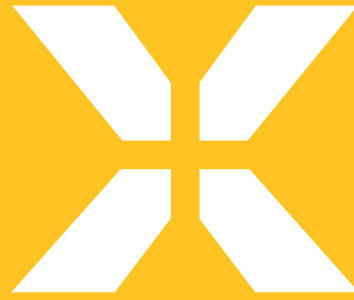
© LZAK 00

MR Dr. Günter Gottfried
Vizepräsident und Referent
für Kommunikation und
Digitalisierung der Österreichischen
Zahnärztekammer

bereichen für die direkte Versorgung bei Klasse-I- und -II-Kavitäten an bleibenden Zähnen verwendet werden können. Vorteile wie die hohe Fluoridabgabe inklusive Akkueffekt und konsekutiv kariostatischer Wirkung, einfache und schnelle Verarbeitung mit daraus resultierender niedriger Kontaminationszeit, hervorragende Biokompatibilität stehen fraglos einer niedrigen Biegefestigkeit gegenüber. Diese deshalb als „minderwertig“ abzutun und im gleichen Atemzug ein Material in den Vordergrund zu stellen, für das es praktisch keine wissenschaftliche Evidenz gibt, ist schlichtweg intolerabel.

elmex®

Kinder sind besonders anfällig für Karies



Haben unvollständig mineralisierten Zahnschmelz



Putzen Zähne nicht 100% gründlich



Tragen oft Zahnsparren



Snacken gern

Sorgen Sie mit Ihrer Verschreibung für zusätzlichen Kariesschutz



kassenfrei
GREEN BOX

- ✓ zur Remineralisation der Initialkaries
- ✓ bei Verletzungen des Zahnschmelzes
- ✓ signifikant verbesserter Kariesschutz¹ – auch für Erwachsene

elmex® - Zahngel. **Zusammensetzung:** 100 g elmex® Zahngel enthalten: Olaflur 3,032 g, Dectaflur 0,287 g, Natriumfluorid 2,210 g. Gesamtfluoridgehalt: 1,25 % (Fluorid); 1 Gelstreifen von 1 cm Länge = 0,2 g. Hilfsstoffe: Propylenglykol, Hydroxyethylcellulose, Saccharin, p-Menthan-3-on, Apfel-Aroma, Pfefferminz-Aroma, Krauseminzöl, gereinigtes Wasser. Pfefferminz-Aroma, Spearmint-Öl und Menthon-Aroma enthalten folgende Allergene: Benzylalkohol, Limonen, Linalool, Eugenol, Benzylbenzoat, Citronellol und Geraniol. **Anwendungsgebiete:** Therapie initialer Schmelzkaries in Verbindung mit Ernährungsberatung und Mundhygiene, Oberflächenmineralisation empfindlicher Zahnhälse, Schmelzentkalkung unter abnehmbaren Schienen, partiellen Prothesen und orthodontischen Apparaten, Refluoridierung abgeschliffener Schmelzpartien, beim selektiven Einschleifen und bei Verletzungen des Zahnschmelzes. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen einen der Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile, Vorliegen pathologisch-desquamativer Veränderungen der Mundschleimhaut (Abschilferung des Epithels), Personen, bei denen die Kontrolle über den Schluckreflex nicht gewährleistet ist, bei Vorliegen einer Skelett- und/oder Dentalfluorose. Pharmakotherapeutische Gruppe: Stomatologika, Kariesprophylaktische Mittel. ATC-Code: A01AA51. **Abgabe:** Rezeptfrei, apothekenpflichtig. **Packungsgrößen:** 25 g. Kassenstatus: Green Box. Zulassungsinhaber: CP GABA GmbH, Alsterufer 1-3, 20354 Hamburg, Deutschland. **Stand:** Juli 2024. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. ¹ Die kombinierte Anwendung von elmex® Zahnpasta und zusätzlich 1x wöchentlich elmex® Zahngel führt zu einem signifikant verbesserten Kariesschutz. Madléná M, Nagy G, Gábris K, Márton S, Kaszthelyi G, Bánóczy J. Caries Res 36 (2002), 142-146.

Für Fragen: 08000-123965 (gebührenfrei), www.elmex.at

GABA GmbH Zweigniederlassung Österreich

elmex®

PROFESSIONAL
— ORAL HEALTH —

Referat für BELANGE DER NIEDERGELASSENEN ZAHNÄRZT:INNEN

Amalgam – Zwischenstand einer nicht auflösbaren Situation?



© charmsitr / stock.adobe.com

Wie Sie alle wissen, gibt es bisher keine Einigung mit Teilen der Sozialversicherungen über den Ersatz von Amalgamfüllungen. Wir als Standesvertretung setzen uns für eine faire Lösung ein, die die gute Versorgung der Patient:innen langfristig sichert und für die Kolleg:innen wirtschaftlich zumutbar ist. Uns geht es dabei um drei Punkte: die Wirtschaftlichkeit, die Materialfrage und das Vertrauen in den Vertragspartner. Doch eine gemeinsame Lösung konnte bis dato nicht gefunden werden und so haben wir die Gespräche abgebrochen.

Die bisherigen finanziellen Angebote sind von einer Kostendeckung weit entfernt

Der zuletzt angebotene Tarif (Amalgam + 20 %) hätte sogar bedeutet, dass wir uns die Lösung quasi selbst finanzieren. Unser Vertragspartner hatte die Honorarsummen der bisherigen amal-

gamersetzenden Füllungen und der Amalgamfüllungen zusammengerechnet plus eine geringe Erhöhung der Gesamtsumme und durch die Anzahl der Füllungen dividiert. Die seit 2018 im Vertrag befindlichen amalgamersetzenden Füllungen für Schwangere, Stillende und Kinder bis 15 wären ersatzlos gestrichen worden. Eine Lösung, die für die Österreichische Gesundheitskasse nahezu ausgabenneutral wäre. Für die Zahnärzteschaft hätte dies jedoch bedeutet, dass der Anteil der nicht einmal annähernd kostendeckenden Leistungen am Gesamtvertrag weiter gestiegen wäre. Dieses System der dauernden Überforderung und notwendigen Querfinanzierung durch (private) Leistungen können wir uns in unseren Ordinationen nicht mehr leisten. Schließlich sind auch wir als Unternehmer:innen mit laufenden Kostensteigerungen bei Personal, Energie und Sachaufwand bei gleichzeitig sinkenden Privatleistungen konfrontiert. Wir sind der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns verpflichtet und müssen darauf achten, dass die Ausgaben die Einnahmen nicht dauerhaft übersteigen. Der uns bereits in der ersten Verhandlungsrunde angedrohte Versuch, mit Einzelvereinbarungen die Kollegenschaft zu spalten, ist misslungen. Das unterstreicht unseren Zusammenhalt und die Bedeutung dieses Themas.

Materialfrage

Der zweite Punkt betrifft die Materialfrage. Wir sind nicht grundsätzlich gegen Alkazit. Aber wir halten es für nicht verantwortbar, ausschließlich dieses Material als Ersatz für Amalgam heranzuziehen. Die Vor- und Nachteile sind inzwischen hinlänglich durch Expert:innen bewertet. Wirkliche Langzeiterfahrungen mit diesem relativ jungen Material bei Patient:innen gibt es nicht. Der wichtigste Punkt für uns ist aber, dass es für Alkazit weltweit derzeit nur einen einzigen Hersteller gibt, wodurch wir uns sowohl bei der Versorgung als auch beim Preis in eine bedenkliche Abhängigkeit begeben. Ein Umstand, der seit der Coronazeit alle Alarmglocken

schrillen lässt und den wir nicht akzeptieren können. Schließlich geht es um eine verlässliche Versorgung unserer Patient:innen. Das Vorschreiben eines Materials ist nicht mit der Behandlungsfreiheit niedergelassener Zahnärzt:innen vereinbar, die dem Wohlergehen ihrer Patient:innen verpflichtet sind.

Der uns vorgelegte Vertragstextentwurf enthielt zudem die komplette Übertragung jeglicher Haftung auf die einzelnen Kolleg:innen. Das ist – nicht zuletzt angesichts der fehlenden Langzeiterfahrung mit dem Material – niemandem zumutbar.

Und letztlich geht es um das Vertrauen, das man sich als Zahnärztin oder Zahnarzt von einem Vertragspartner erwarten darf. Verhandlungen können nur dann erfolgreich sein, wenn auf Augenhöhe mit gegenseitigem Respekt und Vertrauen miteinander ein Weg gesucht wird.

Wenn – trotz der Vereinbarung von Stillschweigen – das gewünschte Ergebnis in den Medien kolportiert und so versucht wird, Druck von verschiedensten Seiten aufzubauen, trägt das nicht zu solch einer vertrauensvollen Atmosphäre bei. Ganz im Gegenteil. Das war der Grund, warum wir die Verhandlungen mit dem Dachverband vor Weihnachten vorerst nicht weitergeführt haben.

In dieser Situation ist es uns vonseiten der Österreichischen Zahnärztekammer gelungen, rechtzeitig alle dafür nötigen Informationen, Vordrucke, Plakate, Downloads etc. direkt an die Ordinationen zu schicken. In der AHR konnten wir neue amalgamersetzende Füllungspositionen verankern. Unser Dank gilt allen, die uns bei dieser Aufgabe unterstützt haben.



© LZAK 00

DDr. Martin Hönlinger

Vizepräsident und Referent für die Belange der niedergelassenen Zahnärzt:innen

Dass es auch anders geht, wenn man sich mit Verständnis für die Möglichkeiten und Begrenzungen der jeweils anderen Seite begegnet, zeigt der Abschluss mit der BVAEB: Hier wurde eine Lösung gefunden, die für beide Seiten fair ist und eine zufriedenstellende Versorgung der Versicherten bewirkt.

Die Rückmeldungen aus der Kollegenschaft sind bisher gut – das so oft kolportierte Chaos durch den Wegfall der Amalgamfüllungen ist glücklicherweise ausgeblieben. Die Patient:innen und Kolleg:innen haben sich mit der neuen Situation arrangiert, obwohl sie langfristig wohl nicht für alle optimal ist. Deshalb werden wir als Standesvertretung weiterhin für Verhandlungen zur Verfügung stehen – vorausgesetzt, sie finden auf Augenhöhe statt und berücksichtigen die wirtschaftlichen Grundsätze.

Referenten für Kassenangelegenheiten in den Landeszahnärztekammern

Landeszahnärztekammer für Burgenland: Dr. Ernst Michael REICHER

Landeszahnärztekammer für Kärnten: MR Dr. Ulrich ERTL

Landeszahnärztekammer für Niederösterreich: OMR Dr. Hans KELLNER, MDSc

Landeszahnärztekammer für Oberösterreich: MR Prim. Dr. Reinhard PFLUG

Landeszahnärztekammer für Salzburg: Dr. Wolfgang TAUTSCHNIG

Landeszahnärztekammer für Steiermark: Dr. Gernot WAGNER

Landeszahnärztekammer für Tirol: Dr. Franz BRUNNER

Landeszahnärztekammer für Vorarlberg: DDr. Peter KAPPELLER MSc, MSc und stv. Referent Dr. Joachim KLIEN, MSc, MSc

Landeszahnärztekammer für Wien: Dr. Werner OSSMANN

Referat für ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL & PROPHYLAXE

Neue Kollektivvertragsregelungen: mehr Gehalt und flexible Arbeitszeitmodelle

Mit 01.01.2025 traten wesentliche Änderungen im Kollektivvertrag für Zahnärztliche Assistent:innen in Kraft. Die Verhandlungen brachten spürbare Verbesserungen für Dienstgeber:innen und Arbeitnehmer:innen sowie eine Verhinderung der von der Gewerkschaft geforderten **IST-Lohnerhöhung**.

Dennoch profitieren die Beschäftigten von einer **pauschalen Erhöhung der KV-Mindestgehälter um 275 Euro**. Zusätzlich wird die **Gefahrenzulage** für Vollzeitkräfte auf **151 Euro** angehoben. Besonders erfreulich ist die **deutliche Erhöhung der Mindestgehälter für Auszubildende um 18,27 Prozent**, was den Berufseinstieg attraktiver macht.

Eine bedeutende Neuerung betrifft Neueintritte von Zahnärztlichen Assistent:innen in Ausbildung ab 01.01.2025: Hier wurde die Möglichkeit der **Aliquotierung des Gehalts auf bis zu 80 Prozent** geschaffen. Damit können Unternehmen flexibler auf wirtschaftliche Entwicklungen reagieren und gleichzeitig Neueinsteiger:innen schrittweise in das volle Gehaltsniveau integrieren.

Start der 4-Tage-Woche

Ein weiterer Fortschritt ist die **Einführung der 4-Tage-Woche**. Diese kann künftig für Vollzeitkräfte durch eine mögliche Erhöhung der täglichen Normalarbeitszeit auf zehn Stunden realisiert werden und soll eine bessere Work-Life-Balance ermöglichen. Zahnärztliche Fachkräfte profitieren somit von einem flexibleren Arbeitsmodell, das sowohl für Arbeitnehmer:innen als auch für Arbeitgeber:innen Vorteile bringt.

Steuerfreie Mitarbeiterprämie für 2024

Ein weiteres Highlight des neuen Kollektivvertrags ist die Implementierung einer **steuer- und sozialversicherungsfreien Mitarbeiterprämie**. Arbeitnehmer:innen erhalten für das Jahr 2024 eine Prämie zwischen **mindestens 200 und maximal 3.000**

Euro. Die Frist für die Auszahlung war bis zum **15.02.2025** festgelegt. Mitarbeitende, die nicht das ganze Jahr über beschäftigt waren, hatten Anspruch auf eine **anteilige Auszahlung**.

Diese Maßnahme soll einen zusätzlichen finanziellen Anreiz schaffen und das Engagement der Beschäftigten belohnen.

Keine Einigung bei Arbeitszeitverkürzung

Nicht verhandelbar mit der Gewerkschaft waren hingegen die Forderungen nach einer **Anhebung der Wochenarbeitszeit auf 40 Stunden** (derzeit 38 Stunden) sowie Änderungen beim **Biennalsprung** bzw. dessen Wegfall bei bereits bestehender Überzahlung. Trotz dieser offenen Punkte stellen die erzielten Anpassungen eine deutliche Verbesserung des Kollektivvertrags dar.

Die neuen Regelungen bringen somit sowohl finanzielle Änderungen als auch mehr Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung. Sie tragen dazu bei, den Beruf attraktiver zu machen und die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen in unseren Zahnarztpraxen zu steigern.



© LZAK 00

MR Dr. Petra Hißmayr
Referentin für zahnärztliches
Personal und Prophylaxe

KURZ & BÜNDIG

BUNDESAUSSCHUSS DER ÖZÄK IM 2. HALBJAHR 2024

Am 29.11.2024 fand die Sitzung des Bundesausschusses der ÖZÄK in Wien statt. Sie war geprägt vom Thema Amalgamverbot, das mit 01.01.2025 in Kraft getreten ist. Die Mitglieder des Ausschusses beschlossen aus diesem Anlass und darüber hinaus diverse Verordnungen bzw. Novellen zu bestehenden Verordnungen:

- Darunter alljährliche wie die **Beitragsordnung 2025** und die **Grenzwertverordnung 2024**, wonach nunmehr ab einem Honorar in Höhe von € 2.279,90 ein schriftlicher Heil- und Kostenplan für die Patient:innen zu erstellen ist.
- Weiters wurden bedingt durch das bevorstehende Amalgamverbot neue **AHR 2025** beschlossen – dazu mehr in der Rubrik „Aus den Referaten“ unter dem Referat für Belange der niedergelassenen Zahnärzt:innen.
- In das **Zahnärztliche Fortbildungsprogramm** wurde ein neues Spezialdiplom – Curriculum Neuraltherapie – aufgenommen und für Webinare können nunmehr berufsbezogen 20 ZFP anstelle der bisher 15 ZFP gesammelt werden.

Alle Verordnungen der ÖZÄK sind für Sie immer aktuell auf der ÖZÄK-Website unter <https://www.zahnaerztekammer.at/zahn-aerztinnen-und-zahnaerzte/infocenter/amtliche-mitteilungen> abrufbar.

Darüber hinaus wurden für das Jahr 2025 im Bundesausschuss folgende Leuchtturmprojekte in die Wege geleitet:

- Die **Werberichtlinien** der Österreichischen Zahnärztekammer sollen generell und insbesondere im Lichte der neuen Medien evaluiert und entsprechend überarbeitet werden, um den aktuellen Herausforderungen zielgerichtet begegnen zu können.
- Nach der erfolgreichen Schaffung der Fachzahnärzt:innen für Kieferorthopädie soll nun im Rahmen des Referats für die Entwicklung EU-gerechter Spezialfächer die Ausgestaltung einer **Weiterbildung Fachzahnärzt:innen für Oralchirurgie** in Angriff genommen werden.

ORF-BEITRAG

Aufgrund vermehrter Anfragen möchte die Österreichische Zahnärztekammer darauf hinweisen, dass seit 01.01.2024 die Haushaltsabgabe (ORF-Beitrag) die GIS-Gebühr auch für niedergelassene Ärzt:innen ersetzt.

Die Haushaltsabgabe beträgt € 15,30 pro Monat (bis zu einer betrieblichen jährlichen Lohnsumme von € 1,6 Millionen) und ist von der Umsatzsteuer befreit.

Die Abgabe fällt – im Unterschied zur früheren GIS-Gebühr – auch an, wenn kein empfangsbereites TV- oder Radiogerät in der Ordination betrieben wird.

Weiterführende Informationen: <https://www.usp.gv.at/themen/betrieb-und-umwelt/laufender-betrieb/weitere-informationen-laufender-betrieb/verpflichtung-von-unternehmen-zum-orf-beitrag.html>

Für offene Fragen steht das ORF-Beitragsservice zur Verfügung:

- <https://orf.beitrag.at/kam/beitragspflichtig-im-betrieblichen-bereich>
- E-Mail: service@orf.beitrag.at
- Tel.: 0810 00 10 80 (Montag–Freitag 7.00–19.00 Uhr)

In eigener Sache

- Wir müssen darauf hinweisen, dass bedauerlicherweise die Fotorechte beim Beitrag über Ewa Ptaszynska in der ÖZZ-Ausgabe 3/24 (S. 60 bis 64) nicht ausgewiesen wurden. Diese liegen bei Ewa Ptaszynska bzw. Mercy Ships.
- Im Artikel „Kreidezähne“ (Ausgabe 4/24, S. 24 bis 26) wurde die Autorin Univ.-Prof. Dr. Katrin Bekes, MME nicht ausgewiesen. Die Redaktion bedauert den Fehler.

Niederlassen und durchstarten: VIER GENERATIONEN, EINE ORDINATION

Im traditionsreichen Savoyenschen Damenstift im ersten Wiener Bezirk arbeitet Zahnarzt und Kieferchirurg Wolfgang Schlossarek mittlerweile mit der vierten Generation, seinen Kindern Viktoria und Christoph, zusammen. Eine Niederlassung ermögliche allen Beteiligten eine individuell angepasste Lebensgestaltung, sagt er im Interview mit der ÖZZ.

ÖZZ: Warum haben Sie sich für den Zahnarztberuf entschieden?

Prof. DDr. Wolfgang Schlossarek: Bis zur Matura wollte ich alles, nur nicht Medizin studieren – wesentlich mehr reizte mich die Bodenkultur. Doch in der achten Klasse hat sich meine Einstellung geändert, nicht zuletzt, weil die halbe Klasse in Richtung Medizin ging. Ich begann sofort nach der Matura mit dem Studium, schloss allerdings das Knochenkolloquium „nur“ mit der Note Befriedigend ab, wodurch ich ein Semester zuwarten musste, bis ich das darauf aufbauende Rigorosum absolvieren durfte. Gerade diese Wartezeit hat mich aber gepusht. Nach Beendigung meines Studiums war mir klar: Ich möchte Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde sowie Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie werden.

ÖZZ: Wie war Ihr Weg in die Niederlassung?

Schlossarek: Ich habe im Grunde meine gesamte Schul- und Studienzeit in unserer Ordination (Anm.: siehe Kasten) verbracht. Allerdings habe ich zunächst noch meine kiefer-

chirurgische Ausbildung an der Universitätsklinik abgeschlossen und danach parallel zu meiner Tätigkeit in der Ordination zehn Jahre am Allgemeinen Krankenhaus Wien und dreißig im Sanatorium Hera als Primarius gearbeitet. Irgendwann habe ich erkannt, dass die Rahmenbedingungen im Spital im Laufe der Jahre schwieriger wurden und demgegenüber die Ordination mehr Freiräume bot.

ÖZZ: Aus Ihrer Sicht – was sind die Vorteile der Niederlassung?

Schlossarek: Der unbestrittene Vorteil der Niederlassung ist die Möglichkeit, dass man seinen Lebensablauf so steuern kann, wie man es selbst möchte und braucht. Anders ausgedrückt: Will ich mir Außergewöhnliches leisten, dann muss ich eben mehr arbeiten. Will ich mehr Freizeit, dann nehme ich weniger Patient:innen.

ÖZZ: Wie kann man „typische Angestelltentätigkeiten“ wie fachlichen Austausch oder wissenschaftliches Arbeiten in der Niederlassung realisieren?



© Schlossarek

Schlossarek: Auch wenn in der Niederlassung der automatische Austausch mit Kolleg:innen fehlt, bieten diverse Fachgruppen wie etwa jene der Bezirkszahnärzt:innen die Gelegenheit, sich auszutauschen und Hinweise von Kolleg:innen einzuholen. Ähnliches gilt für die wissenschaftliche Betätigung. Wer sich gerne wissenschaftlich engagieren möchte, kann dies etwa mit Beiträgen in fach einschlägigen Medien oder Teilnahmen an zahnmedizinischen Kongressen realisieren.

ÖZZ: *Welche Hürden sind in der Niederlassung zu nehmen?*

Schlossarek: Derzeit sind vor allem das Recruiting von Angestellten und der Kostendruck aufgrund der Tarife die größten Herausforderungen.

ÖZZ: *Zum Schluss: Was raten Sie kommenden Generationen hinsichtlich einer geplanten Niederlassung?*

Schlossarek: Zunächst ausreichend Erfahrung durch Zusammenarbeit mit erfahrenen Kolleg:innen sammeln, damit man Geschwindigkeit und Handfertigkeit lernt. Zudem ist es vor einer geplanten Übernahme wichtig, die Patient:innen der Ordination mit ihren individuellen Wünschen, etwa in Form von Vertretung oder Jobsharing, kennenzulernen, sonst wird es sehr schwierig. Und schließlich ein Tipp: Interessieren Sie sich für die Sachverständigentätigkeit, dabei sammelt man unglaublich viel Erfahrung.

Das Management der Ordination und alle Terminkoordinationen erledigt meine Frau Susanne. Ich kann allen nur empfehlen, Schaltstellen in der Ordination mit Familienangehörigen zu besetzen.

Facetten einer Familienordination

Im Frauenstift im ersten Bezirk durchlief die Zahnarztordination der Familie Schlossarek/Keller gewissermaßen die Entwicklung der Zahnmedizin – von Dentist:innen (Großvater und Mutter) über den Facharzt für ZMK und MKG (aktueller Praxisinhaber) bis hin zu den Kindern, die auch beide doppelt approbiert sind – und schreibt damit ihr ganz eigenes Kapitel in der Geschichte der Zahnheilkunde. Als allererster männlicher Bewohner eröffnete Karl Keller, der Großvater des heutigen Praxisinhabers Wolfgang Schlossarek, im Jahr 1920 seine Ordination hier im Savoyenschen Damenstift (gegründet 1769). 1947 übernahmen erst seine Mutter und Schlossarek selbst 1982 nach erfolgreicher Staatsprüfung für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde die Ordination. Die nächste Generation, Tochter Viktoria und Sohn Christoph, derzeit beide in der Facharztausbildung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, arbeitet seit einem halben Jahr im Rahmen des Jobsharings ebenfalls in der Generationenordination mit. Übrigens: Zwei Patient:innen, die heute noch in der Praxis betreut werden, wurden einst als Kinder noch von Karl Keller behandelt.

www.schlossarek.at



In den Räumen der Präsidenschaftskanzlei (v. l. n. r.): Baurat h. c. DI Rudolf Kolbe (EWSA und Bundeskammer der Ziviltechniker:innen), Präsident Dr. Johannes Steinhart und unmittelbar dahinter KAD Dr. Lukas Stärker (Ärztchammer), Präsident Dr. Armenak Utudjian (ÖRAK), BUKO-Präsident Dr. Daniel Alge (Patentanwaltschammer), Präsidentin Dr. Birgit Vetter-Scheidl (Zahnärztekammer), KAD Mag. Walter Marschitz (Apothekerkammer) neben dem 1. Präsidenten des Nationalrats Dr. Walter Rosenkranz

FREIBERUFLICHE KOMPETENZ

Für die wirklich wichtigen Dinge im Leben

Die Österreichische Zahnärztekammer ist ein wichtiger Teil der Bundeskonferenz der Freien Berufe Österreichs (BUKO), die als Dachverband die Interessen der neun Freiberufskammern in Österreich vertritt und ein nicht gewinnorientierter Verein ist. Diese Vertretung ist wichtig, um das Wesen des freien Berufs – Selbstständigkeit und Unabhängigkeit – zu wahren.

Wird es künftig auch noch am Land Zahnärzt:innen oder Hausärzt:innen geben? Wie wollen die Jungen ihre Arbeitszeit gestalten? Laut einer vor Jahren durchgeführten Meinungsumfrage ist der Wunsch nach einer selbstständigen Tätigkeit einer der Hauptgründe, warum ein freier Beruf angestrebt wird, auch wenn schon einige Gruppen der freien Berufe viele Angestellte haben.

Zahnärzt:innen beispielsweise wollen nach dem Studium Erfahrung sammeln und erst später eine eigene Praxis eröffnen oder sich gemeinsam mit Kolleg:innen selbstständig machen. Die junge Generation arbeitet mit Elan, will aber auch Zeit für Familie und Freizeit haben. Darüber hinaus ist eine Entwicklung weg von Einzelkämpfer:innen hin zu teamorientierten Kolleg:innen zu beobachten. Weniger Vorschriften und Auflagen werden von der Politik gefordert, denn in der Einhaltung der Bürokratie und der Vorschriften wird die größte Herausforderung der Selbstständigkeit gesehen.

Wichtig für die Menschen, die Wirtschaft und den Staat

Die freien Berufe stellen mit ihren rund 90.000 Selbstständigen und mehr als 185.000 Beschäftigten eine wichtige Säule der österreichischen Wirtschaft dar.

Sie erbringen Leistungen im öffentlichen Interesse. Aufgrund dieses Gemeinwohlbezugs nehmen sie eine wichtige Vermittlerrolle zwischen Staat und Gesellschaft ein. Die freien Berufe sind frei von Beeinflussung durch Dritte. Konstitutiv für ihre Arbeit sind die fachliche Unabhängigkeit, die eigenverantwortliche Leistungserbringung nach bestem Wissen und Gewissen und die persönliche Haftung. Hervorzuheben sind zudem ihre Verschwiegenheits- und Treuepflichten.

Im Fokus: komplexer Gedankenaustausch und direkte Zusammenarbeit

Die Österreichische Zahnärztekammer ist mit ihren rund 5.500 Mitgliedern durch ihre Präsidentin Dr. Birgit Vetter-Scheidl sowohl im Präsidium, im Vorstand als auch in der Hauptversammlung (gemeinsam mit Vizepräsident DDr. Martin Hönlinger) vertreten. Die regelmäßigen Sitzungen der BUKO werden abwechselnd in Freiberuflerkammern abgehalten, die Präsidiumssitzung am 29.01.2025 fand in den Räumlichkeiten der ÖZÄK am Kohlmarkt in Wien statt.

Im Mittelpunkt stand dabei das Ziel in der neuen Gesetzgebungsperiode.

Als wichtige berufsspezifische Institution sieht sich die BUKO in der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und dem Rechtsstaat und nimmt diese als zentralen Auftrag wahr. Umso wichtiger erscheinen daher der kontinuierliche Gedanken- und Informationsaustausch sowie die Zusammenarbeit innerhalb der freien Berufsstände, aber auch mit allen politischen Vertreter:innen aus den Reihen der freien Berufe zur Bündelung von Kompetenz und Expertise.

Besonders interessant und wertvoll war der Austausch mit dem 1. Präsidenten des Nationalrats Dr. Walter Rosenkranz – im Zivilberuf vor dem Sitz in der Volksanwaltschaft als selbstständiger Rechtsanwalt in Krems tätig. Aufgrund seiner langjährigen Zugehörigkeit zum Nationalrat, der Funktion als Klubobmann sowie der eigenen freiberuflichen Erfahrungen weiß er um die Verantwortung und verbrieft Qualität der freiberuflichen Leistungen und Services zum Wohl der Gesellschaft Bescheid, kennt aber auch die Tendenzen der Eingriffe in die Selbstverwaltung und Deregulierungen jeglicher Art. Konkret wurde im Zuge der Veranstaltung über eine künftige Zusammenarbeit der freien Berufe direkt mit den politischen Interessenvertreter:innen gesprochen – vor allem in Form von Hearings zwecks verstärkten Informations- und Expertisen-austauschs auf parlamentarischer Ebene.

Freie Berufe haben Kompetenz und Fachexpertise in den Bereichen Gesundheit, Recht, Innovation, Technik und Nachhaltigkeit. Unsere Berufsstände stehen täglich im direkten und persönlichen Kontakt mit der Zivilbevölkerung und vor allem: Wir wissen, wie's geht!

Die Mitgliederstruktur nach Kammern per 31.12.2024

Österreichische Apothekerkammer	7.049
Österreichische Ärztekammer	42.385
Österreichische Notariatskammer	1.203
Österreichische Patentanwaltskammer	90
Österreichischer Rechtsanwaltskammertag	9.339
Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftstreuhänder:innen	12.259
Österreichische Tierärztekammer	4.216
Österreichische Zahnärztekammer	5.501
Bundeskammer der Ziviltechniker:innen	7.767
Gesamt	89.809

Zahnmedizin anno dazumal

HONETTE PIONIERE

Er lehnte die Zahnmedizin zunächst als wenig erstrebenswert ab, und wurde dennoch einer ihrer größten Pioniere: Moriz Heider. Dank eines Briten und der Technik der non-kohäsiven Goldblattfüllung gelang es ihm, die konservierende Zahnheilkunde in Österreich zu etablieren.

Von **Manuela-Claire Warscher**

„Als praktischer Arzt genoss er das ausgedehnteste Vertrauen und nahm den ersten Rang unter den Wiener Zahnärzten ein“, schrieb die Wiener Zeitung am 30.07.1866, einen Tag nach dem Tod eines Zahnarztes, der selbst einmal befand: „Ein honetter Mensch, der etwas gelernt hat, kann kein Zahnarzt werden.“ Die Rede ist von Moriz Heider (1816–1866), der als einer der bedeutsamsten Pioniere in die Geschichte der Zahnmedizin eingehen sollte. Ihm verdankt sie die konservierende Zahnheilkunde, die Galvanokaustik – ein Verfahren, das danach auch Bedeutung in der Medizin erlangte –, und vor allem die ärztliche Vollausbildung als Basis für die zahnärztliche Tätigkeit.

Heider und sein Lehrer Georg Carabelli (1787–1842) schufen die Grundlagen für einen Beruf, der bis zum 18. Jahrhundert nicht existierte und der danach nicht den besten Ruf hatte: Zahnärzte. Ihre Tätigkeiten verantworteten zu lange Zeit Zahnbrecher, Barbieri oder Gliedeinrenker. Das sollte sich im 19. Jahrhundert dank der Arbeit von Carabelli und Heider nach und nach ändern.



Der Pionier der Zahnmedizin,
Moriz Heider, um 1855.

Auf dem Weg zur akademischen Zahnheilkunde

Den Grundstein für die akademische Zahnheilkunde in Österreich legte Georg Carabelli. Der spätere Leibzahnarzt von Kaiser Franz I. hatte mehrfach die „stiefmütterliche“ Existenz und die geringen Fortschritte der Zahnmedizin im Vergleich zur aufstrebenden Humanmedizin beklagt. Als außerordentlicher Universitätsprofessor für Zahnmedizin hielt Carabelli ab 1821 an der Universität Wien Vorlesungen zur „Zahnarztneykunde“ und publizierte wenige Jahre später das zweibändige „Systematische Handbuch der Zahnheilkunde“. Sein Ansatz, Zähne nicht isoliert, sondern in ihrer Bedeutung für den ganzen Körper zu betrachten, kann heute richtungsweisend für die Entwicklung einer akademischen Zahnmedizin und folglich als Erfolg gegen die Tätigkeit der Zahnbrecher angesehen werden. In weiterer Folge stellte Carabelli in der eigenen Ordination zwei Stühle für die praktische Lehre zur Verfügung. Unter den zahlreichen Zahnärzten, die Carabelli ausbildete, war auch ein gewisser Moriz Heider.

Zahnmedizinassistent wider Willen

Carabelli war Heider als Zahnarzt seiner Mutter kein Unbekannter. Doch Heider, der in den 1840er-Jahren sowohl zum Doktor der Medizin als auch der Chirurgie promovierte, hielt von der Zahnmedizin wenig und schlug daher auch mehrfach eine Assistentenstelle bei Carabelli aus. Womit er jedoch nicht gerechnet hatte: Die Übernahme einer Assistentenstelle war Mitte des 19. Jahrhunderts, als die Anzahl der akademischen Medizinerabschlüsse ungewöhnlich hoch war, de facto aussichtslos. So kam es, dass Heider letzten Endes doch Carabellis Angebot annahm – allerdings nach wenigen Monaten seine Position aufgrund der schwierigen Zusammenarbeit mit dem bereits kranken und gereizten Carabelli wieder kündigte. Kurze Zeit später, im Oktober 1842, starb Carabelli; davor hatte er Heider als Erben eingesetzt.

Die Kunst der Goldblattfüllung

Als Carabellis Nachfolger arbeitete Heider in den kommenden Jahren unermüdlich am Ausbau der Ordination in der Brandstätte 7 in Wien und setzte sich vor allem dafür ein, das Ansehen des zahn-

Wussten Sie, ...

... dass das Tuberculum carabelli auf Carabelli zurückgeht, der als Erster festgestellt hat, dass dieses bei Menschen unterschiedlich stark, manchmal gar nicht ausgeprägt ist?

... dass Moriz Heider die 1847 erfundene Schwefeläther-Anästhesie ablehnte, da seiner Ansicht nach die kurze Dauer von zahnärztlichen Eingriffen sie nicht erfordern würde?

ärztlichen Berufsstands zu heben und so junge Mediziner dafür zu begeistern. Zunächst hatte Heider jedoch mit einer schwerwiegenden Unwegsamkeit zu kämpfen: Immer mehr Patient:innen blieben der Ordination fern, bald deckten die Einnahmen kaum mehr die monatlichen Auslagen. Heiders Überlebensstrategien reichten von wissenschaftlichen Vorträgen und Publikationen bis hin zu seiner Aufnahme in die Gesellschaft der Ärzte. Am erfolgreichsten jedoch war die Bekanntschaft mit einem britischen Zahnarzt, der 1846 nach Wien kam, um Heider in der Technik der non-kohäsiven Goldblattfüllung zu unterweisen. Heider war als erster Zahnarzt im deutschsprachigen Raum mit dieser Fertigkeit vertraut und etablierte damit die konservierende Zahnheilkunde in Österreich. Das machte ihn unter den betuchten Patient:innen Wiens schlagartig bekannt und aus der ehemaligen Patientennot wurde rasch ein Patientenüberhang.

In den folgenden Jahren kümmerte sich Heider nachhaltig um den Reputationsaufbau der Zahnheilkunde, indem er Carabellis Sammlung an Lehrstücken erweiterte, an einer Pathologie der Zähne arbeitete und 1860 einen Central-Verein für deutsche Zahnärzte gründete. Dieser Verein sollte eine Drehscheibe für den zahnärztlichen Wissensaustausch sein. In der Lehre setzte Heider Standards in der wissenschaftlich-theoretischen und praktischen Ausbildung und sah für Letzteres ein praktisches Jahr mit intensiver Ausbildung in der Zahntechnik und Kieferchirurgie vor. Der Professor für Zahnheilkunde, Moriz Heider, starb im Juli 1866 an den Folgen einer Tuberkulose.

Quellen

1. Gross, D. Heider – österreichischer Allrounder. Zahnärztliche Mitteilungen 107(22). 2017
2. Gramberger, A. K. Zahnärzte in der Gesellschaft der Ärzte. o. D.
3. Pühringer, V. Moriz Heider. Wien, 2023
4. Steinberger, P. Nachruf an Professor Dr. Heider. Wien, 1866
5. Wiener Zeitung, 30.07.1866



INTERVIEW

mit Kammeramtsdirektor Mag. Felix Schmidt

Seit vergangenem Oktober ist Mag. iur. Felix Schmidt Kammeramtsdirektor der ÖZÄK. Im Interview mit der ÖZZ erzählt er, was ihn in seiner noch neuen Funktion bisher am meisten freute, manchmal auch ein wenig ärgerte, was er für die ÖZÄK und ihre Mitglieder erreichen will und wie er seine Freizeit verbringt.

ÖZZ: *Sie sind nun seit einem halben Jahr Kammeramtsdirektor (KAD) der Österreichischen Zahnärztekammer (ÖZÄK). Womit haben Sie sich in dieser Zeit am meisten beschäftigt?*

Felix Schmidt: Von Tag eins an waren die Amalgamersatzfüllungen das Thema, das mich durchgehend am meisten beschäftigt hat. Wegen des EU-weiten Verbots der Füllungen ab Jänner dieses Jahres ist kaum eine Woche vergangen, wo es nicht darum ging, für welche Alternativen die Krankenversicherungsträger die Kosten übernehmen. Ich war häufig mit Überlegungen über die richtige Strategie für die Verhandlungen mit den Versicherungen und mit der entsprechenden Beratung des ÖZÄK-Verhandlungsteams befasst. Parallel ging es natürlich auch viel um die Information der Mitglieder.

ÖZZ: *Welches Ergebnis Ihrer Arbeit freut Sie besonders?*

Felix Schmidt: Am meisten freue ich mich darüber, dass wir uns in Sachen Amalgamersatzfüllungen mit der BVAEB, der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau, einigen konnten. Dies insofern, als wir bei den Verhandlungen mit der BVAEB zu Konditionen gefunden haben, die einerseits für die Zahnärzt:innen wirtschaftlich akzeptabel sind und andererseits eine gute zahnmedizinische Versorgung der Patient:innen auf Kassenkosten gewährleisten. Und wir haben die Verhandlungen mit der GPA erfolgreich beendet und einen neuen Kollektivvertrag für die Zahnärztlichen Assistent:innen abgeschlossen. Da ist alles sehr gut gelaufen.

ÖZZ: *Was hat Sie in Ihrer noch neuen Funktion überrascht? Oder vielleicht auch geärgert?*

Felix Schmidt: Überrascht und zugleich geärgert hat mich, dass über uns, die Zahnärztekammer, im Zuge der Verhandlungen über die Alternativen zu den Amalgamfüllungen und Kostenübernahmen bewusst Falschmeldungen verbreitet wurden. Wir wurden vielfach als die bösen Zahnärzt:innen dargestellt,

“

Es freut mich, dass wir uns in Sachen Füllungen mit der BVAEB geeinigt haben und einen neuen Kollektivvertrag für die Angestellten abschließen konnten.

denen nur das Geld wichtig ist. Uns ist aber vor allem wichtig, den Patient:innen eine vernünftige Lösung bieten zu können, die dann mit der ÖGK und den anderen Versicherungsanstalten verrechnet werden kann. Ärgerlich ist auch, dass die Falschmeldungen unter unseren Mitgliedern und unter den Patient:innen für Verunsicherung gesorgt haben.

ÖZZ: *Was wird Sie in den nächsten Monaten mutmaßlich am meisten beschäftigen?*

Felix Schmidt: Das werden wohl weiter die Verhandlungen rund um die Amalgamersatzfüllungen sein.

ÖZZ: *Haben Sie ein bestimmtes Ziel, das Sie als KAD mittel- und langfristig für die ÖZÄK erreichen wollen?*

Felix Schmidt: Ein längerer Prozess werden die Verhandlungen für eine generelle Überarbeitung der Honorarordnung sein. Dies betrifft insbesondere eine Ausweitung der Prophylaxe sowie faire



Mir ist wichtig, die Wahrnehmung der ÖZÄK als eigene Kammer zu stärken. Sie muss so positioniert werden, dass sie auf der Landkarte der Politik einen guten Platz hat.

Tarife bei Wurzelbehandlungen oder bei Zahnersatzreparaturen. Ein weiteres Ziel, das mir sehr wichtig ist, ist, die Wahrnehmung der ÖZÄK als eigene Kammer zu stärken. Sie muss nach und nach entsprechend positioniert und so bekannt gemacht werden, dass sie auf der Landkarte der Politik einen guten Platz hat. Derzeit kommt es ja leider noch vor, dass Politiker:innen und andere Stakeholder:innen meinen, wenn sie mit der Ärztekammer verhandeln, wären die Verhandlungen mit der Zahnärztekammer schon miterledigt.

ÖZZ: Gibt es für Sie „die“ typische Arbeitswoche?

Felix Schmidt: Nein! Aber fix sind die täglichen Gespräche mit den Mitarbeiter:innen, wo wir Revue passieren lassen, was erledigt wurde, und über bevorstehende Aufgaben sprechen. Klar festgelegt ist darüber hinaus der wöchentliche „Jour fixe“ in Form eines Treffens mit unserer Präsidentin Dr.ⁱⁿ Birgit Vetter-Scheidl. Außerdem tausche ich mich regelmäßig telefonisch mit den anderen Funktionär:innen der ÖZÄK und der Landes Zahnärztekammern aus und pflege meine Kontakte zu Stakeholder:innen in der Politik und in verschiedenen Organisationen.

ÖZZ: Ihr Vorgänger, HR Dr. Jörg Krainhöfner, hatte ja weitere Funktionen außerhalb der ÖZÄK inne. Haben Sie auch davon welche übernommen?

Felix Schmidt: Einige Funktionen hat er noch behalten, wie zum Beispiel die Verwaltung des Dentistenunterstützungsfonds. Diese Aufgabe wird er zu Ende bringen, da die Anzahl an Dentist:innen kontinuierlich zurückgeht. Aufsichtsratsmitglied der Ärzte- und Apothekerbank ist er derzeit ebenso noch.

ÖZZ: Weil Ihr Vorgänger aus einer Dentistenfamilie stammt: Haben auch Sie einen persönlichen Bezug zur zahnärztlichen Tätigkeit?

Felix Schmidt: In erster Linie nur als Patient und bislang zum Glück nur im Rahmen der regelmäßigen Mundhygiene. Allerdings durfte ich im Zuge meiner Tätigkeit im Gesundheitsministerium die gesetzliche Umsetzung des Fachzahnarztes für Kieferorthopädie federführend begleiten.

ÖZZ: Wie viele Zahnärzt:innen kennen Sie als Patient?

Felix Schmidt: Doch einige, weil ich mir nach Übersiedelungen oder einem Arbeitsplatzwechsel immer eine oder einen mit einer Ordination in der Nähe der neuen Wohnung oder des neuen Büros gesucht habe.

ÖZZ: Was machen Sie in Ihrer Freizeit gern?

Felix Schmidt: Seit ich Vater von inzwischen zweijährigen Zwillingen bin, hat sich meine Freizeitgestaltung natürlich geändert. Die Wochenenden verbringe ich nun viel mit Freunden, die ebenfalls kleine Kinder haben – beim Spazierengehen und auf dem Spielplatz. Auch der Tennisplatz muss derzeit ein bisschen auf mich warten. Die Urlaube sehen auch anders aus als früher. Statt beispielsweise drei Wochen durch Südostasien zu reisen, stehen nun Aufenthalte in All-inclusive-Clubs auf dem Programm, heuer für zwei Wochen auf Kreta.

Zur Person

Bevor der 1991 geborene und diplomierte Rechtswissenschaftler Mag. iur. Felix Schmidt ÖZÄK-KAD wurde, war er mehrere Jahre lang als Fachreferent im Kabinett des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz tätig. Dort war er federführend zuständig für Gesundheitsrecht und Sozialversicherung. Davor war er Referent der Parlamentsdirektion und als solcher insbesondere mit der EU und Internationalem beschäftigt.

International unterwegs war er auch in seinen anfänglichen Berufsjahren: Da arbeitete er einige Zeit lang im Koordinationsbüro der „Austrian Development Agency“ in Ouagadougou, der Hauptstadt Burkina Fasos.

Weitere berufliche Stationen waren die Ständige Vertretung Österreichs bei der OECD in Paris und die österreichische Botschaft im südafrikanischen Pretoria.

DAS "PARO-KARUSSEL" DREHT SICH IN WIEN - AM 15.02.25

Alles rund um
Parodontologie
und Prophylaxe



360°
FORTBILDUNGS-
EVENT
für Zahnärzt*innen &
ZAss, PAss, DH



SAMSTAG, 15.02.2025
09:00-18:00 Uhr
Veranstalterin



Österreichische Gesellschaft für
Parodontologie

Veranstaltungsort
Hotel Andaz Vienna Am Belvedere
Arsenalstraße 10, 1100 WIEN

INKLUSIVE
WORK-
SHOPS

7
FORTBILDUNGS-
PUNKTE
eingereicht



www.oegp.at

Highlight Events 2025 der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie

EuroPerio11

An EFP initiative

MAY 14-17 | 2025
VIENNA

Save
the
Date

REGISTER
NOW!



Stay up-to-date and do not
miss any news on EuroPerio11!



EuroPerio Premiere
DG PARO | ÖGP | SSP
laden gemeinsam zu einem
D.A.CH.-GESELLSCHAFTSABEND

Donnerstag, 15. Mai 2025 | 20:00
Palais Ferstel, Wien

www.ep11-dach-abend.wien








V. l. n. r.: MR Prim. Dr. Reinhard Pflug, OMR Dr. Friedrich Tüchler, MR Dr. Petra Hißmayr, Dr. Sieglinde Moser, Dr. Josef Hehenberger, LH Thomas Stelzer, MR DDr. Klaus Wild und MR Dr. Günter Gottfried.

BERUFSTITELVERLEIHUNG: OMR Friedrich Tüchler geehrt

Ein bedeutender Moment für die Medizinwelt in Oberösterreich: Im feierlichen Rahmen des Steinernen Saals der oberösterreichischen Landesregierung fand die Berufstitelverleihung an Dr. Friedrich Tüchler statt. Ihm wurde der angesehene Titel Obermedizinalrat verliehen – eine Ehrung, die seine außergewöhnlichen Verdienste im Gesundheitswesen würdigt.

Verleihung durch öö Landesregierung

Landeshauptmann Thomas Stelzer überreichte die Auszeichnung persönlich. In seiner Ansprache betonte er die herausragenden Leistungen von Dr. Friedrich Tüchler, der sich über Jahrzehnte hinweg für die zahnmedizinische Versorgung und

die Weiterentwicklung des Prophylaxeprogramms für Kinder in Oberösterreich eingesetzt hat.

„Mit dieser Ehrung würdigen wir nicht nur eine außergewöhnliche Karriere, sondern auch das Engagement und den unermüdlichen Einsatz für das Wohl der Patient:innen sowie den standespolitisch beinharten Verhandler zum Wohle der Kollegenschaft“, so LH Stelzer.

Bestätigung durch Gesundheitsministerium

Die Verleihung des Berufstitels wurde zuvor durch das Bundesministerium für Gesundheit offiziell bestätigt. Die Anerkennung unterstreicht den hohen Stellenwert, den Friedrich Tüchler durch seine fachliche Expertise und sein Wirken in der Standespolitik als Vizepräsident der LZÄK Oberösterreich und Geschäftsführer des Notdienstzentrums Linz innehat.

Weitere Ehrungen für verdiente Mediziner:innen

Neben Friedrich Tüchler wurden zwei weitere herausragende Persönlichkeiten des Gesundheitswesens geehrt: Dr. Sieglinde Moser aus Raab erhielt den Titel Medizinalrätin, während Dr. Josef Hehenberger aus Alkoven zum Medizinalrat ernannt wurde. Beide haben über viele Jahre hinweg bedeutende Beiträge in ihren jeweiligen Fachbereichen geleistet. Mit ihrem Engagement als Bezirkszahnärztevertreter:innen tragen sie maßgeblich zur qualitativ hochwertigen zahnmedizinischen Versorgung in den jeweiligen Regionen in Oberösterreich bei.

Landeshauptmann Stelzer lobte auch ihr Wirken und betonte die Bedeutung ihrer langjährigen Verdienste im Gesundheitswesen: „Diese Ehrungen sind Zeichen der Anerkennung für die wertvolle Arbeit, die tagtäglich zum Wohle der Bevölkerung und Kolleg:innen geleistet wird.“

Ehrenvolle Zeremonie in festlicher Atmosphäre

Die Veranstaltung wurde von zahlreichen Wegbegleiter:innen, Familienangehörigen, Kolleg:innen sowie Vertreter:innen der Landeszahnärztekammer Oberösterreich begleitet. In einer festlichen Atmosphäre wurde der besondere Moment gebührend gefeiert. Persönliche Glückwünsche, dankende Worte und ein Rückblick auf die beeindruckenden beruflichen Laufbahnen der Geehrten machten den Abend zu einem unvergesslichen Ereignis.



LH Stelzer überreicht die Auszeichnung an Dr. Friedrich Tüchler.



Dr. Sieglinde Moser freut sich über die Auszeichnung.



Auch Dr. Josef Hehenberger bekam die Auszeichnung von LH Stelzer überreicht.

In memoriam

Universitätsprofessor Dr. Dr. **Antranik Eskici**



Ein großartiger Arzt, hervorragender Lehrer und ehemals Leiter des Departments für Zahnärztliche Chirurgie und Röntgenologie der Grazer Universitätszahnklinik hat uns für immer verlassen.

Wenn wir seiner gedenken, dann tun wir das auch in sehr dankbarer Erinnerung. Er hat sich mit großem Engagement im Bereich der zahnärztlichen Chirurgie ganz persönlich in die Ausbildung des zahnmedizinischen Nachwuchses eingebracht und unermüdlich an der Weiterentwicklung unterschiedlicher oralchirurgischer Techniken gearbeitet. Die Techniken der Zahntransplantation und ein nach ihm benannter Zugang zur Wurzelspitzenresektion sind jedenfalls nachhaltig mit seinem Namen verbunden.

Sein Werdegang war durchaus herausfordernd. Mit sehr viel Fleiß, Hartnäckigkeit und emsiger Arbeit hat er sich letztendlich zu einer auch in der internationalen Fachwelt anerkannten Persönlichkeit entwickelt.

Seine Familie stammte ursprünglich aus Armenien. Antranik Eskici selbst ist 1938 in Elazig, weit östlich in der Türkei, geboren. Er hat von 1955 bis 1960 in Istanbul Zahnmedizin studiert und nach dem Abschluss auch das Assistenzjahr an der Universitätsklinik in Istanbul angeschlossen. In der Folge leitete er die zahnmedizinische Ambulanz eines Militärkrankenhauses in Istanbul und betrieb parallel auch eine Privatordination.

Ab 1965 war Antranik Eskici dann an unserer Universitätszahnklinik in Graz tätig, zunächst als Gastarzt und dann bis zu seiner späteren Fixanstellung auf unterschiedlichen Vertretungsstellen. Der damalige Klinikvorstand Professor Trauner pflegte kollegiale Kontakte zur Klinik in Istanbul, und Antranik Eskici wurde ihm von einem der Professoren als be-

sonders engagierter Kollege ans Herz gelegt. Im Speziellen sollte Eskici Professor Trauner zunächst als Gastarzt bei wissenschaftlichen Projekten unterstützen. Nur über Ausnahmegenehmigungen, die Trauner erwirkte, bekam Eskici mit dem türkischen Zahnmedizinabschluss eine vorübergehende Zulassung, auch ärztlich tätig zu werden. Mit großartigem Einsatz und uneingeschränktem Fleiß arbeitete er an seiner Nostrifikation und schaffte 1972 mit der Promotion zum Doktor der Zahnmedizin an der Freien Universität den Abschluss in Berlin. In der Folge studierte er berufsbegleitend auch Humanmedizin an der Karl-Franzens-Universität in Graz. Dieses Studium schloss er 1976 mit der Promotion ab. Erst damit hatte er nun alle Voraussetzungen, die Ausbildung zum Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie zu beginnen, die er 1986 abschloss.

1987 wurde ihm die Venia Docendi verliehen. Ein wesentlicher Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit war, wie schon erwähnt, die Transplantation von Zähnen. Er legte damit nachhaltig die Basis dafür, dass nicht nur er sich diesbezüglich zumindest im gesamten deutschsprachigen Raum zu einem anerkannten Experten entwickelte, sondern wir auch als Universitätszahnklinik Graz bis heute dahin gehend als ein Zentrum wahrgenommen werden.

1991 wurde die Grazer Zahnklinik strukturiert – in vier Klinische Abteilungen und ein Department für Zahnärztliche Chirurgie und Röntgenologie, das er ab diesem Zeitpunkt bis zum Wechsel in den Ruhestand im Jahr 2004 leitete.

Antranik Eskici wird Kolleg:innen, Mitarbeiter:innen und mir selbst in großer Wertschätzung und auch als wahrer Freund in guter Erinnerung bleiben.

Er ruhe in Frieden!

Norbert Jakse

Vorstand der Univ.-Klinik für Zahnmedizin und
Mundgesundheit
Medizinische Universität Graz

Laurenz Maresch

Pressereferat LZÄK Steiermark

Mitgliederstand der Österreichischen Zahnärztekammer

per 01.03.2025

	niedergelassen	angestellt	Wohnsitz	gesamt
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER BURGENLAND	91	5	25	121
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER KÄRNTEN	237	28	38	303
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER NIEDERÖSTERREICH	608	83	171	862
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER OBERÖSTERREICH	556	94	63	713
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER SALZBURG	305	33	38	376
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER STEIERMARK	493	87	109	689
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER TIROL	398	49	93	540
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER VORARLBERG	148	36	31	215
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER WIEN	945	316	419	1.680
	3.781	731	987	5.499

Standesveränderungen

vom 01.10. bis 31.12.2024

Eintragungen in die Zahnärzteliste

Dr. med. dent. Tanya **ABDULLAH**
1020 Wien, am 15. Oktober 2024

Dr. med. dent. Esraa **ABOU EL FADL**
8020 Graz (Steiermark), am 14. Oktober 2024

Mag. rer. nat. Dr. med. dent. Markus **BERTOLDI**
6410 Telfs (Tirol), am 21. November 2024

Dr. med. dent. Stefanie **BRANDL**
1030 Wien, am 16. Oktober 2024

Dr. med. dent. Dominik **BUKOWY**
8020 Graz (Steiermark), am 2. Dezember 2024

Dr. med. dent. Melina **BURIKS**, BSc
8010 Graz (Steiermark), am 2. Dezember 2024

Dr. med. dent. Emilia **CHMEL**
1150 Wien, am 15. Oktober 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Andrij **CHPLYK**
1060 Wien, am 11. November 2024

Dr.-medic Ioan-Thomas **DENGHEL**
6233 Kramsach (Tirol), am 21. Oktober 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Hakan **DOGAN**
4852 Weyregg am Attersee (OÖ), am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Nancy Stephanie **DORADO VALDEZ**
1100 Wien, am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Julius **EBERWEIN**
5700 Zell am See (Salzburg), am 9. Dezember 2024

Dr. med. dent. Lama **ELSYID**
1100 Wien, am 20. November 2024

Dr. med. dent. Bedis Burhan **EMIN**
6020 Innsbruck (Tirol), am 6. Dezember 2024

Dr. med. dent. Konstantin **FIEGLE**
1050 Wien, am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Jan **FINK**
4400 Steyr (OÖ), am 18. November 2024

Dr. med. dent. Georges **GHLIOUNI**
1010 Wien, am 12. Dezember 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Nina **GRUBER**
6020 Innsbruck (Tirol), am 2. Dezember 2024

Dr. med. dent. Raphaela **GRUBER**
8010 Graz (Steiermark), am 4. November 2024

Dr. med. dent. Manuel Alexander **GUERRA ESCALANTE**
4240 Freistadt (OÖ), am 11. November 2024

Dr. med. dent. Esther Sophia **HAHN**
6370 Kitzbühel (Tirol), am 6. November 2024

Dr. med. dent. Johannes **HANNI**
6020 Innsbruck (Tirol), am 25. November 2024

Dr. med. dent. Michael **HAUCH**
5020 Salzburg, am 1. November 2024

Dr. med. dent. Laurenz **HEGER**
6425 Haiming (Tirol), am 3. Dezember 2024

Zahnärztin Alina Jana **HILLER**
1050 Wien, am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Barbara **HÖBLING**
6020 Innsbruck (Tirol), am 4. November 2024

Zahnärztin Katharina **HOHMANN**
1230 Wien, am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Matthias **HOI**
8010 Graz (Steiermark), am 4. November 2024

Zahnärztin Emina **HUSKIC**, Dr. med. dent.
1150 Wien, am 13. Dezember 2024

Dr. med. dent. Alina **IRIMIA**
8010 Graz (Steiermark), am 22. Oktober 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Dr. scient. med.
Stephanie **KAMPF**
1180 Wien, am 1. November 2024

Dr. med. dent. Isabella **KAUSSLER**
1020 Wien, am 2. Dezember 2024

Dr. med. dent. Sori **KIM**
8010 Graz (Steiermark), am 4. November 2024

Dr. med. dent. Imam **LAKNIZI**
6063 Rum (Tirol), am 20. November 2024

Dr. med. dent. Theodor **LEFKOPOULOS**
8301 Laßnitzhöhe (Steiermark), am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Janpeter **LEYHAUSEN**
8047 Graz (Steiermark), am 18. November 2024

Dr. med. dent. Ludwig **LUCIUS**
4210 Gallneukirchen (OÖ), am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Katrin **LÜFTER**
1220 Wien, am 1. November 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Sonja **LUX**
5020 Salzburg, am 1. November 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Nadia **MACIK**
3100 Sankt Pölten (NÖ), am 19. November 2024

Dr. med. dent. Pia Susanne Cornelia **MAIER**
1060 Wien, am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Theresa Carolin **MAISS**
1030 Wien, am 5. November 2024

Dr. med. dent. Paulina Ewa **MALICZOWSKI**
3100 Sankt Pölten (NÖ), am 11. November 2024

Dr. med. dent. Hannah **MARKA**
8561 Söding (Steiermark), am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Miriam **MATEJKA**
1020 Wien, am 1. November 2024

Dr. med. dent. Sabrina **MATTAR**
2700 Wiener Neustadt (NÖ), am 15. Oktober 2024

Zahnarzt Dimitrios **MAVROEIDAKOS**
5020 Salzburg, am 13. Dezember 2024

Dr. med. Dr. med. dent. Franz **MAYR**
4600 Wels (OÖ), am 1. November 2024

Dr. med. dent. Mustafa **MOSER**
1170 Wien, am 23. Dezember 2024

Dr. med. dent. Parmida **MOSTAGHELCHI**
1190 Wien, am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Elisabeth **MURG**
8010 Graz (Steiermark), am 29. Oktober 2024

Dr. med. dent. Daniela **NEUKIRCHNER**, BScMed
1060 Wien, am 12. Dezember 2024

MDDr. Barbara **NOVAK**
1230 Wien, am 21. Oktober 2024

Dr. med. dent. Danijel **OBRADOVIC**
6130 Schwaz (Tirol), am 19. Dezember 2024

Dr. med. dent. Isabelle **OLIVIA**, BScMed
1170 Wien, am 28. November 2024

Dr. med. dent. Anna **OSSMANN**
6330 Kufstein (Tirol), am 1. Oktober 2024

d-r Alan **OSSO**
3100 Sankt Pölten (NÖ), am 6. Dezember 2024

Dr. med. dent. Suze **PEJCHINOVSKA**
1030 Wien, am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Nadiya **PETRASH**
8580 Köflach (Steiermark), am 2. Dezember 2024

Dr. med. dent. Julia **PLATTNER**
5741 Neukirchen am Großvenediger (Salzburg),
am 4. November 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Julia **POBATSCHNIG**
8010 Graz (Steiermark), am 7. Oktober 2024

Dr. med. dent. Sandra **RAUNIG**
4020 Linz (OÖ), am 16. Dezember 2024

Dr. med. dent. Sebastian **REHM**
6837 Weiler (Vorarlberg), am 5. November 2024

Dr. med. dent. Valentina **RIEPL**
8010 Graz (Steiermark), am 9. Dezember 2024

Dr. med. dent. Tina **ROSTAMI**
2500 Baden (NÖ), am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Oleksii **SARAKUTSA**
1050 Wien, am 1. Dezember 2024

Dr. med. dent. Marcel **SAYDAM**, BScMed
5020 Salzburg, am 10. Oktober 2024

Dr. med. dent. Christopher **SCHABEL**
5300 Hallwang (Salzburg), am 8. November 2024

Dr. med. dent. Benjamin **SCHAUDE**
6481 Sankt Leonhard im Pitztal (Tirol),
am 20. November 2024

Dr. med. dent. Oscar **SEILER**, BScMed
3352 Sankt Peter in der Au-Markt (NÖ),
am 7. November 2024

Dr. med. dent. Ghasaq **SELBE**
1060 Wien, am 15. Oktober 2024

Dr. med. dent. Maram **SHABAN**
4020 Linz (OÖ), am 8. Oktober 2024

Dr. med. dent. Faranak **SHARIFI MOGHADDAM**
1050 Wien, am 6. Dezember 2024

Dr. med. dent. Katarina **SIEBERER**
1010 Wien, am 21. November 2024

Dr. med. dent. Anneli **SLANA**
4222 Abwinden (OÖ), am 1. November 2024

Dr. med. dent. Sophia Magdalena **SOCHOR**
3100 Sankt Pölten (NÖ), am 14. November 2024

Dr. med. dent. Clemens Erwin **SONDEREGGER**
6780 Schruns (Vorarlberg), am 6. November 2024

Dr. med. dent. Florian **SPRINZ**
8762 Zugtal (Steiermark), am 10. Oktober 2024

Dr. med. dent. Jürgen Markus **SPUSTA**, BScMed
1030 Wien, am 28. Oktober 2024

Dr. med. dent. Verena **STADLER**
1030 Wien, am 11. November 2024

Dr. med. dent. Paul **STEINKELLNER**
3381 Golling (NÖ), am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Selina **STÖFAN**
1060 Wien, am 15. Oktober 2024

Dr. med. dent. Valerie **TATZBER**
2130 Mistelbach (NÖ), am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Samantha **TONKOVITSCH**
1130 Wien, am 11. Dezember 2024

Dr. med. dent. Meilissa **TRUNAWIJAYA**
4020 Linz (OÖ), am 9. Oktober 2024

Dr. med. dent. Angelika **VALENTOVA**, BSc (WU)
1220 Wien, am 25. November 2024

Dr. med. dent. Hannah **VIZAEI**
1020 Wien, am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Greta **WEISHAUPT**
6020 Innsbruck (Tirol), am 1. Oktober 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Hannes **WIDNI-PAJANK**
9462 Bad Sankt Leonhard im Lavanttal (Kärnten),
am 8. Oktober 2024

Dr. med. dent. Arghavan **YARI**
1090 Wien, am 1. Oktober 2024

Praxiseröffnungen

Dr. med. dent. Maimoun **ABDOU**
3390 Melk, Linzer Straße 25 (NÖ)
am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Reinald **ACHIM**
1070 Wien, Lindengasse 31/1/8
am 1. November 2024

Dr. med. dent. Grace **ACHIM-GUNACKER**
1070 Wien, Lindengasse 31-33/2/7
am 1. November 2024

Dr. med. dent. Ibrahim **ASALYA**
4600 Wels, Hamerlingstraße 1 (Salzburg)
am 20. November 2024, Zweitordination

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Rainer **BIEDERMANN**, MSc
6700 Bludenz, Bahnhofplatz 1 (Tirol)
am 1. Oktober 2024, Zweitordination

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Anna **BISCHOF**, MSc
6020 Innsbruck, Bürgerstraße 21 (Tirol)
am 4. Oktober 2024







„FREIGESetzte BAKTERIEN“

HALEON

EIN RISIKO BEI JEDER BEHANDLUNG

Die prophylaktische Anwendung eines antibakteriellen Wirkstoffs wie Chlorhexidin vor Eingriffen in Mund- und Rachenraum wird empfohlen.¹

Chlorhexamed FORTE
2 mg/ml Dentallösung
hilft Bakterien abzutöten,
bevor sie freigesetzt werden.^{2,3,4}

-  **Goldstandard-Wirkstoff Chlorhexidin**^{3,4}
-  **Bekämpft Bakterien bis zu 12 Stunden**
-  **Schutz für Arzt und Patienten während operativer Eingriffe**²
-  **Chlorhexamed – die Nr. 1 zur Anwendung in Mund- und Rachenraum**⁵

Haleon - Gebro Consumer Health GmbH, 6391 Fieberbrunn, Österreich.
Marken sind Eigentum der Haleon Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert. Stand: Mai 2024.

Chlorhexamed



BG-JVCHX 240502

STANDESINFORMATIONEN

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Anna **BISCHOF**, MSc
6020 Innsbruck, Maria-Thersien-Straße 1 (Tirol)
am 4. Oktober 2024, Zweitordination

Dr. med. dent. Agnes **BOLYOS**, MSc
8250 Vorau, Gerichtsgasse 4 (Steiermark)
am 5. Dezember 2024

Zahnarzt Oleg **BORODAVKO**
9020 Klagenfurt, Kinoplatz 6 (Kärnten)
am 1. Dezember 2024

Dr.-medic Ioan-Thomas **DENGHEL**
6233 Kramsach, Amerling 130/3. Stock (Tirol)
am 21. Oktober 2024

Dr. med. dent. Jelena **DJORDJEVIC**
1030 Wien, Rasumofskygasse 9–11/Tür 8
am 1. November 2024

Dr. med. dent. Julius **EBERWEIN**
5700 Zell am See, Seeuferstraße 6a (Salzburg)
am 9. Dezember 2024

Ing. Dr. med. univ. Dr. med. dent. Michael **EDELMAYER**
2334 Wiener Neudorf, IZ NÖ-Süd Straße 3/
B11/Obj. 74/3 (NÖ)
am 21. Oktober 2024, Zweitordination

Ing. Dr. med. dent. Daniel **EIWECK**
8673 Kirchenviertel, Kirchenviertel 212 (Steiermark)
am 4. November 2024

Dr. med. dent. Miriam **FEDERSPIEL**
6060 Hall in Tirol, Stadtgraben 3 (Tirol)
am 1. November 2024

Dr. med. dent. Clara **FEHRER**
4070 Eferding, Postgütlsstraße 2 (OÖ)
am 1. November 2024, Zweitordination

Dr. med. dent. Georg **GASSER**
6020 Innsbruck, Leopoldstraße 50 (Tirol)
am 11. Oktober 2024, Zweitordination

Zahnärztin Diana **HABERSATTER**
8962 Gröbming, Wamprechtsamerstraße 733 (Steiermark)
am 1. Dezember 2024

Dr. med. dent. Dalisa **HADZIJUSUFOVIC**
2552 Hirtenberg, Leobersdorfer Straße 16 (NÖ)
am 1. November 2024

Dr. med. dent. Esther Sophia **HAHN**
6370 Kitzbühel, Achenweg 22 (Tirol)
am 6. November 2024

Dr. med. dent. Michaela **HASLINGER**
5101 Bergheim, Plainbachstraße 14 (Salzburg)
am 1. Dezember 2024

Dr. med. dent. Michael **HAUCH**
5020 Salzburg, Alter Markt 1
am 1. November 2024

Dr. med. dent. Michael **HAUCH**
5020 Salzburg, Bürgleinstraße 25/23
am 1. November 2024, Zweitordination

Dr. med. dent. Laszlo **Heinrich**
5204 Straßwalchen, Mayburgerplatz 4 (Salzburg)
am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Laszlo **HEINRICH**
5204 Straßwalchen, Köstendorferstraße 31 (Salzburg)
am 1. Oktober 2024, Zweitordination

Dr. med. dent. Nina Julia **HEINZL**
1090 Wien, Nußdorfer Straße 18
am 1. Oktober 2024, Zweitordination

Priv.-Doz. Dr. med. univ. Dr. med. dent. Erwin **JONKE**
1070 Wien, Mariahilfer Straße 32/32
am 1. Oktober 2024, Zweitordination

Dr. med. dent. Maika **JÖRCK**, MSc
5020 Salzburg, Guggenmoosstraße 1
am 18. Oktober 2024

Dr. med. dent. Pius Lukas **JUNGBLUT**
2351 Wiener Neudorf, IZ NÖ-Süd Straße 3/Obj. 74 (NÖ)
am 1. November 2024

Dr. med. dent. Obada **KBISI**
5611 Großarl, Schulgasse 7 (Salzburg)
am 1. Oktober 2024

Zahnarzt Leopold **KISSLINGER**
4020 Linz, Landstraße 15/3 St. (OÖ)
am 1. Oktober 2024, Zweitordination

Zahnärztin Ene **KÖNIGSWIESER**
1040 Wien, Goldeggasse 2/4
am 11. November 2024

Dr. med. dent. Phillip-Gregor **KÖRNER**
9020 Klagenfurt, Sterneckstraße 10 (Kärnten)
am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Jakob **KREUZER**
1190 Wien, Obkirchgasse 38/2/1
am 1. Oktober 2024, Zweitordination

Dr. med. dent. Jakob **KREUZER**
3351 Weistrach, Pfarrsiedlung 9/21 (NÖ)
am 1. Oktober 2024

Zahnärztin Bogna **LEPUTSCH**
1150 Wien, Reithofferplatz 5/11
am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Maximilian **LEUKAUF**
1030 Wien, Salesianergasse 4/3
am 10. Dezember 2024

Dr. med. dent. Isabella-Daniela **LISKA**
2123 Hautzendorf, Hauptstraße 95 (NÖ)
am 1. Oktober 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Sonja **LUX**
5020 Salzburg, Guggenmoosstraße 1
am 1. November 2024

Dr. med. univ. Norbert **MALLI**
8522 Groß Sankt Florian, Am Anger 4 (Steiermark)
am 1. Oktober 2024

Dr. med. Dr. med. dent. Klaus Helge **MARTENS**
6600 Pflach, Kohlplatz 7a (Tirol)
am 8. Oktober 2024, Zweitordination

Medicentist Alecsandra **MOLDOVAN**
2650 Payerbach, Ortsplatz 3/EG/1 (NÖ)
am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Daniela **NEUKIRCHNER**, BScMed
1060 Wien, Mariahilfer Straße 111/1/2
am 12. Dezember 2024

Dr. med. dent. Georg **NIETHAMMER**,
MSc (Vereinigtes Königreich)
6952 Hittisau, Platz 370 (Vorarlberg)
am 2. Dezember 2024

Dr. med. dent. Julia Magdalena **OBERLEITNER**, MSc
1090 Wien, Währinger Straße 47/Top 8–9/2
am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Esra **ORUN**, BSc
4844 Regau, Betriebsstraße 2 (OÖ)
am 6. November 2024

Dr. med. dent. Anna **OSSMANN**
6330 Kufstein, Kronthalerstraße 2 (Tirol)
am 1. Oktober 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Barbara **PAALL**, MSc
6700 Bludenz, Bahnhofplatz 1a (Vorarlberg)
am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Julia **PERKO**
9562 Himmelberg, Turracher Straße 19 (Kärnten)
am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Daniela **PICHLER**
9620 Hermagor, Hauptstraße 27a (Kärnten)
am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Julia **PLATTNER**
5733 Bramberg am Wildkogel,
Mühlbach am Hochkönig 242 (Salzburg)
am 4. November 2024, Zweitordination

Dr. med. dent. Julia **PLATTNER**
5741 Neukirchen am Großvenediger,
Marktstraße 487 (Salzburg)
am 4. November 2024

Dr. med. dent. Christian **PLESSL**
5222 Munderfing, Dorfplatz 6 (OÖ)
am 1. November 2024

Fachkurzinformation zu Seite 44

Xyloneural – Ampullen

Xyloneural – Durchstechflasche

Zusammensetzung: 1 ml Injektionslösung enthält als Wirkstoff 10 mg Lidocainhydrochlorid. Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, Natriumhydroxid (zur pH-Wert Einstellung), Wasser für Injektionszwecke, bei Durchstechflaschen zusätzlich 1 mg/ml Methyl-4-Hydroxybenzoat (E 218). **Anwendungsgebiete:** Xyloneural eignet sich für die Anwendungsverfahren der Neuraltherapie. Die Anwendung sollte nur durch Ärzte erfolgen, die in diesen Verfahren entsprechend ausgebildet sind. **Erkrankungen der Wirbelsäule:** - HWS-Syndrom - BWS-Syndrom - LWS-Syndrom - Lumbago - Ischialgie **Erkrankungen der Extremitäten:** - Schulter-Arm-Syndrom, Epikondylitis - Koxarthrose, Gonarthrose **Beschwerden im Kopf- bzw. HNO-Bereich:** - Kopfschmerzen verschiedener Genese, bei Migräne als Adjuvans - Tinnitus **Anderer Anwendungen der Neuraltherapie:** - Psychovegetative Organbeschwerden (Reizblase), - Tendomyopathien (z.B. Fibromyalgie, Myogelosen), - Triggerpunktbehandlungen - Neuritiden, Neuralgien als Adjuvans - Narbenschmerzen **Therapieformen:** Injektion am Locus dolendi (Lokaltherapie) Segmenttherapie: - Segmentale Behandlung über das zugehörige Metamer (Dermatom, Myotom u.a.) Xyloneural eignet sich für Verfahren der Störfeldsuche und -therapie (z.B. über Narben, Zähne, Tonsillen) - Probatorische und therapeutische Injektion an das Störfeld **Gegenanzeigen:** Xyloneural darf nicht angewendet werden bei: - Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile (bei Allergie gegen Methyl-4-Hydroxybenzoat sind Xyloneural-Ampullen zu verwenden, da diese im Gegensatz zu den Xyloneural-Durchstechflaschen kein Konservierungsmittel enthalten), - Überempfindlichkeit gegenüber anderen Lokalanästhetika vom Amid-Typ, - hochgradigen Formen von Bradykardie, AV-Block II. und III. Grades und anderen Überleitungsstörungen, - manifeste Herzmuskelsuffizienz, - schwerer Hypotonie, - kardiogenem oder hypovolämischem Schock. Weitere Gegenanzeigen für die lokalanästhetische Anwendung von Lidocain, auch wenn Xyloneural dafür nicht vorgesehen ist: - Parazervikalblockade in der Geburtshilfe, - in der Geburtshilfe dürfen Xyloneural-Durchstechflaschen wegen des Konservierungsmittels nicht angewendet werden, - bei einer drohenden oder bereits bestehenden Blutung ist die Epiduralanästhesie mit Lidocain kontraindiziert. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Pharmakotherapeutische Gruppe: Lokalanästhetika, Amide ATC-Code: N01BB02 **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig **Packungsgrößen:** 5 bzw. 50 Ampullen zu 5 ml, 1 Durchstechflasche zu 50 ml **Kassenstatus:** 5 Ampullen: Green Box, 50 Ampullen: No Box, Durchstechflaschen: No Box **Zulassungsinhaber:** Gebro Pharma GmbH, 6391 Fieberbrunn **Stand der Information:** März 2021 **Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.**

IHR DIGITALISIERUNGSPARTNER FÜR PRAXEN UND KLINIKEN



Mehr Infos auf: www.softdent.at

Dr. med. dent. Vivien **POSTL**
2640 Gloggnitz, Uferstraße 22 (NÖ)
am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Regina **RADL**
2351 Wiener Neudorf, IZ NÖ-Süd Straße 3,
Zentrum B11 Objekt 74/3 (NÖ)
am 1. November 2024, Zweitordination

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Bernhard **REMSCHMIDT**
8301 Laßnitzhöhe, Hauptstraße 23/1. Stock (Steiermark)
am 1. Oktober 2024, Zweitordination

Dr. med. dent. Anna **SCHWARZ**
4810 Gmunden, Georgstraße 5 (OÖ)
am 6. November 2024

Dr. med. dent. Anna **SCHWARZ**
6020 Innsbruck, Anichstraße 1 (Tirol)
am 6. November 2024, Zweitordination

Dr. med. dent. Anita **SIKIRICA**
1120 Wien, Schönbrunner Schloßstraße 31/2
am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Anneli **SLANA**
4222 Abwinden, Im Fall 312 (OÖ)
am 1. November 2024

Dr. med. dent. Paul **STEINKELLNER**
3381 Golling, Rathausplatz 1 (NÖ)
am 1. Oktober 2024

Dr. med. Dr. med. dent. Bernhard **STOCKER**
5280 Braunau am Inn, Stadtplatz 40 (OÖ)
am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Tamas **SZABADI**
4780 Schärding Innere Stadt, Kenzianweg 1 (OÖ)
am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Alexander **SZMOLEK**
2351 Wiener Neudorf, IZ NÖ-Süd Straße 3/Obj. 74/3 (NÖ)
am 4. November 2024

Dr. med. dent. Meilissa **TRUNAWIJAYA**
4020 Linz, Landstraße 70 (OÖ)
am 9. Oktober 2024

Dr. med. dent. Nikodemus **WIENERROITHER-ALEXA**
2345 Brunn am Gebirge, Wiener Straße 24 (NÖ)
am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Katharina **ZIFKO**
1190 Wien, Billrothstraße 58
am 7. Oktober 2024

Praxisverlegungen

Dr. med. dent. Simone **ENGEL**
von 9562 Himmelberg, Turracher Straße 19
nach 9220 Velden am Wörther See,
Am Corso 25 (Kärnten)
am 1. Oktober 2024

Dr. med. univ. Christoph **FASEL**
von 6233 Kramsach, Landbühel 5
nach 6240 Rattenberg, Bienerstraße 10
am 11. Dezember 2024, Zweitordination

Dr. med. univ. Barbara **FREY**
von 1230 Wien, Breitenfurter Straße 256/4
nach 1230 Wien, Breitenfurter Straße 174/1/6
am 1. Oktober 2024

Dr. med. univ. Johann **GRUBINGER**
von 5310 Mondsee, Marktplatz 4
nach 4861 Schörfling, Marktplatz 20 (OÖ)
am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Barbara **HAIDER**
von 3250 Wieselburg, Pfarrhofgasse 2
nach 3250 Wieselburg, Ybbser Straße 6 (NÖ)
am 2. Dezember 2024

Dr. med. dent. Arthur **MARCELL**
von 1070 Wien, Mariahilfer Straße 105/1/14-15
nach 1190 Wien, Leopold-Ungar-Platz 2/3/331
am 4. November 2024

Dr. med. dent. Dr. med. univ. Dr. scient. med.
Anna Sonja **MERKSA-MÜLLER**
von 3910 Zwettl, Neuer Markt 7
nach 3910 Zwettl, Landstraße 52/Top 8
am 13. Dezember 2024

Dr. med. dent. Ruba **MUKADDAM**
von 2421 Kittsee, Hauptplatz 8/2
nach 2421 Kittsee, Birkengasse 2
am 14. Oktober 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Michael **NEMEC**
von 1030 Wien, Sechskrügelgasse 8/7
nach 1030 Wien, Ungargasse 16/2
am 20. Dezember 2024

Dr. med. dent. Hemma **NEMEC-NEUNER**
von 1030 Wien, Sechskrügelgasse 8/7
nach 1030 Wien, Ungargasse 16/2
am 20. Dezember 2024

Dr. med. dent. Verena **PRODINGER**
von 9300 St. Veit/Glan, Kirchgasse 11a
nach 9300 St. Veit/Glan, Kölnhofallee 17
am 29. Oktober 2024

Dr. med. dent. Linda **SCHWARZ**
von 7350 Oberpullendorf, Bahngasse 10
nach 7350 Oberpullendorf, Neugasse 1 (Burgenland)
am 24. Oktober 2024

Doktor der Ingenieurwissenschaften Walter **STROBL**
von 5020 Salzburg, Rochusgasse 13
nach 5020 Salzburg, Guggenmoosstraße 1
am 31. Oktober 2024

Dr. dent. Titanilla **SÜLE**
von 1010 Wien, Graben 31
nach 1020 Wien, Jakov-Lind-Straße 2/1
am 15. November 2024

Dr. med. dent. Aida **SULJEVIC-SEHERIJA**
von 1170 Wien, Dornbacher Straße 21
nach 1130 Wien, Altgasse 23
am 1. Dezember 2024

Dr. med. dent. Jochen **TOTZKE**
von 6280 Zell am Ziller, Bahnhofstraße 8
nach 6235 Reith im Alpbachtal, Dorf 35a (Tirol)
am 11. November 2024, Zweitordination

Priv.-Doz. Dr. med. univ. Dr. med. dent. Christoph **VASAK**
von 1190 Wien, Grinzinger Straße 149
nach 1190 Wien, Leopold-Ungar-Platz 2/Top 331
am 18. November 2024

Dr. med. dent. Walter **WILLE-KOLLMAR**
von 6020 Innsbruck, Seilergasse 4-6
nach 6020 Innsbruck, Mitterweg 60 (Tirol)
am 1. November 2024

Univ.-Prof. Dr. med. univ. Dr. med. dent. Werner **ZECHNER**
von 1190 Wien, Grinzinger Straße 149a
nach 1190 Wien, Leopold-Ungar-Platz 2/Top 331
am 11. November 2024

Praxisschließungen

Dr. med. dent. Tünde **ALFÖLDI**
7540 Güssing, Hauptplatz 4 (Burgenland)
am 31. Oktober 2024

Dr.-med. stom. Dr. med. univ. Levente **AVED**
1070 Wien, Mariahilfer Straße 114
am 31. Dezember 2024

OMR Dr. med. univ. Reinhard **BAUER**
4020 Linz, Donatusgasse 3 (OÖ)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. dent. Claudia **BAUMANN**
1040 Wien, Mommsengasse 28
am 31. Dezember 2024

MR Dr. med. univ. Michael **BECKER**
3380 Pöchlarn, Wiener Straße 6 (NÖ)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. univ. Susanne **BINDER**
7071 Rust, Mörbischer Straße 4/1/4 (Burgenland)
am 31. Dezember 2024

MR Dr. med. univ. Dr. med. dent. Hubert **BLATNIG**
9020 Klagenfurt, Paradeisergasse 3 (Kärnten)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. univ. Reinhold **BRÜNNER**
8600 Bruck an der Mur, Martin-Luther-Straße 10
(Steiermark)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. dent. Maria **BURT**
1050 Wien, Hamburger Straße 7/14
am 13. Dezember 2024

Dr. med. univ. Bernd **DEFANT**
5771 Leogang, Nr. 85 (Salzburg)
am 15. November 2024

Dr. med. univ. Renate **DOCK-ZYHLARZ**
2340 Mödling, Badstraße 3/7 (NÖ)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. univ. Gerda **FISCHER**, MSc
2722 Winzendorf, Volksheimstr. 396a (NÖ)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. univ. Peter **FISCHER**, MSc
2753 Piesting, Gutensteiner Straße 1 (NÖ)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. dent. Erik **GREIFENEDER**
1210 Wien, Kürschnergasse 1c
am 31. Dezember 2024

MR Dr. med. univ. Herbert **GUSENLEITNER**
4600 Wels, Maximilianstraße 7 (OÖ)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. dent. Dalisa **HADZIJUSUFOVIC**
2552 Hirtenberg, Leobersdorfer Straße 16 (NÖ)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. univ. Andrea **HARTL-RIESEL**
8543 Sankt Martin im Sulmtal, Sulb 24 (Steiermark)
am 31. Dezember 2024

OMR Dr. med. univ. Franz **HASTERMANN**
1150 Wien, Sechshausenstraße 27/19
am 31. Dezember 2024

MR Dr. med. univ. Dr. med. dent. Walter Michael **HOFEGGER**
6020 Innsbruck, Andechsstraße 16 (Tirol)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. dent. Gabriele **HOITSCH**
8200 Ludersdorf, Ludersdorf 14a (Steiermark)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. univ. Karlheinz **HRIBAR**
6712 Bludesch, Hauptstraße 26 (Vorarlberg)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. univ. Christiane **KÖHLER-MAYERHOFER**
1020 Wien, Taborstraße 18/24
am 31. Dezember 2024

Dr. med. univ. Manfred **KORDASCH**
9170 Ferlach, Hauptplatz 8 (Kärnten)
am 31. Oktober 2024

Dr. med. univ. Christian **KOTRATSCHEK**
9020 Klagenfurt, Koschatstraße 92 (Kärnten)
am 5. Dezember 2024

Dr. med. univ. Stefan **KRAFT-KINZ**
6020 Innsbruck, Sterzinger Straße 8 (Tirol)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. univ. Walpurga **KRAFT-KINZ**
6020 Innsbruck, Sterzinger Straße 8 (Tirol)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. univ. Werner **KRAIHAMMER**
1140 Wien, Penzinger Straße 81
am 31. Dezember 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Peter **LACKENBUCHER**
9500 Villach, Peraustraße 5 (Kärnten)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Claudia **LACKENBUCHER-SETTEN**
9500 Villach, Peraustraße 5 (Kärnten)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. dent. Alexander **LEDERER**
5280 Braunau am Inn, Stadtplatz 40 (OÖ)
am 31. Oktober 2024

Dr. med. univ. Sven **LEOPOLD**
1010 Wien, Judenplatz 10
am 13. Dezember 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Petra **MALESCHITZ**
2440 Gramatneusiedl, Oberortsstraße 15a (NÖ)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. univ. Claudia **MAYER-RIECKH**
8010 Graz, Schmiedgasse 29 (Steiermark)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. dent. Miklos **MEKIS**
1010 Wien, Graben 31/4/11
am 30. Dezember 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Liane **MISCHITZ**
7551 Stegersbach, Hauptstraße 28/Top 1 (Burgenland)
am 31. Dezember 2024

Univ.-Doz. Dr. Rudolf **MOSSBÖCK**
8010 Graz, Am Eisernen Tor 3 (Steiermark)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. dent. Daniela **MÜLLER**
6082 Patsch, Hofrat-Hirn-Weg 5/1 (Tirol)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. dent. Hans-Ulrich **MÜLLER**
9863 Rennweg, Rennweg 77 (Kärnten)
am 30. November 2024

Dr. med. univ. Reiner **NEIDENBACH**
1030 Wien, Hegergasse 2/12
am 31. Dezember 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Andreas **NEISS**
8010 Graz, Brandhofgasse 24 (Steiermark)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. univ. Ulrike **OHLMS**
2601 Sollenau, Wr. Neustädter Straße 103 (NÖ)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. univ. Florian **ÖMER**
4484 Kronstorf, Hauptstraße 33 (OÖ)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. dent. Pal **PATAT**
4870 Vöcklamarkt, Hauptstraße 4 (OÖ)
am 10. Oktober 2024

Dr. med. univ. Mladen **PAVLOVIC**
8160 Weiz, Mühlgasse 12 (Steiermark)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. univ. Herbert **PETERNEL**
1030 Wien, Rasumofskygasse 9-11/8
am 31. Oktober 2024

Dr. med. univ. Josef **PIAZZI**
5620 Schwarzach im Pongau, Salzburger Straße 32 (Salzburg)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. univ. Beate **PUCHNER**
2620 Neunkirchen, Hauptplatz 8-9 (NÖ)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. Johann **RACHELSPERGER**
5671 Bruck an der Großglocknerstraße, Pichldorfstraße 22 (Salzburg)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. dent. Klaus **SANDMAIR**, MSc
5020 Salzburg, Innsbrucker Bundesstraße 35
am 5. Dezember 2024

Dr. med. univ. Erich **SCHMÖLLERL**
2251 Ebenthal, Ollersdorferstraße 2/5 (NÖ)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Karl-Peter **SCHWÄRZLER**
6130 Schwaz, Wopfnerstraße 3a (Tirol)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. dent. Thomas **SCHWERD**
4840 Vöcklabruck, Stadtplatz 36/19 (OÖ)
am 11. November 2024

Dr. med. univ. Susanna **SEEMANN**
2340 Mödling, Hauptstraße 79 (NÖ)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. univ. Heide **SEYSS**
1180 Wien, Schopenhauerstraße 28/2
am 31. Oktober 2024

Dr. med. univ. Heide **SEYSS**
1190 Wien, Alfred-Wegener-Gasse 8a
am 31. Oktober 2024, Zweitordination

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Gregor **SPERL**
1020 Wien, Taborstraße 27/35
am 15. November 2024

Dr. med. univ. Birgit **SUPPAN**
8490 Bad Radkersburg, Bahnhofstraße 2 (Steiermark)
am 6. Oktober 2024

Dr. med. dent. Alexander **SZALAY-REDERER**
6850 Dornbirn, Am Kehlerpark 2 (Vorarlberg)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. dent. Daniel Andras **VARGHA**
4844 Regau, Betriebsstraße 2 (OÖ)
am 1. Dezember 2024

Univ.-Prof. Prim. Dr. Kurt **VINZENZ**
2100 Korneuburg, Schubertstraße 21 (NÖ)
am 31. Dezember 2024

Univ.-Prof. Prim. Dr. Kurt **VINZENZ**
1010 Wien, Reichsratsstraße 13/10
am 31. Dezember 2024, Zweitordination

Dr. med. univ. Renate **VINZENZ**
2100 Korneuburg, Schubertstraße 1 (NÖ)
am 31. Dezember 2024

Dr. med. dent. Jaroslav **WILSON**
1100 Wien, Karl-Popper-Straße 8/3. Stock
am 31. Dezember 2024, Zweitordination

Dr. med. dent. Rainer **WÜNSCHE**
6741 Raggal, Nr. 165 (Vorarlberg)
am 31. Dezember 2024

Streichungen aus der Zahnärzteliste

Dr. med. dent. Tünde **ALFÖLDI**
7540 Güssing (Burgenland), am 31. Oktober 2024

Dr. med. univ. Helmut **ANTOS**
2143 Großkrut (NÖ), am 1. Oktober 2024

Dr. med. dent. Arne **BALENSIEFER**
3500 Krems an der Donau (NÖ), am 31. Dezember 2024

Dr. med. dent. Sandra **BÖTTCHER**
5020 Salzburg, am 8. Oktober 2024

Dr.-med. stom. Dorel **CODRIN**
4810 Gmunden (OÖ), am 1. November 2024

Dr. med. Bodo **DIMANSKI**
4020 Linz (OÖ), am 1. Oktober 2024

Dr. med. univ. Hardo **GALLE**
9212 Techelsberg (Kärnten), am 30. November 2024

Dr. med. dent. Lorenz **HÖLZL**
1070 Wien, am 9. Oktober 2024

Dr. med. dent. Sophie **HOLZHAUER**
3500 Krems an der Donau (NÖ), am 5. Oktober 2024

Dr. med. dent. Tiziana Sabina **JASCHKE**
6020 Innsbruck (Tirol), am 1. November 2024

Dr. med. univ. Barbara **KLINGER**
3363 Hausmening (NÖ), am 31. Dezember 2024

Dr. med. univ. Walter Reinhard **KÖPPL**, BSc
1180 Wien, am 30. Oktober 2024

Dr. med. univ. Manfred **KORDASCH**
9170 Ferlach (Kärnten), am 1. November 2024

Zahnärztin Myriam **KRIER**
5400 Hallein (Salzburg), am 4. Dezember 2024

Zahnärztin Nina **LAULE**
9330 Althofen (Kärnten), am 31. Oktober 2024

Dr. med. dent. Eva **LENTNER**
6330 Kufstein (Tirol), am 1. Oktober 2024

Dr. med. univ. Sven **LEOPOLD**
1010 Wien, am 14. Dezember 2024

Dr. med. dent. Ricarda **LÜTTEN**
3500 Krems an der Donau (NÖ), am 29. Oktober 2024

Dr. med. univ. Marian **MAZUROWSKI**
2201 Gerasdorf bei Wien (NÖ), am 31. Dezember 2024

Dr. med. univ. Wolfgang **MELCHARD**
2700 Wiener Neustadt (NÖ), am 1. Oktober 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Liane **MISCHITZ**
7551 Stegersbach (Burgenland), am 31. Dezember 2024

Dr. med. dent. Hans-Ulrich **MÜLLER**
9863 Rennweg am Katschberg (Kärnten),
am 30. November 2024

Dr. med. dent. Ludwig **RÖMHILD**
5020 Salzburg, am 20. November 2024

Zahnarzt Christianus **ROTTINGHUIS**
5524 Annaberg im Lammertal (Salzburg),
am 1. Dezember 2024

Dr. med. dent. Marten Hendrik **SCHMIDT**
3500 Krems an der Donau (NÖ), am 31. Oktober 2024

Dr. med. univ. Erich **SCHMÖLLERL**
2251 Ebenthal (NÖ), am 31. Dezember 2024

Dr. med. dent. Marie **SCHOLZ**
6020 Innsbruck (Tirol), am 1. November 2024

Dr. med. univ. Michael **SKOPEK**
5020 Salzburg, am 31. Dezember 2024

Dr. med. univ. Peter **STANDENAT**
2340 Mödling (NÖ), am 31. Dezember 2024

Dr. med. univ. Elfriede **ÜBELACKER**
3351 Weistrach (NÖ), am 1. Oktober 2024

Univ.-Prof. Prim. Dr. Kurt **VINZENZ**
2100 Korneuburg (NÖ), am 31. Dezember 2024

Dr. med. dent. Chris **WAGNER**
3500 Krems an der Donau (NÖ), am 3. Oktober 2024

Zahnärztin Malgorzata **WAJNIKONIS**
1170 Wien, am 1. Oktober 2024

Todesfälle

Dr. med. univ. Dagmar **DVORAK**
3400 Klosterneuburg (NÖ), am 1. Dezember 2024

Dr. med. univ. Elke **HERBSTHOFER**
4040 Linz (OÖ), am 10. Oktober 2024

OMR Dr. med. univ. Eva-Maria **HÖLLER**
1220 Wien, am 9. November 2024

Dr. med. univ. Michael **JOZSA**
2483 Ebreichsdorf (NÖ), am 16. Dezember 2024

MR Dr. med. univ. Fritz **MICHALEK**
5602 Wagrain Markt (Salzburg), am 19. Oktober 2024

OMR Dr. Ronald **PALMAN**
3420 Kritzensdorf (NÖ), am 12. Oktober 2024

Dr. med. univ. Wolfgang **RADL**
9061 Klagenfurt-Wölfnitz (Kärnten), am 5. Dezember 2024

Dr. med. univ. Christian **SACHSLEHNER**
3340 Waidhofen an der Ybbs (NÖ), am 13. November 2024

ids-cologne.de



KÖLN
25.-29.03.2025
41. Internationale Dental-Schau

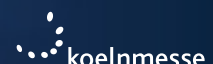
inklusive **IDScconnect**

**LEADING DENTAL
BUSINESS SUMMIT**



**TICKETS
KAUFEN!**

Gesell GmbH & Co. KG · Sieveringer Straße 153 · 1190 Wien · Österreich
Telefon +43 1 3205037 · office@gesell.com



Gemäß § 109 Abs. 4 Zahnärztekammergesetz ist die Österreichische Zahnärztekammer verpflichtet, den vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz genehmigten Jahresvoranschlag 2025 der Österreichischen Zahnärztekammer zu veröffentlichen.



Körperschaft öffentlichen Rechts

Jahresvoranschlag 2025

ERTRÄGE

1.	Beiträge der Landes Zahnärztekammern:		
	a) Kammerbeiträge 2025	€	2.549.000,00
	b) Kammerbeiträge aus Vorjahren	€	0,00
2.	Zinsen und Kapitalerträge	€	70.000,00
3.	Österreichische Zahnärzte-Zeitung	€	0,00
4.	Sonstige Erträge:		
	a) Sonstige Erträge	€	0,00
	b) Unterstützungsfonds Dentist:innen	€	2.000,00
	c) Auflösung von Rücklagen	€	145.000,00

Summe		€	2.766.000,00
--------------	--	----------	---------------------

AUFWENDUNGEN

1.	Aufwandsentschädigung der Funktionär:innen	€	340.000,00
2.	Diäten und Reisegebühren Funktionär:innen	€	180.000,00
3.	Personalkosten:		
	a) Löhne und Gehälter, Pension	€	1.050.000,00
	b) Beiträge an die Mitarbeitervorsorgekasse	€	16.000,00
	c) Soziale Abgaben, Dienstgeberbeitrag	€	197.000,00
	d) Freiwilliger Sozialaufwand	€	18.000,00
	e) Diäten und Reisegebühren, Fahrkosten	€	25.000,00
	f) Fortbildung	€	3.000,00
	g) Sonstiger Personalaufwand	€	5.000,00
4.	Beratungsaufwand:		
	a) Rechtsberatung	€	90.000,00
	b) Steuerberatung	€	35.000,00
	c) Disziplinarangelegenheiten	€	30.000,00
	d) LSK/BSK	€	0,00
	e) Sonstiger Beratungsaufwand	€	45.000,00
5.	EDV	€	100.000,00
6.	Büromiete	€	95.000,00
7.	Büroaufwand	€	35.000,00
8.	Energieaufwand	€	20.000,00
9.	Porto und Versandkosten	€	14.000,00
10.	Telefon und Datensatz	€	25.000,00
11.	Instandhaltung	€	15.000,00
12.	Aufwendungen für Büroausstattung	€	0,00
13.	Abschreibungen vom Anlagevermögen	€	66.000,00
14.	Geringwertige Wirtschaftsgüter	€	3.000,00

15.	Kapitalertragsteuer	€	15.000,00
16.	Geldverkehrsaufwand	€	12.000,00
17.	Kursdifferenz	€	20.000,00
18.	Versicherungen:		
	a) Sachversicherungen	€	4.000,00
	b) Personenversicherungen	€	15.000,00
19.	Mitgliedsbeiträge	€	50.000,00
20.	Fortbildung Zahnärzt:innen	€	0,00
21.	Ausbildung für ZAss	€	35.000,00
22.	Fortbildung für ZAss	€	0,00
23.	PR:		
	a) Österreichische Zahnärzte-Zeitung	€	3.000,00
	b) Diverses (APA etc.)	€	66.000,00
24.	Repräsentation	€	30.000,00
25.	Spezieller Aufwand:		
	a) Notdienst	€	0,00
	b) Abrechnungsstelle	€	0,00
	c) Publikationsorgan	€	0,00
	d) Qualitätssicherung	€	100.000,00
	e) Ehrenzeichen	€	0,00
	f) ZÄ-Tag	€	0,00
26.	Sonstiger Aufwand	€	9.000,00
27.	Sonstiger Aufwand – Wahl	€	0,00
28.	Rücklage Büroräumlichkeiten	€	0,00
29.	Rücklage Beratungsaufwand	€	0,00
30.	Rücklage EDV	€	0,00
31.	Rücklage für int. Veranstaltungen	€	0,00
32.	Dotierung Fonds für besondere Maßnahmen	€	0,00
33.	Nicht vorhersehbare Ausgaben	€	0,00
34.	PR-Fonds	€	0,00
Summe		€	2.766.000,00
SUMME ERTRÄGE		€	2.766.000,00
SUMME AUFWENDUNGEN		€	2.766.000,00
ZUGANG		€	0,00

Anmeldung zum NEWSLETTER

Online auf der Website der
Österreichischen Zahnärztekammer:

www.zahnaerztekammer.at



© Jakob Krechowicz/stock.adobe.com

35 Cg 53/24h

Unterlassungserklärung

Klagende Partei

Österreichische Zahnärztekammer

1010 Wien, Kohlmarkt 11/6

vertreten durch

Dr. Friedrich Schulz, Rechtsanwalt

1010 Wien, Stock-im-Eisen-Platz 3/29

Beklagte Parteien

1. **TRAVEL-DENT Kft., Zahnarztpraxis**

H-9200 Mosonmagyaróvár, Vizpart ut 29, Ungarn

2. **Dr. Monika VÖLGYI, Zahnärztin**

H-9200 Mosonmagyaróvár, Vizpart ut 29, Ungarn

3. **Dr. Enikő KRESZ, Augenärztin**

3160 Traisen, Rathausplatz 1/1

Wir, TRAVEL-DENT Kft., Zahnarztpraxis, H-9200 Mosonmagyaróvár, Vizpart ut 29, Ungarn, Dr. Monika Völgyi, Zahnärztin, H-9200 Mosonmagyaróvár, Vizpart ut 29, Ungarn, und Dr. Enikő Kresz, Augenärztin, 3160 Traisen, Rathausplatz 1/1, erklären Folgendes:

- Wir verpflichten uns, ab sofort es zu unterlassen, zahnärztliche Tätigkeiten wie z. B. zahnärztliche Konsultationen im Gebiet der Republik Österreich anzukündigen und/oder auszuführen und/oder durch die Zurverfügungstellung von Ordinationsräumen oder sonstigen Räumlichkeiten die Erbringung zahnärztlicher Tätigkeiten wie z. B. zahnärztlicher Konsultationen im Gebiet der Republik Österreich zu ermöglichen, wenn die zahnärztlichen Leistungen durch jemanden erbracht werden, der nicht über die dafür in Österreich erforderlichen Berechtigungen verfügt.
- Wir, TRAVEL-DENT Kft. und Dr. Monika Völgyi, verpflichten uns außerdem, ab sofort es auf Webseiten in deutscher Sprache, welche in Österreich aufrufbar sind, beispielsweise auf der deutschsprachigen Version der Webseite mit der Domain www.traveldent.hu, zu unterlassen,
 - unsere Zahnarztpraxis durch Ankündigungen des Inhalts, dass „modernste Technologie“ angewendet werde, und/oder durch sinngemäß gleiche Ankündigungen anzupreisen und/oder anpreisen zu lassen;
 - Preise für privat Zahnärztliche Leistungen zu nennen und/oder nennen zu lassen, beispielsweise durch Ankündigungen kostenloser Konsultation in Österreich.
- Wir verpflichten uns, diese Erklärung binnen 3 Monaten für die Dauer von 2 Monaten auf der Webseite mit der Internetadresse www.traveldent.hu oder, sollte diese Internetadresse geändert werden, auf der Webseite der an der Stelle der Internetadresse www.traveldent.hu verwendeten Internetadresse in der deutschsprachigen Version auf der Startseite im oberen, beim Aufrufen dieser Seite sofort sichtbaren Bereich mit Schriftbild, Schriftgröße und Zeilenabständen wie auf diesen Webseiten üblich, mit den üblichen grafischen Hervorhebungen, fettgedruckten Namen der Prozessparteien, Fettdruckumrandung, zu veröffentlichen.
- Wir ermächtigen die Österreichische Zahnärztekammer, diese Erklärung binnen 60 Monaten auf unsere Kosten zur ungeteilten Hand in je einer Ausgabe der Zeitungen „Kronen-

zeitung“ und „Österreichische Zahnärzte-Zeitung“ (ÖZZ), jeweils im Textteil mit der für redaktionelle Artikel üblichen Schriftgröße, mit Überschrift und den Namen der Parteien im Fettdruck sowie mit Textumrandung, veröffentlichen zu lassen.

- Für den Fall künftigen Zuwiderhandelns verpflichten wir uns zur ungeteilten Hand, in jedem einzelnen Fall bei einem Verstoß eine nicht dem richterlichen Mäßigungsrecht unterliegende Konventionalstrafe an die Österreichische Zahnärztekammer zu bezahlen. Diese Konventionalstrafe beträgt beim ersten Verstoß € 5.000,00, bei jedem weiteren Verstoß € 10.000,00. Wir nehmen zur Kenntnis, dass unabhängig davon bei einem neuerlichen Wettbewerbsverstoß ohne weitere Verständigung eine Unterlassungs- und Veröffentlichungsklage gegen uns eingebracht werden kann.
- Schließlich verpflichten wir uns zur ungeteilten Hand, die in der Rechtssache 35 Cg 53/24h des Landesgerichts St. Pölten aufgelaufenen Prozesskosten von € 6.126,94 (darin enthalten € 869,36 an 20 % USt. und € 910,80 an Gerichtsgebühren) und für die voraussichtlichen Kosten der Veröffentlichung dieser Erklärung in der ÖZZ € 1.234,80 (darin enthalten € 205,80 an USt.), zusammen € 7.361,74, zuhanden des Rechtsanwalts Dr. Friedrich Schulz binnen 14 Tagen zu bezahlen.

Für sämtliche beklagte Parteien:

Gillhofer & Plank Rechtsanwälte

Herrengasse 6–8/3/5, 1010 Wien

Wien, am 16. Dezember 2024

20 Cg 77/24p

Unterlassungserklärung

Klagende Partei

Österreichische Zahnärztekammer

1010 Wien, Kohlmarkt 11/6

vertreten durch

Dr. Friedrich Schulz, Rechtsanwalt

1010 Wien, Stock-im-Eisen-Platz 3/29

Beklagte Partei

Christina STEVANOVIC, Kosmetikerin

1070 Wien, Kaiserstraße 105

Ich, Christina Stevanovic, Kosmetikerin, 1070 Wien, Kaiserstraße 105, erkläre Folgendes:

- Ich verpflichte mich, ab sofort es zu unterlassen, Tätigkeiten wie Bleaching, sei es auch als „Zahnaufhellung“, „Zahnbleaching“ oder durch sinngemäß gleiche Bezeichnungen, anzukündigen und/oder auszuführen.
- Ich verpflichte mich weiters, diese Erklärung binnen 3 Monaten für die Dauer von zwei Monaten auf der Startseite meiner Profilseite theskinvienna.mytreatwell.at und auf meiner In-

stagram-Profilseite oder, sollten diese Internet- und Profildaten geändert werden, auf den Profildaten der an der Stelle der Profildaten theskinvienna.mytreatwell.at und der Instagram-Profilseite verwendeten Profildaten im beim Aufrufen dieser Seiten sofort sichtbaren Bereich mit Schriftbild, Schriftgröße und Zeilenabständen wie auf diesen Profildaten üblich, mit den üblichen grafischen Hervorhebungen, fettgedruckten Namen der Prozessparteien, Fettdruckumrandung, zu veröffentlichen.

3. Ich ermächtige die Österreichische Zahnärztekammer, diese Erklärung binnen 60 Monaten auf meine Kosten in je einer Ausgabe der „Kronenzeitung“ und der „Österreichischen Zahnärzte-Zeitung“ (ÖZZ), jeweils im Textteil mit der für redaktionelle Artikel üblichen Schriftgröße, mit Überschrift und den Namen der Parteien im Fettdruck sowie mit Textumrandung, veröffentlichen zu lassen.
4. Für den Fall künftigen Zuwiderhandelns verpflichte ich mich, in jedem einzelnen Fall bei einem Verstoß eine nicht dem richterlichen Mäßigungsrecht unterliegende Konventionalstrafe an die Österreichische Zahnärztekammer zu bezahlen. Diese Konventionalstrafe beträgt beim ersten Verstoß € 5.000,00, bei jedem weiteren Verstoß € 10.000,00. Ich nehme zur Kenntnis, dass unabhängig davon bei einem neuerlichen Wettbewerbsverstoß ohne weitere Verständigung eine Unterlassungs- und Veröffentlichungsklage gegen mich eingebracht werden kann.
5. Schließlich verpflichte ich mich, die in der Rechtssache 20 Cg 77/24p des Handelsgerichts Wien aufgelaufenen Prozesskosten von € 3.822,72 (darin enthalten € 505,12 an 20 % USt. und € 792,00 an Gerichtsgebühren) und für die voraussichtlichen Kosten der Veröffentlichung dieser Erklärung in der ÖZZ € 1.278,90 (darin enthalten € 213,15 an USt.), zusammen € 5.101,62, zuhanden des Rechtsanwalts Dr. Friedrich Schulz in einer Rate von € 426,62 bis längstens 1.3.2025 und 11 weiteren Monatsraten von je € 425,00, die folgenden Raten jeweils bis zum 1. der Folgemonate, mit Terminverlust bei Verzug mit zwei Raten zu bezahlen.

in Vertretung:

**Höhne In der Maur & Partner
Rechtsanwälte GmbH & Co KG**

Wien, am 7. Februar 2025



77 Cg 85/24g

Unterlassungserklärung

Klagende Partei

Österreichische Zahnärztekammer

1010 Wien, Kohlmarkt 11/6

vertreten durch

Dr. Friedrich Schulz, Rechtsanwalt

1010 Wien, Stock-im-Eisen-Platz 3/29

Beklagte Partei

Dr. Jörg HANNESSCHLÄGER, Zahnarzt

Praxis Lendhafen

9020 Klagenfurt, Tarviser Straße 11

Ich, Dr. Jörg Hanneschläger, Zahnarzt, 9020 Klagenfurt, Tarviser Straße 11, erkläre Folgendes:

1. Ich verpflichte mich, ab sofort es zu unterlassen, für meine zahnärztlichen Leistungen Internetwerbung auf fremden Profildaten in sozialen Netzwerken, z. B. auf der Instagram-Profilseite von Stephanie Davis, zu betreiben und/oder betreiben zu lassen.
2. Ich ermächtige die Österreichische Zahnärztekammer, diese Erklärung binnen 60 Monaten auf meine Kosten in je einer Ausgabe der „Kronenzeitung“ und der „Österreichischen Zahnärzte-Zeitung“ (ÖZZ), jeweils im Textteil mit der für redaktionelle Artikel üblichen Schriftgröße, mit Überschrift und den Namen der Parteien im Fettdruck sowie mit Textumrandung, veröffentlichen zu lassen.
3. Für den Fall künftigen Zuwiderhandelns verpflichte ich mich, in jedem einzelnen Fall bei einem Verstoß eine nicht dem richterlichen Mäßigungsrecht unterliegende Konventionalstrafe an die Österreichische Zahnärztekammer zu bezahlen. Diese Konventionalstrafe beträgt beim ersten Verstoß € 5.000,00, bei jedem weiteren Verstoß € 10.000,00. Ich nehme zur Kenntnis, dass unabhängig davon bei einem neuerlichen Wettbewerbsverstoß ohne weitere Verständigung eine Unterlassungs- und Veröffentlichungsklage gegen mich eingebracht werden kann.
4. Schließlich verpflichte ich mich, für die voraussichtlichen Kosten der Veröffentlichung dieser Erklärung in der ÖZZ € 1.234,80 (darin enthalten € 205,80 an USt.) zuhanden des Rechtsanwalts Dr. Friedrich Schulz binnen 14 Tagen zu bezahlen.
5. Festgehalten wird, dass die in der Rechtssache 77 Cg 85/24g des Landesgerichts Klagenfurt aufgelaufenen Prozesskosten bereits vor Abgabe dieser Erklärung von mir der Österreichischen Zahnärztekammer ersetzt worden sind.

Dr. Jörg Hanneschläger

Klagenfurt, am 25. November 2024

77 Cg 108/24i

Unterlassungserklärung

Klagende Partei

Österreichische Zahnärztekammer

1010 Wien, Kohlmarkt 11/6

vertreten durch

Dr. Friedrich Schulz, Rechtsanwalt

1010 Wien, Stock-im-Eisen-Platz 3/29

Beklagte Partei

Johanna KUPPER

Shine and Smile Zahnkosmetik

9500 Villach, Wilhelm-Hohenheim-Straße 19

Ich, Johanna Kupper, Shine and Smile Zahnkosmetik, 9500 Villach, Wilhelm-Hohenheim-Straße 19, erkläre Folgendes:

1. Ich verpflichte mich, ab sofort es zu unterlassen, Zahnkosmetik, ein Zahnaufhellungsservice, professionelles kosmetisches Bleaching, kosmetische Zahnaufhellung oder die Vornahme von kosmetischen und ästhetischen Eingriffen an den Zähnen wie Bleaching durch sonstige, sinngemäß gleiche Ankündigungen sowie das Anbringen von Zahnschmuck anzukündigen und/oder auszuführen.
2. Ich ermächtige die Österreichische Zahnärztekammer, diese Erklärung binnen 60 Monaten auf meine Kosten in je einer Ausgabe der „Kleinen Zeitung“ und der „Österreichischen Zahnärzte-Zeitung“ (ÖZZ), jeweils im Textteil mit der für

redaktionelle Artikel üblichen Schriftgröße, mit Überschrift und den Namen der Parteien im Fettdruck sowie mit Textumrandung, veröffentlichen zu lassen.

3. Für den Fall künftigen Zuwiderhandelns verpflichte ich mich, in jedem einzelnen Fall bei einem Verstoß eine nicht dem richterlichen Mäßigungsrecht unterliegende Konventionalstrafe an die Österreichische Zahnärztekammer zu bezahlen. Diese Konventionalstrafe beträgt beim ersten Verstoß € 5.000,00, bei jedem weiteren Verstoß € 10.000,00. Ich nehme zur Kenntnis, dass unabhängig davon bei einem neuerlichen Wettbewerbsverstoß ohne weitere Verständigung eine Unterlassungs- und Veröffentlichungsklage gegen mich eingebracht werden kann.
4. Schließlich verpflichte ich mich, die in der Rechtssache 77 Cg 108/24i des Landesgerichts Klagenfurt aufgelaufenen Prozesskosten von € 3.627,90 (darin enthalten € 472,65 an 20 % USt. und € 792,00 an Gerichtsgebühren) und für die voraussichtlichen Kosten der Veröffentlichung dieser Erklärung in der ÖZZ € 1.234,80 (darin enthalten € 205,80 an Ust.), zusammen € 4.862,70, zuhanden des Rechtsanwalts Dr. Friedrich Schulz binnen 14 Tagen zu bezahlen.

Johanna Kupper

Villach, am 27. Dezember 2024

Achtung:

Antrag zur Ausstellung eines Zahnärzteausweises

Gültigkeit der Ärzteausweise abgelaufen!

Wie bereits mehrmals in der Österreichischen Zahnärzte-Zeitung veröffentlicht, weisen wir neuerlich daraufhin, dass Ärzteausweise für Fachärzt:innen für ZMK und Zahnärzt:innen, die vor dem 01.01.2006 von den jeweiligen Ärztekammern ausgestellt wurden, laut Zahnärztegesetz mit 31.12.2009 bereits ihre Gültigkeit verloren haben!

Um wieder einen gültigen Ausweis zu erhalten, können Sie die Ausstellung eines Zahnärzteausweises bei der Österreichischen Zahnärztekammer beantragen. Füllen Sie dazu bitte das auf der nebenstehenden Seite abgedruckte Antragsformular aus und senden dieses samt Passfoto mit möglichst nicht zu hellem Hintergrund und Unterschrift an die

Österreichische Zahnärztekammer
1010 Wien, Kohlmarkt 11/6



Für die Ausstellung fällt eine Bundesabgabe in Höhe von € 14,30 an, die unter Angabe Ihres Namens und des Zahlungszwecks mittels Erlagschein bzw. Überweisung an folgende Bankverbindung: IBAN AT61 1813 0500 0021 0001, BIC BWFBWA W1 bei der APOBank (lautend auf Österreichische Zahnärztekammer) einzuzahlen ist.

Bitte beachten Sie, dass Zahnärzteausweise erst nach Einlangen der Bundesabgabe ausgestellt werden können und die Ausstellung des Zahnärzteausweises im Regelfall ca. vier Wochen dauert. Der Ausweis wird Ihnen direkt bzw. über die für Sie zuständige Landes Zahnärztekammer zugestellt.

Österreichische
Zahnärztekammer
Kohlmarkt 11/6
1010 Wien

Antrag auf (Neu-) Ausstellung eines
Zahnärzte-/Dentistenausweises

Ich beantrage die (Neu-) Ausstellung eines Zahnärzte-/Dentistenausweises wegen

- Neuanmeldung (Ersteintragung in die Zahnärzteliste)
- Verlust
- Diebstahl
- Beschädigung
- Neuausstellung (bisher Ärzte-/Dentistenausweis, Namens- bzw. Titeländerung, Ergänzung akademischer Grade oder Berufsbezeichnung usw.)

Für die Ausstellung des Ausweises fallen € 14,30 Bundesabgabe an. Wir ersuchen, diese Bundesabgabe auf das Konto der Ärzte- und Apothekerbank, lautend auf Österreichische Zahnärztekammer mit IBAN AT61 1813 0500 0021 0001 und BIC BWFBATW1, zu überweisen. Nach Zahlungseingang erfolgt die Ausstellung des Ausweises.

Bitte vervollständigen Sie nachstehende Angaben:

Akademischer Grad bzw. Grade:	
Vorname(n):	
Zuname(n):	
Geburtsdatum:	
Geburtsort:	
Staatsangehörigkeit:	

....., am

(Ort)

(Datum)

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit meiner Angaben.

Unterschrift

(dient als Scanvorlage, bitte innerhalb der Linien schreiben)



World Dental Congress



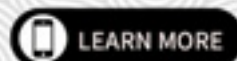
SHAPING THE FUTURE OF ORAL HEALTH



FDI World Dental Congress 2025

9–12 September 2025

National Exhibition and Convention Center (Shanghai)



www.world-dental-congress.org



Management von WURZELPERFORATIONEN



© filipobiv/stock.adobe.com

Abb. 1 Ziel der Perforationsbehandlung ist es, einen dichten und gewebeverträglichen Verschluss der äußeren Wurzelkontur herzustellen sowie eine Heilung des parodontalen Gewebes zu ermöglichen.

Die Prognose von perforierten Zähnen kann in vielen Fällen als gut eingestuft werden. Erfolgsfaktoren sind die rasche Versorgung, das Vorliegen kleiner Perforationen, die Beachtung der Lage der Perforation bei der Auswahl der Verschluss technik und die gründliche Desinfektion.

Von Dr. Christian Krupp

Eine Perforation ist eine mechanische oder pathologische Verletzung der Zahnhartsubstanz, infolge derer ein Kontakt zwischen dem parodontalen Gewebe und dem Wurzelkanalsystem entsteht. Durch diese zusätzliche Öffnung des endodontischen Hohlraum systems können sich Infektionen aus dem Zahninneren auf das Parodont auswirken und zu Osteolysen führen. Bei koronalen Perforationen ist auch der umgekehrte Weg möglich; hier könnte eine Infektion des Endodonts aus der Mundhöhle stattfinden.

Die meisten Perforationen werden iatrogen verursacht, zum Beispiel bei der Kanalsuche oder bei Stift-Präparationen. Eine zu große koronale Aufbereitung kann – besonders bei Unterkiefer-Molaren – schnell zu Strip-Perforationen führen. In stark gekrümmten Kanalsystemen besteht die Gefahr, durch zu starre Aufbereitungsinstrumente eine Via falsa zu verursachen. Weiterhin können resorptive Prozesse Perforationen auslösen. Die im vorliegenden Beitrag beschriebene Vorgehensweise bezieht

sich auf iatrogene Perforationen. Ziel der Perforationsbehandlung ist es, einen dichten und gewebeverträglichen Verschluss der äußeren Wurzelkontur herzustellen sowie eine Heilung des parodontalen Gewebes zu ermöglichen.

Behandlungsplanung

Die Prognose von perforierten Zähnen kann in vielen Fällen als gut eingestuft werden. Im Einzelfall ist diese abhängig von folgenden Faktoren:

- **Zeitpunkt der Behandlung:** Histologische Studien zeigen bessere Resultate bei einer sofortigen Perforationsdeckung im Vergleich zu einer zeitlich verzögerten Versorgung. Ein sofortiger Verschluss verhindert die Infektion des Parodonts.

- **Größe der Perforation:** Je größer die Perforation, umso großflächiger ist die Verletzung des Parodonts; dies kann unter Umständen ungünstig für die parodontale Heilung sein. Außerdem ist der Verschluss großflächiger Perforationen materialbedingt schwieriger. Zahlreiche Falldokumentationen beschreiben jedoch für den Einsatz von Mineral Trioxid Aggregat (MTA) eine erfolgreiche Heilung selbst bei großflächigen Perforationen.

- **Lage der Perforation:** Die Erfolgsprognose von Perforationen ist im apikalen und im mittleren Wurzel Drittel deutlich besser als im zervikalen Drittel oder im Bereich des Pulpakammerbodens. Bei Perforationen auf Höhe des epithelialen Attachment besteht die Gefahr einer Kontamination durch Mikroorganismen aus der Mundhöhle; dies resultiert in einer fraglichen Prognose bei Deckungen in diesem Bereich („critical zone“). Auch wenn

Fallbeispiel 1: Versorgung einer frischen Perforation

An einem Oberkiefer-Molaren wurde bei der Kanalsuche im Bereich des mesiobukkalen Wurzelkanaleingangs eine Perforation verursacht. Der Patient wurde dem Autor zur Weiterbehandlung überwiesen und stellte sich einige Tage später vor. Bei der intrakanalären Begutachtung zeigte sich im Bereich des Perforationsdefekts eine entzündungsfreie Situation mit gesunder Knochenstruktur. Zunächst wurden die anbehandelten Kanalsysteme chemomechanisch aufbereitet. Im

Rahmen der Spülung der Wurzelkanalsysteme mit Natriumhypochlorit wurde der Perforationsdefekt durch die sich im Pulpen-Cavum ansammelnde Spülflüssigkeit automatisch mitgereinigt (Abb. 2). Im Anschluss wurden eine medikamentöse Einlage mit Kalziumhydroxid eingebracht (Abb. 3) und die Kanäleingänge provisorisch mit Cavit verschlossen. Bei enger Lagebeziehung zwischen dem Perforationsdefekt und dem Wurzelkanaleingang kann es schwierig sein, eine Blockade der Kanäleingänge

durch das Perforationsverschlussmaterial zu verhindern. Hierzu müssen die Kanäleingänge vor der Perforationsdeckung gezielt verschlossen werden. Eine Möglichkeit für den passgenauen Verschluss der Wurzelkanäleingänge ist das Einbringen eines entsprechend angepassten und nach oben hin gekürzten Gut-tapercha-Stifts. Alternativ kann ein Cavit-Kügelchen, ein zurechtgeschnittenes Schaumstoffkügelchen oder auch ein Kügelchen aus Teflon direkt auf den Kanäleingang gesetzt

werden, wie in Abb. 4 erkennbar. Danach kann das Verschlussmaterial (in diesem Fall MTA) appliziert werden (Abb. 5). Die Kavität wurde nach einer kurzen Trocknungsphase des MTA provisorisch mit Cavit und der Zahn mit einer dentinadhäsiven Kompositfüllung bakteriendicht verschlossen. Am Folgetermin wurde das Cavit mithilfe der Ultraschallanwendung entfernt, die Aushärtung des Perforationsverschlusses überprüft und die Wurzelbehandlung abgeschlossen.

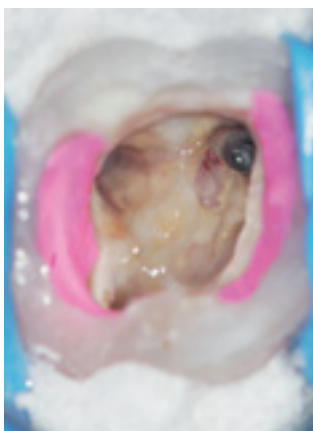


Abb. 2 Frischer Perforationsdefekt im Bereich des mesiobukkalen Wurzelkanaleingangs. Zustand nach Aufbereitung und Desinfektion

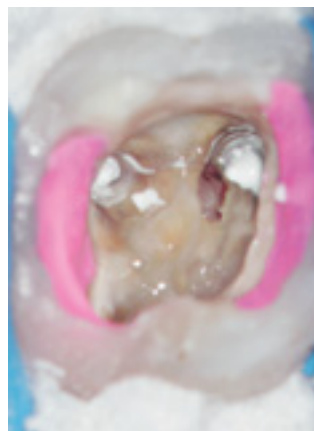


Abb. 3 Zustand nach Einbringen einer medikamentösen Einlage mit Kalziumhydroxid



Abb. 4 Gezieltes Abdecken der Kanäleingänge mit Cavit, um eine Verblockung der Kanalsysteme während der Einbringung des Verschlussmaterials zu verhindern



Abb. 5 Zustand nach Perforationsverschluss mit Mineral Trioxid Aggregat (MTA). Der Zahn wird im Anschluss mit einer dentinadhäsiven Aufbaufüllung bakteriendicht verschlossen.

zum Beispiel über eine Fistel oder eine parodontale Sondierung ein direkter Kontakt zwischen der Perforation und der Mundhöhle besteht, ist eine Heilung sehr fraglich. In solchen Fällen ist auch die im vorliegenden Text beschriebene Deckung der Perforation mit MTA zu hinterfragen, da dieses ausgewaschen werden kann. Perforationen in gekrümmten Wurzelabschnitten (Via falsa) haben vom Grundsatz her eine gute Prognose, sind in vielen Fällen technisch aber nur sehr schwierig zu decken.

- Desinfektion: Vor allem bei älteren Perforationen mit einer Infektion des angrenzenden Gewebes ist ein weiterer entscheidender Faktor die Desinfektion des umgebenden Gewebes (man beachte dabei die ausreichende Einwirkzeit der Spülflüssigkeit).
- Fazit: Zusammenfassend besteht eine gute Prognose bei zeitnaher Versorgung, kleinen Perforationen, Lage der Perforation im mittleren oder im apikalen Wurzelbereich, erfolgreicher Desinfektion. Je nach Lage der Perforation sollte bei der Versorgung beachtet werden, dass die endodontische Weiterbehandlung

nicht durch Reparaturmaterial behindert wird. Besonders bei einer Behandlungsplanung über mehrere Termine kann dies eine Herausforderung darstellen.

Materialien und Instrumente

Für die Versorgung von Perforationen sind folgende Materialien bzw. Instrumente erforderlich:

- Optische Vergrößerung: Grundsätzlich kann eine Perforation in bestimmten Bereichen (zum Beispiel Pulpakammerboden) mithilfe von Lupenbrillen behandelt werden. Sobald die Perforation jedoch im Wurzelkanaleingang oder im weiteren Wurzelkanalverlauf liegt, ist ein kontrollierter Verschluss nur unter Einsatz des Operationsmikroskops möglich. Je tiefer im Wurzelkanal gearbeitet wird, umso wichtiger wird die Ausleuchtung des Arbeitsfelds (zu empfehlen ist eine LED-Lichtquelle).

Fallbeispiel 2: Versorgung einer alten Perforation

Bei alten Perforationen liegt häufig eine komplexere Ausgangssituation vor. So auch in diesem Fall. Der betreffende Patient wurde zur Revision von Zahn 26 überwiesen. Im Rahmen der Vorbehandlung war eine Perforation im Bereich der mesiobukkalen Kanäleingänge verursacht worden. Am ersten Behandlungstermin stellte sich ein Defekt, in den Granulationsgewebe eingewachsen war, dar. Dieses wurde durch die Natrium-

hypochloritpülung der Kanalsysteme mitaufgelöst. Es zeigte sich ein Defekt mit Osteolyse des Knochens, wodurch kein Widerlager für ein Verschlussmaterial vorhanden war. Die Kanalsysteme wurden nach Revision und Desinfektion mit Kalziumhydroxid versorgt. Der Perforationsdefekt wurde mit einem sterilen Teflonband abgedeckt sowie mit Cavit und Komposit bakterien dicht verschlossen. Am zweiten Behandlungstermin, der

sechs Wochen später stattfand, war bereits ein Heilungsgewebe erkennbar (Abb. 7). Dieses war ausreichend stabil, um den Defekt kontrolliert mit MTA abdichten zu können (Abb. 8). Aufgrund des mehrwöchigen Abstands zwischen erster und zweiter Sitzung sowie der erfolgreichen Desinfektion am ersten Termin füllte sich der Defekt mit Heilungsgewebe auf, wodurch das Einbringen eines Fremdmaterials (Kollagen) nicht er-

forderlich war. Um die Kavität für den postendodontischen adhäsiven Verschluss vorzubereiten, wurde das MTA mit einem weiteren Material (in diesem Fall kam ein selbstadhäsives Komposit-Zement zum Einsatz) überschichtet. Auf diese Weise wird das Auswaschen des MTA bei der weiteren Reinigung und Vorbereitung der Kavität für den Adhäsiv-Verschluss verhindert (Abb. 9).



Abb. 6 Zustand nach Überprüfung der Aushärtung und Wurzelfüllung am zweiten Behandlungstermin

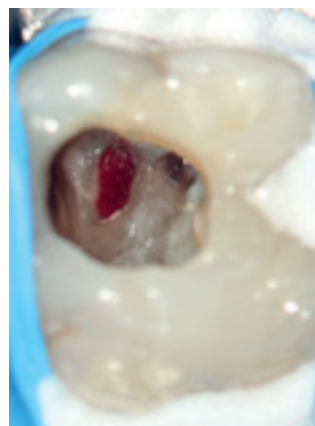


Abb. 7 Blick auf das Heilungsgewebe im Bereich der Perforation am zweiten Behandlungstermin

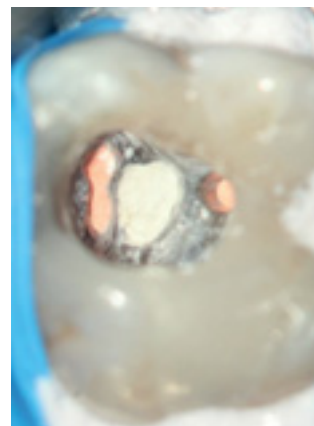


Abb. 8 Zustand nach Wurzelfüllung und Perforationsverschluss mit Mineral Trioxid Aggregat (MTA)



Abb. 9 Um ein Auswaschen des Verschlussmaterials zu verhindern, wird das Mineral Trioxid Aggregat (MTA) mit einem selbstadhäsiven Komposit überschichtet. © Krupp (9)

- **Kofferdam:** Die Behandlung eines perforierten Zahns muss zwingend unter Kofferdam durchgeführt werden. Nur so lässt sich eine keimfreie Arbeitssituation schaffen und vorhersagbar ein bakterien-dichter Verschluss erreichen.
- **Kalziumsilikat-Zemente:** Seit der Einführung von MTA Ende der 1990er-Jahre und den Weiterentwicklungen der letzten Jahre sind mit den hydraulischen Kalziumsilikat(CaSi)-Zementen langjährig bewährte Materialien zur Perforationsdeckung verfügbar. Diese bieten viele Vorteile (unempfindlich gegenüber Feuchtigkeit oder Blutkontamination; dimensionsstabil; leichte Expansion während der Aushärtung; dauerhaft unlöslich; antibakterielle Eigenschaften aufgrund des hohen pH-Werts während der Abbindephase). Nachteile des klassischen MTA sind die schwierige Applikation und das Risiko von Verfärbungen beim Einsatz im zervikalen Bereich an Frontzähnen. Bei weiterentwickelten CaSi-Zementen (Biokeramiken) ist dieses Risiko geringer, jedoch wegen möglicher Einblutung ins Material trotzdem noch gegeben. In den folgenden beispielhaft dargestellten Fallbehandlungen wurde primär MTA eingesetzt; die beschriebenen Techniken lassen sich jedoch grundsätzlich auf alle hydraulischen CaSi-Zemente übertragen.
- **Applikationsinstrument:** Um hydraulische CaSi-Zemente vorhersagbar in verschiedene Bereiche der Kanalsysteme einbringen zu können, ist eine Applikationshilfe zwingend notwendig. Für die Applikation von MTA hat sich die sogenannte MTA-Gun (Micro Apical Placement MAP System) gut bewährt. Hierfür stehen flexible Ansätze zur Verfügung, die in alle Richtungen gebogen werden können und eine kontrollierte Positionierung des Materials auch im mittleren und im apikalen Wurzeldrittel ermöglichen.
- **Plugger:** Die Adaptation des Materials in den Defekt lässt sich vorsichtig mithilfe von Hand-Pluggern durchführen. Alternativ kann MTA auch sehr gut mithilfe abgeschnittener steriler Papierspitzen adaptiert werden. Der Vorteil ist, dass die Papierspitze dem Material Feuchtigkeit entzieht und es dadurch leichter an der gewünschten Position gehalten werden kann. Grundsätzlich ist bei frischen Perforationen für die Applikation von MTA kein Druck notwendig; das weiche Material kann direkt auf das angrenzende Gewebe bzw. Knochen aufgebracht werden. Im Fall von älteren Perforationen mit einer angrenzenden Entzündung fehlt ein Widerlager, und ein direkter Perforationsverschluss ist nicht wie bei frischen Perforationen möglich. Zur Lösung gibt es in diesen Fällen zwei Möglichkeiten: Bei der modifizierten Matrixtechnik wird ein Widerlager mithilfe von Kollagen hergestellt. Alternativ kann die Heilung des Defekts abgewartet und die Läsion verzögert versorgt werden (zum Beispiel nach zwei Monaten).
- **Kollagen:** Der Perforationsverschluss hat zum Ziel, die ursprüngliche Wurzelkontur wiederherzustellen. Bei infizierten Perforationen mit Osteolyse des Knochens ist jenseits des Defekts kein

Gewebe vorhanden, gegen das das Verschlussmaterial aufgebracht werden kann. Für die Aufbringung von MTA hat sich der Einsatz von Kollagenschwämmchen zum Auffüllen des Defekts gut bewährt (Abb. 10).

Verschlussstechniken

Im Folgenden werden die Behandlungstechniken zum Einsatz der beschriebenen Materialien vorgestellt, diese unterscheiden sich je nach Ausgangssituation.

- **Frische Perforationen:** Eine Perforation sollte – wie oben aufgeführt – im besten Fall schnellstmöglich versorgt werden. Kann ein Defekt nicht direkt verschlossen werden (zum Beispiel da der Verschluss die weitere Wurzelkanalbehandlung behindern würde), ist das umgebende Gewebe bzw. der Knochen den gewebeauflösenden Spülflüssigkeiten ausgesetzt, was jedoch unter manchen Umständen nicht zu verhindern ist. Bei frischen Perforationen ist das angrenzende Gewebe nicht entzündet, daher kommt es meist nicht zu ausgeprägten Blutungen. Dies ist die ideale Voraussetzung für einen dichten Perforationsverschluss. Sollte doch eine Blutstillung erforderlich sein, empfiehlt sich isotonische Kochsalz- oder niedrigprozentige Natriumhypochloritlösung. Nicht angewendet werden sollte Eisensulfat oder Aluminiumchlorid, da diese Materialien die Wundheilung stören und das Gewebe schädigen können. Auch bei einer frisch verursachten Perforation sollte der Defekt kurzzeitig mit niedrigprozentigem Hypochlorit desinfiziert werden. Der optimale Zeitpunkt für den Verschluss einer frischen Perforation lässt sich nicht pauschal festlegen, sondern ist von den

Punkte sammeln

ZFP-Literaturstudium als Teil des Zahnärztlichen Fortbildungsprogramms der Österreichischen Zahnärztekammer (ZFP-ÖZÄK).

Teilnahmemöglichkeiten

Kostenfrei im Rahmen der Mitgliedschaft bei der Österreichischen Zahnärztekammer. Die Teilnahme an der zertifizierten Fortbildung ist nur einmal und nur online möglich.

Zertifizierung

Diese Fortbildungseinheit ist mit 2 ZFP-Punkten zertifiziert und von der Österreichischen Zahnärztekammer anerkannt.

Über den **QR-Code** gelangen Sie zu dem Artikel mit Fragebogen, die Registrierung ist kostenlos.



Kontakt und weitere Informationen

Springer-Verlag GmbH
Springer Medizin
E-Mail: springer@springer.at
www.springermedizin.at



jeweiligen Gegebenheiten des Einzelfalls abhängig. Ein frisch verursachter Defekt ohne weiteren Bezug zum Wurzelkanalsystem kann direkt, also vor der Fortführung der Wurzelkanalbehandlung, gedeckt werden. Wurde beispielsweise bei der Kanalsuche unter aseptischen Bedingungen der Pulpakammerboden perforiert, kann der Defekt direkt wieder verschlossen werden. Wird der Defekt mit CaSi-Zement gedeckt, ist es entscheidend, das Verschlussmaterial mit einem weiteren Material abzudecken, um ein Auswaschen bei der Weiterbehandlung zu verhindern. Hierfür eignen sich selbstadhäsive Komposit- oder lighthärtende Glasionomer-Zemente. Stehen in der Praxis keine geeigneten Materialien zur Verfügung, um einen adäquaten Perforationsverschluss durchführen zu können, sollte der Defekt mit einem sterilen Teflonband abgedeckt und der Zahn bakteriendicht verschlossen werden. Die weitere Versorgung sollte zeitnah erfolgen (in den folgenden Tagen). Eine Perforation, die einige Tage zuvor unter unbekanntem Umständen verursacht wurde, sollte vor dem Verschluss erst eine gewisse Zeit desinfiziert werden (s. hierzu Fallbeispiel 1). Die Deckung des Defekts kann in einer solchen Situation nach Abschluss der primären Aufbereitung aller Kanalsysteme am Ende des Behandlungstermins vorgenommen werden.

- Alte Perforationen: Bei alten Perforationen liegt häufig eine komplexere Ausgangssituation vor. Es muss von einer Infektion der angrenzenden Gewebestrukturen ausgegangen werden, daher ist die Desinfektion entscheidend für den Behandlungserfolg. Nicht selten sind Fremdmaterialien im Bereich der Perforation vorhanden (zum Beispiel Füllungsmaterialien, Guttapercha, Wurzelstifte oder Zahnbruchstücke); diese müssen entfernt werden. Unter Umständen ist Granulationsgewebe in den Defekt eingewachsen. Bei alten infizierten Perforationen ist mit einer Osteolyse des Knochens zu rechnen, damit fehlt das Widerlager für das Verschlussmaterial.

Die Desinfektion des Perforationsdefekts und die kontrollierte Auflösung von Granulationsgewebe erfolgen mit Natriumhypochlorit. Der gewebeauflösende Effekt kann durch Verdünnen mit Kochsalzlösung gesteuert werden. Grundsätzlich ist zu empfehlen, Zähne mit älteren Perforationen und angrenzender Osteolyse des Knochens zweizeitig zu behandeln. Durch einen Zeitabstand von vier bis acht Wochen besteht die Möglichkeit, dass sich ein Heilungsgewebe bildet; dieses kann als Widerlager für den Perforationsverschluss genutzt werden (siehe hierzu Fallbeispiel 2). Ist nicht ausreichend stabiles Gewebe vorhanden, kann ein Widerlager mithilfe von kleinen Kollagenschwämmchen geschaffen werden. Die Kollagenschwämmchen werden unter Einsatz eines sterilen Pluggers stückweise in den Defekt eingebracht.

- Große Perforationen: Je größer eine Perforation, umso größer ist die Wundfläche und umso wahrscheinlicher ist eine Blutung aus der parodontalen Wunde. Wichtig ist in solch einem Fall die

Wahl eines Applikationssystems, das ein zügiges Aufbringen größerer Materialportionen erlaubt, um den Defekt schneller auffüllen zu können. Zu viel Feuchtigkeit aus dem Parodontalgewebe kann während der Applikation von MTA mithilfe abgeschnittener steriler Papierspitzen entzogen werden, wodurch das MTA im Defekt stabilisiert wird.

- Perforationen in unterschiedlicher Lokalisation: Die Lokalisation von Perforationen lässt sich grob in folgende vier Bereiche einteilen:

1. Bereich der Pulpakammer
2. koronales Wurzel Drittel
3. mittleres Wurzel Drittel
4. apikales Wurzel Drittel

Je weiter apikal eine Perforation liegt, umso schwieriger wird es, den Defekt unabhängig von der Wurzelfüllung separat zu verschließen.

Bereich der Pulpakammer

Perforationen im Bereich der Pulpakammer entstehen in der Mehrzahl der Fälle bei der Suche nach Kanaleingängen. Die Problematik in diesem Bereich ist die Nähe zum epithelialen Ansatz („kritische Zone“), da ein erhöhtes Kontaminationsrisiko durch Bakterien aus der Mundhöhle besteht.

Sind Perforationen im Bereich der Pulpakammer knöchern begrenzt, können sie mit einer guten Prognose versorgt werden. Der Perforationsverschluss im oberen Zahnbereich ist unter Umständen sogar nur mithilfe einer Lupenbrille (ohne Einsatz eines Operationsmikroskops) möglich, da dieser Bereich vollständig einsehbar ist. Zu beachten ist, dass die Kanaleingänge nicht durch das Verschlussmaterial blockiert werden. Eine Möglichkeit zur Freihaltung von Kanaleingängen ist der Einsatz von Kanalprojektoren: Guttapercha-Stifte mit möglichst großer Konizität werden so zurechtgeschnitten, dass sie die Kanalöffnung komplett abdecken und einige Millimeter herausragen. Diese können dann von Verschlussmaterial umschichtet werden. Nach Aushärtung (beim Folgetermin) können die Guttapercha-Stifte herausgezogen werden, und es liegt eine fertig ausgeformte primäre Zugangskavität in das betroffene Kanalsystem vor.

Koronales und mittleres Wurzel Drittel

Im koronalen und im mittleren Wurzel Drittel werden Perforationen häufig durch eine unsachgemäße koronale Aufbereitung (Strip-Perforationen, zum Beispiel durch Gates-Bohrer) oder durch Stiftbohrungen verursacht. Die Gefahr für Strip-Perforationen ist aufgrund der anatomischen Beschaffenheit in der mesialen Wurzel von Unter- und Oberkiefermolaren am größten.



Abb. 10 Aus dem Kollagenschwamm werden mithilfe einer sterilen Schere Stückchen geschnitten. Die Größe der Stückchen muss so gewählt werden, dass sie mithilfe eines Pluggers durch den Perforationsdefekt hindurchgeschoben werden können.

Nur in seltenen Fällen können Perforationen im koronalen und im mittleren Wurzel Drittel getrennt von der eigentlichen Wurzelfüllung versorgt werden. Meistens lässt sich der Perforationsbereich erst nach Abschluss der Wurzelfüllung verschließen. Daher ist selbst bei frischen Perforationen der Defekt über die gesamte Behandlungsdauer den Desinfektionslösungen ausgesetzt (bei zweizeitiger Behandlung auch der medikamentösen Einlage), was sicherlich nicht optimal, aber unumgänglich ist.

Grundsätzlich wird der Zahn wie ein nichtperforierter Zahn chemomechanisch aufbereitet. Die anschließende Wurzelfüllung muss so eingebracht werden, dass sie apikal der Perforationsstelle endet. Dies ist nicht mit jeder Fülltechnik möglich, sondern kann kontrolliert nur mithilfe der warmen vertikalen Verdichtung erreicht werden.

Wichtig ist, dass weder Sealer noch Guttapercha in den Perforationsdefekt gepresst werden. Der verbleibende Hohlraum im Bereich der Perforation wird dann mit dem Reparaturmaterial (zum Beispiel MTA) aufgefüllt. Alternativ kann der gesamte Wurzelkanal mit einem „biokeramischen“ Sealer (also einem ebenfalls auf hydraulischem CaSi-Zement basierendem Material) verschlossen werden. Der kontrollierte Einsatz solcher Sealer ist jedoch schwieriger. Das Risiko einer Extrusion des Sealers über die Perforationsstelle in das Parodontalgewebe ist größer, und das Ziel der Wiederherstellung der äußeren Wurzelkontur ist unwahrscheinlicher zu erreichen.

Apikales Wurzel Drittel

Im apikalen Wurzel Drittel entstehen Perforationen am häufigsten durch den forcierten Einsatz von zu starren Aufbereitungsinstrumenten. Meist bewegt sich die/der Behandler:in in Kanalbereichen, die nicht mehr direkt einsehbar sind, somit lässt sich der perforierte Bereich nicht mehr unabhängig vom Kanalsystem verschließen. Die Versorgung solcher Perforationen erfolgt im Rahmen der Wurzelkanalfüllung mit den eingesetzten Füllmaterialien. Hier können biokeramische Sealer unter Umständen von Vorteil sein.

Resümee

- Eine Perforationsverletzung bedeutet nicht, dass ein Zahn extrahiert werden muss.
- An verschiedenen Lokalisationen im Zahn können Perforationen unter Einsatz passender Materialien kontrolliert verschlossen und entzündungsfreie parodontale Verhältnisse erreicht werden.
- Je nach Lage der Perforationsstelle kann das Vorgehen sehr komplex werden; in diesen Fällen empfiehlt sich die Überweisung an entsprechend ausgebildete und ausgestattete Fachpraxen.

Zu dem Artikel ...



Literatur beim Autor

Korrespondenz

Dr. Christian Krupp, Praxis für Endodontie, Hamburg, Mail: praxis@endodontie.de

Der Originalartikel

ist erschienen in „Der Freie Zahnarzt“, 3/2023, DOI: 10.1007/s12614-023-1114-7 © Springer Medizin Verlag

ZFP-ARTIKEL

Leitfaden für Autor:innen

Die ÖZZ startet eine neue Fortbildungsserie und lädt alle Leser:innen herzlich zur Teilnahme ein. Lesen Sie den Artikel „Management von Wurzelperforationen“ auf den Seiten 37 bis 42 durch. Mit dem QR-Code am Ende des Artikels gelangen Sie anschließend zu dem Fragebogen. Sind die Fragen richtig beantwortet, werden Ihnen bis zu zwei ZFP-Punkte gutgeschrieben.

ZFP-Artikel einreichen und Bonuspunkte sammeln

Für die kommenden Ausgaben der ÖZZ ruft die Redaktion außerdem alle Zahnärzt:innen dazu auf, ihren eigenen Beitrag als ZFP-Artikel einzureichen. In Kooperation mit der Zeitschrift „Zahn Arzt“ (Springer-Verlag Wien) bewertet die ÖZÄK die eingereichten Artikel. Wird Ihr Beitrag ausgewählt, erscheint er nicht nur in der Österreichischen Zahnärzte-Zeitung, sondern auch als Erstpublikation im deutschsprachigen Raum auf der Website des renommierten Springer-Verlags Wien. Zusätzlich bekommen Sie als Autor:in ein Jahr nach Veröffentlichung ebenfalls bis zu fünf Fortbildungspunkte. Schicken Sie uns dazu Ihren Artikel sowie begleitende Fragen und Antworten an oezz@zahnaerztekammer.at. Welche Punkte dabei zu beachten sind, finden Sie hier zusammengefasst.

Aufbau des Artikels

- **Max. 25.000 Zeichen:** inkl. Leerzeichen, Literatur, Tabellen und Abbildungslegenden
- **Korrespondenzadresse:** vollständige Anschrift der Autorin/des Autors (Tel.-Nr., E-Mail-Adresse sowie optional ein Porträtfoto inkl. Copyright-Angabe)
- **Beitragstitel:** kurz und prägnant, Deutsch und Englisch, ca. 50 Zeichen, ggf. erläuternder Untertitel, konkret und problemorientiert
- **Strukturierung durch Zwischenüberschriften:** kurz und prägnant, ca. 50 Zeichen
- **Abkürzungen:** im Text erläutern, ggf. Abkürzungsverzeichnis erstellen
- **Arzneimittel- oder Produktnamen** dürfen nicht verwendet werden. Nennen Sie nur den Wirkstoffnamen.

Inhaltliche Elemente

Fazit für die Praxis:

- Kernaussagen als konkrete Handlungsanweisungen
- am Ende des Beitrags
- max. 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen
- in Aufzählungsform
- Greifen Sie, wenn möglich, die Lernziele am Anfang des Beitrags auf!

Fragebogen:

- 5–10 Multiple-Choice-Fragen
- je Frage fünf Antwortoptionen (1 x richtig, 4 x falsch)

Patientenrechte:

- Reproduktionen mit wiedererkennbaren Personen müssen von diesen bzw. von ihren gesetzlichen Vertreter:innen gegenüber der/dem Autor:in schriftlich genehmigt werden (Einverständniserklärung).
- ➔ Das Formular zur Patienteneinwilligung erhalten Sie auf Nachfrage bei der ÖZZ-Redaktion.

Grafische Elemente

- Abbildungen, Tabellen, Videos separat in der Reihenfolge nach ihrem Auftreten im Text durchnummerieren. Im Text auf das Material verweisen
- Abbildungslegenden, Tabellenüberschriften, Videotitel kurz halten
- Abbildungen aus Fremdpublikationen und aus dem Internet immer mit vollständigen Quellenangaben versehen und Abdruckgenehmigungen mitschicken (zeitlich unbegrenzt, für Print, online, offline)
- Auflösung mind. 300 dpi





Die große Kraft der kleinen Nadel

NT Austria vermittelt Ihnen

- Pathophysiologie der Chronifizierung von Schmerzen
- Diagnostik funktioneller Störungen, auch des Bewegungsapparates
- Reflektorische Zusammenhänge und deren regulatorische Therapie



In Ihrer Praxis sofort umsetzbare Palpations- und Infiltrationstechniken

Die Ausbildungsdauer zum Diplom beträgt mindestens 2 Jahre und ist mit **140 DFP-Punkten** akkreditiert.

Nähere Informationen und Seminartermine: www.neuraltherapie.at



unterstützt von

Xyloneural®

... zum Quaddeln und
Infiltrieren in der
Schmerztherapie



* 5 Ampullen zu 5 ml

ADVERTORIAL

Starker GESICHTSSCHMERZ nach Zahnbehandlung – ein lokales Problem?

Obwohl der Störfeldbegriff seit 100 Jahren existiert, ist dieses medizinische Phänomen weiterhin umstritten. Dieser Umstand hat zahlreiche Ursachen. Ursprünglich wurden die ersten Störfeldsyndrome zu einem Zeitpunkt entdeckt und beschrieben, als die Herdlehre von Pässler und Hunter noch allgegenwärtig war. In der präantibiotischen Ära waren Sepsis, Wundbrand und andere Infektionskrankheiten gefürchtet und nicht selten wurden Patient:innen amputiert, um ihr Leben zu retten. Zahlreiche Experimente wurden durchgeführt, um dieser Problematik zu begegnen. Im Zuge dessen wurden – quasi als Nebeneffekt – unerklärbare Phänomene entdeckt, wie zum Beispiel die Abheilung einer Schultererkrankung nach Infiltration einer Unterschenkelnarbe.

Wandel der Neuraltherapie

In den folgenden Jahrzehnten wurden zahlreiche „Wunderheilungen“ durch Neuraltherapie publiziert. Man versuchte, den zugrunde liegenden Mechanismus zu analysieren, scheiterte aber letztendlich an der damals unzureichenden Technik. Die wissenschaftliche Analyse (Pischinger, Kellner, Heine, Stache et al.) stagnierte etwa zu der Zeit, als das Elektronenmikroskop entwickelt wurde, und machte einem heftigen Streit zwischen den Beteiligten Platz. So wurde die Neuraltherapie, die in den 1980ern in Österreich noch als Schulmedizin galt und ins Krankenkassensystem integriert war, langsam ins Abseits gedrängt und galt fortan als Komplementärmedizin. Erst in den letzten Jahren gelang der Österreichischen Gesellschaft für Neuraltherapie und Regulationsforschung die Reintegration der Methode in die Schulmedizin. Neuraltherapie gilt in Österreich seit 2018 als Spezialdisziplin der Medizin.

Falldokumentation beleuchtet Störfeldphänomen

Während die therapeutische Lokalanästhesie ubiquitär angewendet wird und weitgehend akzeptiert wird, ist das Störfeldphänomen weiterhin ungeklärt und führt zu Kontroversen. Anhand einer Falldokumentation soll in diesem Bericht beleuchtet werden, warum dieser Zustand inakzeptabel ist:

Am 25.07.2019 suchte eine knapp 80-jährige Patientin Dr. Kurt Gold-Szklarski, Arzt für Allgemeinmedizin, Referat Aus- und Fortbildung der Österr. Med. Gesellschaft für Neuraltherapie & Regulationsforschung, auf. Konsultationsgrund waren starke Schmerzen im rechten Unterkiefer-Frontbereich seit einer komplizierten Zahntfernung vor etwa zwei Jahren. Die Schmerzen wurden als permanent und stark beschrieben (NRS 6–8) und veranlassten die Patientin, zahlreiche Untersuchungen und Behandlungen zu absolvieren, leider nicht mit dem gewünschten Erfolg.

Bisheriger Krankheitsverlauf

- Im April 2017 wurde von ihrem Zahnarzt eine Neukonstruktion der Unterkieferbrücke empfohlen, dazu wurden die Zähne 3/2 und 4/3 entfernt. 4/3 (Eckzahn rechts unten) widersetzte sich der Extraktion und musste zerteilt und ausgefräst werden. Die Prozedur der Extraktion dauerte zwei Stunden und die Abheilung der Extraktionsstelle verlief verzögert. Dies führte zu der Entwicklung ihres Schmerzsyndroms.
- Um die Schmerzen zu bekämpfen, absolvierte die Patientin eine Parodontose-Behandlung. Die Teilprothese wurde mehrmals revidiert und an der Uniklinik Wien wurde ein Knochensporn festgestellt und abgefräst (Herbst 2017). Leider führte jedoch keine dieser Maßnahmen zu einer Schmerzlinderung.
- Anschließend suchte die Patientin einen Neurologen auf (Diagnose „atypischer Gesichtsschmerz“), wurde internistisch auf entzündliches Geschehen untersucht, erhielt eine analgetische Infusionsserie und 20-mal Körperakupunktur. Sie beschreibt sämtliche Maßnahmen als unwirksam.
- Seit Oktober 2018 wurde die Patientin von einem Facharzt für HNO schmerztherapeutisch behandelt. Sie erhielt über einen mehrmonatigen Zeitraum (bis zum Sommer 2019) zweimal wöchentlich Lidocain-Infiltrationen lokal im rechten Unterkiefer-Frontbereich. Dies war nach ihren Angaben die erste Therapieform, bei der die Schmerzen etwas erträglicher wurden. Es kam jedoch trotz der langen Therapiedauer zu keinem befriedigenden Ergebnis, die Schmerzen verschlechterten sich periodisch. →

- Zwischenzeitlich hatte sie noch ein Negativerlebnis: Ein Behandler verordnete ihr ein B-Vitaminskomplexpräparat, worauf sie eine heftige Allergie entwickelte. Diese Beschwerden dauerten mehrere Monate und seitdem hat sie eine Abneigung gegen allopathische Medikamente.

Wendepunkt durch Neuraltherapie

Die Erstkonsultation in der Praxis von Dr. Gold-Szklarski fand am 25.07.2019 statt. Zu diesem Zeitpunkt bestand ein starker Unterkieferschmerz NRS 6 rechts ohne Erholungsphasen. Die Patientin berichtete über wiederholte heftige Verspannungen an der rechten Schläfe und im Nacken sowie über Wetterfühligkeit und depressive Verstimmtheit.

Bei der neuraltherapeutischen Untersuchung waren folgende Regionen auffällig (im Sinne eines Störfeldgeschehens):

- HNO-Region (sie erhielt Tonsillektomie im Alter von fünf Jahren und litt wiederholt an Otitis media rechts)
- Leber (es besteht eine oligosymptomatische Cholelithiasis. Sie berichtete auch über ein Psychotrauma – ihre Mutter sei im Krieg an Leberschwellung verstorben, wodurch der Fokus Leber eine spezielle Gewichtung erlangte)
- Rechte Schienbeinregion (schlecht heilende Verletzung nach Sturz auf die Bettkante 2003)

Da die Lokalbehandlung im Kieferbereich ausgereizt war, wurde sofort mit Neuraltherapie der verdächtigen Störfeldregionen begonnen, Testparameter zur Überprüfung des Therapieeffekts waren HWS-Funktion¹ und Patrick-Kubis²-Zeichen.

Bereits nach der ersten Behandlung kam es nach einer initialen Verschlechterung zum deutlichen Nachlassen der Beschwerden. Zwischen Juli und November 2019 absolvierte die Patientin insgesamt vier Sitzungen, wobei immer die Unterschenkelnarbe, die Leberregion und die Kaumuskulatur rechts behandelt wurden.

Abschlussbefund

Nahezu schmerzfrei (NRS 0–1), lediglich kurzes Aufflackern leichter Beschwerden bei Stress oder Ärger. Das Ergebnis kann als stabile (fast vollständige) Remission bezeichnet werden. Es wurden Kontrolltermine zur Ergebnissicherung in lockeren Abständen vereinbart.

Diskussion

Die in der Neuraltherapie als „Störfelder“ bezeichneten Signalgeber führen zu einer Irritation und Reizschwellensenkung. Dadurch können lokale Maßnahmen korrumpiert werden oder zu wenig wirksam sein, außerdem steigt die Anfälligkeit für Rezidive. Erst wenn die richtigen Signalgeber ausgeschaltet sind, kann die erkrankte Region regenerieren und wird stabiler gegen Feindeinwirkung (Resilienz). Der zugrunde liegende Mechanismus ist leider ungeklärt, man kann sich einen Rückkoppelungseffekt ähnlich wie bei Mikrofonen vorstellen, die in Resonanz mit einem Lautsprecher ein anschwellendes unangenehmes Geräusch erzeugen.

Dieser Fall zeigt, dass das Phänomen „Störfeld“ Möglichkeiten eröffnet, frustrane Verläufe zu bekämpfen. Er zeigt in anschaulicher Weise, dass eine ausschließliche therapeutische Konzentration auf die Primärläsion spätestens nach einer mehrmonatigen Schmerzepisode unzulässig ist. Im Sinne der Ganzheitsmedizin muss die/der gesamte Patient:in nach Zusatzbedingungen abgesehen werden. Für diese Aufgabe ist Neuraltherapie prädestiniert.

Aufruf an die Wissenschaft

Bitte helfen Sie mit, den Störfeldmechanismus neu zu evaluieren. Mit den gegenwärtig verfügbaren Analysemethoden sollte es möglich sein, diesem Phänomen auf den Grund zu gehen. Die Art der Signalemission, die zahlreichen Übertragungsmöglichkeiten und die Auswirkungen auf das Zentralnervensystem müssen neu untersucht werden. So könnte die schon viel zu lange dauernde unproduktive Diskussion einer wissenschaftlich akzeptablen Erklärung weichen und dieses wertvolle Phänomen rehabilitiert und wieder flächendeckend zur Therapie von Schmerzsyndromen und anderen frustran verlaufenden Erkrankungen eingesetzt werden.

Dr. Kurt Gold-Szklarski
 Arzt für Allgemeinmedizin, Referat
 Aus- und Fortbildung der Österr.
 Med. Gesellschaft für Neuraltherapie
 & Regulationsforschung
 (NT Austria), www.neuraltherapie.at



1 HWS-Funktion: Die Rotation des Schädels in maximaler Anteflexion ist ein guter funktioneller Parameter zur Verlaufsbeobachtung.
 2 Patrick-Kubis-Zeichen (4er-Zeichen): Die angewinkelte untere Extremität (Ferse auf der kontralateralen Patella) wird zuerst aktiv außenrotiert, danach übt die/der Untersucher:in von medial Druck auf das gebeugte Knie – dieser Test zeigt eine Summation von Signalen aus dem Hüftgelenk, den sakroiliakalen Bändern und der Hüftmuskulatur und ist in vielen Fällen ein ausgezeichnete Testparameter.



**Jetzt
bewerben**
und Teil des
Teams werden!

**GERL.
Österreich**
Coming soon

Servus, Griaß di, Hallo!

GERL. IST IHR VERLÄSSLICHER, UMFASSENDE WEGBEGLEITER.

Wir leben Dental. Seit 1911. Als Familienunternehmen legen wir besonderen Wert auf individuelle Betreuung und bieten das beste Dienstleistungsportfolio an mittlerweile 25 Standorten deutschlandweit. Und bald auch in Österreich!

Wir freuen uns auf Sie!

gerl-dental.at





Österreichischer Kongress für Zahnmedizin 2024

DIE ZUKUNFT ist schon ziemlich nah!

Veranstalter, Vortragende und Gäste sind sich einig: Mit dem Österreichischen Kongress für Zahnmedizin, der im vergangenen Jahr vom 26. bis 28. September in der Pyramide Vösendorf erneut von der ÖGZMK Niederösterreich ausgerichtet wurde, ist den Organisatoren ein Event gelungen, das Österreichs größtes Fachseminar auf dem Gebiet der Zahnheilkunde auf internationales Niveau gehoben hat. „Zurück in die Zukunft“ war das Motto der diesjährigen Veranstaltung und dieser Titel war nicht zufällig gewählt.

Die Österreichische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (ÖGZMK) hat es sich zur Aufgabe gemacht, gemeinsam mit Gästen und Vortragenden eine Brücke zu schlagen. Bewährte Praktiken der Vergangenheit sollten mit innovativen Chancen der Zukunft so verbunden werden, dass sich pragmatische Möglichkeiten für

eine zahnmedizinische Versorgung ergeben, die den Anforderungen unseres gegenwärtigen Arbeitsalltags optimal entsprechen.

Bildung und Innovation im Fokus

Die Bedeutung kontinuierlicher Fortbildung und die Integration neuer Technologien und wissenschaftlicher Erkenntnisse standen im Zentrum des Kongresses. Es wurde betont, wie wichtig es ist, bewährte Praktiken mit zukunftsweisenden Innovationen zu verbinden, um den Anforderungen der modernen zahnmedizinischen Versorgung gerecht zu werden. Die Organisatoren, Dr. Wolfgang Gruber, Dr. Lukas Fürhauser und Dr. Georg Mailath-Pokorny, gestalteten ein Programm, das sowohl traditionelle Methoden als auch die neuesten Fortschritte thematisierte.

Interaktives Lernen und Networking

Die Veranstaltung bot ein umfangreiches Angebot an Vorträgen und Workshops, die den Teilnehmenden ermöglichten, je nach Interesse zwischen klinischen und technischen Schwerpunkten zu wählen. Besonderes Augenmerk lag auf dem praktischen Austausch durch Hands-on-Workshops und der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch zwischen den Gästen.

Soziale Highlights und Netzwerkpflege

Highlight des Kongresses war das bunte Rahmenprogramm, zu dem unter anderem ein lässiges Caribbean Barbecue und ein schicker Gala-Abend gehörten. Dabei hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre zu netzwerken und sich auszutauschen. Besonders der Gala-Abend „Prom Night“ mit Auftritten von Lars Redlich und musikalischer Begleitung durch die Band „Cremisa“ blieb den Gästen in Erinnerung.

Innovative Technologie und Sponsorenunterstützung

Die Veranstaltungsort, die Pyramide Vösendorf, bot mit seiner Infrastruktur die perfekte Kulisse für die Dentalausstellung, wo zahlreiche neue Produkte und Entwicklungen im Bereich der Zahnmedizin präsentiert wurden. Die Unterstützung durch Sponsor:innen spielte eine wesentliche Rolle für den Erfolg des Kongresses.



Dr. Wolfgang Gruber
Präsident der ÖGZMK NÖ

Ausblick und Zukunftspläne

Es hat sich wieder bestätigt, dass der Österreichische Kongress für Zahnmedizin nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch der Inspiration ist. Die positiven Rückmeldungen und das große Interesse am nächsten Kongress, der für 2025 in Innsbruck geplant ist, bestätigen den Stellenwert und die Bedeutung der Veranstaltung für die zahnmedizinische Gemeinschaft in Österreich.

In diesem Sinne: Auf ein Wiedersehen beim Österreichischen Kongress für Zahnmedizin 2025, dieses Mal im Congress Innsbruck!



KUNST

Ausstellungen

präsentiert von OMR Dipl.-Ing. Dr. K. A. Rezac

MATTHEW WONG – VINCENT VAN GOGH

Vom 14. Februar bis 19. Juni 2025

Die New York Times bezeichneten Matthew Wong als „einen der talentiertesten Maler seiner Generation“. Der chinesisch-kanadische Künstler ist ein Grenzgänger zwischen fernöstlicher und westlicher Kunst, gleichermaßen beeinflusst von van Gogh und Shitao, die für seine individuelle Entwicklung besondere Bedeutung haben. Wong, der im Alter von 35 Jahren den Suizid wählte, war ein später Autodidakt: Sein beeindruckendes Werk entstand im kurzen Zeitraum seiner acht letzten Lebensjahre. Der Künstler setzt sich mit Positionen der Moderne ebenso auseinander wie mit zeitgenössischen Spielarten der expressiven Kunst.



© 2025 Matthew Wong Foundation / Bildrecht Wien, 2025

Die Ausstellung ist als Gegenüberstellung von rund 44 Gemälden und 12 Arbeiten auf Papier von Wong und ausgewählten Arbeiten van Goghs konzipiert. Sie ist eine Kooperation mit dem Van Gogh Museum Amsterdam, dem Kunsthaus Zürich und der Matthew Wong Foundation.

Albertina

1010 Wien, Albertinaplatz 1
Tel. + 43 (0)1 534 83 0
www.albertina.at

ANTON CORBIJN Favourite Darkness

Vom 15. Februar bis 29. Juni 2025

Die Frühjahrsausstellung 2025 im Bank Austria Kunstforum Wien ist einem Künstler gewidmet, der medienübergreifend mit Fotografie, Film und Design arbeitet und die Art und Weise, wie wir seit den 1970er-Jahren Popkultur rezipieren, maßgeblich geprägt hat: Anton Corbijn, der 1955 in Strijen, Niederlande, geboren wurde, mehr als 30 Jahre in London verbracht hat und



Jodie Foster, Hollywood 1995 © Anton Corbijn

heute in Amsterdam lebt und arbeitet. Im Lauf seiner über fünf Dekaden dauernden internationalen Karriere sind unzählige ikonische, zumeist Schwarz-Weiß-Porträts von Künstler:innen aus Musik, Film, Literatur, Kunst und Mode entstanden, die den Mittelpunkt der Ausstellung, die rund um den 70. Geburtstag des Künstlers stattfindet, bilden.

Bank Austria Kunstforum Wien

1010 Wien, Freyung 8
Tel. + 43 (0)1 537 33 26
www.kunstforumwien.at

KUNST

Ausstellungen

LILIANE LIJN

Arise Alive

Vom 15. November 2024 bis 4. Mai 2025

Liliane Lijn (*1939 in New York) arbeitet seit über sechs Jahrzehnten an den Schnittstellen von bildender Kunst, Poesie und Wissenschaft. Ihr kategorisierendes Werk nimmt in der kinetischen Kunst der späten 1950er-Jahre – in Experimenten



© Bildrecht, Wien 2024

mit Licht, Energie und Bewegung – seinen Ausgangspunkt und demonstriert das anhaltende Interesse der Künstlerin an innovativen Materialien und Technologien sowie neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. In den 1980er-Jahren schafft Lijn multimediale Skulpturen, in denen sie sich mit dem Körper und alternativen Konzeptionen von Weiblichkeit auseinandersetzt. In diesen interaktiven Arbeiten verbinden sich das Kosmische mit dem Persönlichen und Mythologie mit Hightech, um weiblichen Archetypen eine zeitgenössische Gestalt zu verleihen. Arise Alive ist die bislang umfassendste institutionelle Einzelpresentation der Künstlerin.

mumok

1070 Wien, Museumsplatz 1
Tel. + 43 (0)1 525 00-0
www.mumok.at

PLASTIC MATTERS

Vom 27. Februar bis 25. Mai 2025

Eine Ausstellung in Kooperation mit Fantoplast und Precious Plastic Vienna

Mit Plastic Matters schlägt das Kunst Haus Wien einen Perspektivenwechsel zum Umgang mit Plastik vor: vom Abfallprodukt hin zum wertvollen Werkstoff. Unter dem Motto „Lang lebe das Plastik“ veranschaulichen Workshops zur Kunststoffwiederverwertung die vielfältigen Prozesse des Recyclens und schärfen dabei unser Bewusstsein der zunehmenden Plastik-Problematik. Plastik bleibt und muss als wertvolle Ressource im Kreislauf gedacht werden.



Gravel Mischung © Tom Zeitthuber

Die Ausstellung zeigt Möglichkeiten und Potenziale des Werkstoffs abseits industrieller Verwertungsprozesse auf. Denn Plastik geht uns alle etwas an.

Kunst Haus Wien

1030 Wien, Untere Weißgerberstraße 13
Tel. + 43 (0)1 712 049 1
www.kunsthausewien.com

KUNST

Ausstellungen

präsentiert von OMR Dipl.-Ing. Dr. K. A. Rezac

MICHAEL KRAVAGNA : RUDOLFINE P. ROSSMANN

Vom 13. März bis 31. August 2025

Mit der Michael Kravagna und Rudolfine P. Rossmann gewidmeten Ausstellung präsentiert das MMKK das dritte Projekt in der Reihe „Doppelspiele der Malerei“. In dieser werden unterschiedliche Positionen aktuellen bildnerischen Schaffens jeweils in einer Gegenüberstellung zweier verschiedener Ceuves



Rudolfine P. Rossmann © Foto: Pixelstorm

vorgestellt, um in einer vergleichenden Betrachtung die aktuelle Reichweite und die Relevanz des Mediums Malerei zu prüfen und zu unterstreichen. Michael Kravagna und Rudolfine P. Rossmann sind beide in Klagenfurt geboren, Ersterer 1962, Letztere 1958. Beide studierten in Wien an der Hochschule für angewandte Kunst Malerei. Danach richteten sie ihren Blickwinkel über die Grenzen des Landes hinaus und setzten damit Schritte, die auch ihre künstlerische Entwicklung entscheidend beeinflussten. Michael Kravagna lebte ein Jahr in Madrid und ließ sich dann, 1991, in Belgien nieder, wo er noch heute wohnt und arbeitet. Rudolfine P. Rossmann verbrachte immer wieder längere Zeit im Ausland und setzte sich intensiv mit fremden Landschaften und Kulturen auseinander. In den 1990er-Jahren reiste sie nach Südostasien und lebte einige Monate auf Bali und Sulawesi in Indonesien.

Museum Moderner Kunst Kärnten

9020 Klagenfurt, Burggasse 8
Tel. +43 (0)50 536 34112
www.mmkk.ktn.gv.at

ARNULF RAINER Landschaften–Goya

Vom 25. Jänner bis 5. April 2025

Die Ausstellung versammelt zwei von Arnulf Rainers gefeierten Serien anlässlich des 95. Geburtstags des Künstlers: die Goya-Gemälde und -Landschaften, die beide zwischen 1983 und 1992 entstanden sind. Auf der kompromisslosen Suche nach neuen Ausdrucksmitteln entwickelte Rainer radikale Ansätze in



© Arnulf Rainer, Courtesy the artist and Thaddaeus Ropac Gallery

der Kunst, die ihn zu einem der einflussreichsten Künstler der Nachkriegszeit machten. Die Ausstellung im Thaddaeus Ropac Salzburg fällt mit einer großen institutionellen Ausstellung im Arnulf Rainer Museum in Baden bei Wien zusammen, die bis zum 05.10.2025 zu sehen ist.

Thaddaeus Ropac Salzburg Villa Kast

5020 Salzburg, Mirabellplatz 2
Tel. +43 (0)662 881393 0
www.ropac.net

KUNST

Ausstellungen

POETICS OF POWER

Vom 15. November 2024 bis 25. Mai 2025

Die Ausstellung Poetics of Power zielt darauf ab, Machtmanifestationen aufzudecken, die in Symbolen, Gesten und bestehenden unhinterfragten Beziehungen oder Systemen verborgen sind. Sie verdeutlicht die komplizierte und mehrdeutige Natur der Macht, die bei der Gestaltung zwischenmenschlicher, kultureller, nationaler und wirtschaftlicher Dynamiken allgegenwärtig und ständig reproduzierbar ist. Darüber hinaus erforscht sie die poetische Natur der Macht, indem sie ihren allgegenwärtigen Einfluss und ihre Ambivalenz anerkennt.



© Foto: Małgorzata Kujda

Die Ausstellung zeigt Werke, die sich um die verführerische Natur und auch das zerstörerische Gesicht der Macht drehen. Durch künstlerische Ansätze werden Symbole und Vorstellungen erforscht, die Machtverhältnisse mitunter verschleiern oder verbergen und gleichzeitig Anomalien und Risse aufdecken, in denen kulturelle Ungleichgewichte und Ungleichheiten sichtbar werden.

Kunsthhaus Graz

8020 Graz, Lendkai 1
Tel. +43 (0)316 8017-9200
www.museum-joanneum.at

PRECIOUS OKOYOMON

One either loves oneself
or knows oneself

Vom 1. Februar bis 25. Mai 2025

Die Werke von Precious Okoyomon bewegen sich zwischen Kunst, Poesie und Performance. Sie setzen sich mit Identität, Kolonialgeschichte, Spiritualität und der Beziehung der Menschen zu Dingen und der lebendigen Umwelt auseinander. Dabei verbinden sich intime persönliche Fragen mit politischen und gesellschaftlichen Themen.



© Kunsthaus Bregenz

Bereits vor der Pandemie wurde Okoyomon eingeladen – als jüngster Künstler:in in der Geschichte des Kunsthaus Bregenz, damals erst 27 Jahre alt. Einem breiten Publikum wurde Okoyomon durch Installationen bekannt, die organische Materialien wie Erde, Pflanzen und Tiere einbeziehen. Bei der Biennale in Venedig 2022 verwandelte Okoyomon eine Halle der Arsenale in ein üppiges, wucherndes Ökosystem. Ausladende Skulpturen, dicht wachsende Schlingpflanzen, geschwungene Pfade und kleine Wasserläufe in tropischer Atmosphäre schufen einen Erlebnisraum, der Prozesse der Natur mit afrofuturistischen Visionen verband – und zugleich die Migrationsgeschichte der Pflanzen sowie deren Verdrängung thematisierte.

Kunsthhaus Bregenz

6900 Bregenz, Karl-Tizian-Platz, Postfach 45
Tel. + 43 (0)5574 485 94-433
www.kunsthhaus-bregenz.at

46. BURGENLÄNDISCHE HERBSTTAGUNG

IM SEEHOTEL RUST

07. - 08. NOVEMBER 2025



“ZUKUNFT ZAHN“

Genauere Informationen sowie
Anmeldung unter:

www.zukunft-zahn.at



Designed by: www.praxis-beratung.at

LAP LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG ZUR ZAHNÄRZTLICHEN FACH-ASSISTENZ



Die LZÄK Burgenland bietet für die AbsolventInnen der ZAss-Lehrgänge Burgenland einen Vorbereitungslehrgang inklusive der kompletten Anmeldeabwicklung bei der Lehrlingsstelle Burgenland für die LAP an.



Voraussetzung für einen Antritt gemäß § 23 Abs.5lit.A:

Abschluss der Ausbildung zur zahnärztlichen Assistenz, ZassAV.BGBl. II Nr.283/2013 d.h. 3 jährige praktische Ausbildung in einer Ordination, sowie Abschluss eines theoretischen Fachkurses

Lernunterlagen für die Lehrabschlussprüfung:

Empfohlen wird das Skriptum zum Lehrberuf „Zahnärztliche Fachassistenz“ für die Prüfungsfächer Praxisorganisation, Abrechnungswesen sowie Behandlungsassistenz.

Prüfungsgegenstände der Lehrabschlussprüfung im Externistenweg:

1. Praxisorganisation - (schriftliche und mündliche Prüfung)
2. Abrechnungswesen - (schriftliche und mündliche Prüfung)
3. Behandlungsassistenz - (mündliche Prüfung)

**Anmeldung/
Anfragen:**

Petra Bischof-Oswald, MBA

Mail: office@praxis-akademie.at

Tel.: 0664 / 130 40 46 (Montags 09.00–13.00 Uhr)

Anmeldung und weitere Informationen unter:

www.praxis-akademie.at

Designed by: www.praxis-beratung.at

2-jährige Theorie-Ausbildung zur ZAHNÄRZTLICHEN ASSISTENZ

HERBST - LEHRGANG

VERANSTALTER und Veranstaltungsort:

Landeszahnärztekammer Burgenland,
Schlossplatz 1, 7431 Bad Tatzmannsdorf



Gesamtdauer: 2 Jahre (zu je 300 UE/inklusive E-Learning)

Kurszeiten: Mo. 15.09. – Fr. 19.09.2025

I. Schuljahr: Mo. 24.11. – Fr. 28.11.2025

Mo. 19.01. – Fr. 23.01.2026

Mo. 16.03. – Fr. 20.03.2026

Präsenzsulwoche jeweils von 08:45 - 17:15 Uhr
(1 Std. Mittagspause + VM und NM je 30 Min. Pause)

+ verpflichtende E-Learn-Lernaufgaben selbstständig zwischen den Schulwochen zu erledigen

Kurskosten: € 1.990,- / Ausbildungsjahr

+ € 250,- Anmelde- und Lehrmittelgebühr

Anmeldung/ Petra Bischof-Oswald, MBA

Mail: office@praxis-akademie.at

Anfragen:

Tel.: 0664 / 130 40 46 (Montags 09.00–13.00 Uhr)

Anmeldung und weitere Informationen unter:

www.praxis-akademie.at

Designed by: www.praxis-beratung.at



WEITERBILDUNG ZUR PROPHYLAXEASSISTENZ



Die PAss-Weiterbildung Burgenland zeichnet sich durch eine intensive Verbindung von Theorie und Praxis aus. **20 Stunden des Praktikums erfolgen direkt an Patienten durch ein EINZEL-COACHING und können von jeder Teilnehmerin in der Ordination ihres Arbeitgebers, unter Anleitung und Unterstützung einer Trainerin, durchgeführt werden.**

Die Ausbildung wird von der Landes Zahnärztekammer Burgenland veranstaltet und erfolgt mit insgesamt **175 Ausbildungseinheiten** berufsbegleitend. Diese wird nach den neuen gesetzlichen Vorgaben der bundeseinheitlichen Richtlinien durchgeführt und schließt mit einer kommissionellen Prüfung ab.

Veranstalter und Landes Zahnärztekammer Burgenland,
Veranstaltungsort: Schlossplatz 1, 7431 Bad Tatzmannsdorf



Termine:

Modul 1: 05.09. / 06.09.2025

Modul 2: 03.10. / 04.10.2025

Modul 3: 07.11. / 08.11.2025 (bei Bgld. Herbsttagung im Seehotel Rust)

Modul 4: 05.12. / 06.12.2025

Modul 5: 16.01. / 17.01.2026

Modul 6: 06.02. / 07.02.2026

Modul 7: 06.03. / 07.03.2026 (externer Hygienekurs am 07.03.2026)

Modul 8: 20.03. / 21.03.2026 als WEBINAR (Prüfungsvorbereitung)

Modul 9: 10.04. / 11.04.2026 (kommissionelle Prüfung)

Kurskosten: € 3.990,- (inkl. Prüfungsgebühr und 3 teiliges
Scaler/Küretten-Set)

+ € 180,- Anmelde- und Lehrmittelgebühr

Anmeldung/ Petra Bischof-Oswald, MBA

Mail: office@praxis-akademie.at

Anfragen:

Tel.: 0664 / 130 40 46 (Montags 09.00–13.00 Uhr)

Anmeldung und weitere Informationen unter:

www.praxis-akademie.at

Designed by: www.praxis-beratung.at



INFOS AUS KÄRNTEN

Rundschreiben an alle Fachzahnärzt:innen für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und Zahnärzt:innen in Kärnten von Dezember 2024.

Sehr geehrte Frau Kollegin! Sehr geehrter Herr Kollege!

Erst die positiven Seiten; der Kollektivvertrag für unsere Assistenz konnte endlich abgeschlossen werden, mit einem Ergebnis, das für beide Seiten – die Zahnärzt:innen und die Zahnärztliche Assistenz – durchaus herzeigbar ist. Meine Gratulation gilt der Verhandlungsführerin aus Oberösterreich, der Schulleiterin der oberösterreichischen Zahnärztlichen Assistenzschule MR Dr. Petra Hißmayr. Eine Ist-Lohnerhöhung konnte verhindert werden, eine 4-Tage-Woche ist jetzt möglich und die Gehälter bewegen sich jetzt wieder in Relation zu den Handelsangestellten.

Wichtig ist festzuhalten, dass jede:r Assistent:in nach Beendigung der Ausbildung die Möglichkeit hat, eine Lehrabschlussprüfung in der Wirtschaftskammer zu absolvieren, die von einer gemeinsamen Kommission von Wirtschaftskammer und Zahn-

ärztekammer abgehalten wird, was die Möglichkeit eröffnet, an Universitäten weiterzustudieren. Dies ist besonders wichtig beim Eintrittsgespräch mit den Eltern zu erwähnen, um eine Gleichstellung mit anderen Lehrlingen und damit die hochwertige Ausbildung zu einem Gesundheitsberuf und gleichzeitig die Weiterbildungsmöglichkeit aufzuzeigen.

Zum Amalgamverbot

Mit 01.01.2025 kam es bisher in den Verhandlungen mit dem Hauptverband noch zu keiner Einigung bei den Amalgamersatzfüllungen. Der Termin stand schon lange fest, dennoch hat es erst vor wenigen Monaten den ersten Gesprächstermin vonseiten des Hauptverbands gegeben. Obwohl es einen Tarif für amalgamersetzende Füllungen schon seit Langem für Schwangere, stillende Mütter und Jugendliche bis 15 Jahre gab, war das Angebot des Hauptverbandes 40 % unter dem jetzt bestehenden Tarif absolut unannehmbar.

Noch dazu war von unserer Seite immer eine klare Forderung, dass die bisher nicht gezahlten Leistungen wie Beratung und unvollständige Wurzelbehandlung honoriert werden müssen und die Anhebung der Reparaturtarife, die teilweise schon unter den Kosten für Zahntechniker:innen liegen und für die zahnärztliche Ordination ein reines Defizitgeschäft sind, immer mitverhandelt werden muss, um diese unhaltbare Situation gleichzeitig zu lösen.

Es ist absolut unverständlich, dass die Behandlung einer/eines Erwachsenen im Vergleich zu einer Schwangeren oder stillenden Mutter zu einem um 40 % niedrigeren Tarif abgegolten werden soll. Die Belastungen für jede einzelne Praxis werden von Jahr zu Jahr höher. Was Hygienemaßnahmen, Bürokratie und Lohnerhöhungen angeht, können diese durch Quersubventionierungen durch Privatleistungen nicht weiter aufgefangen werden. Die Versorgung unserer Patient:innen ist uns ein großes Anliegen und deswegen mein Aufruf an den Hauptverband, endlich mit realistischen, konkreten Vorschlägen in neue Gespräche einzutreten.

Die Nervosität des Hauptverbands hat sich auch in der Falschmeldung gezeigt, dass Vorarlberg eine Vereinbarung abgeschlossen hätte – was absolut nicht stimmt – und an der jetzigen Vorgehensweise, den einzelnen Mitgliedern einen Einzelvertrag für die amalgamersetzenden Füllungen anzubieten, der bis zu 40 % unter dem bestehenden amalgamersetzenden Tarif liegt. Ganz abgesehen davon ist dies eine Abkehr der sozialpartnerschaftlichen Vorgehensweise, nämlich immer eine gesamtvertragliche Lösung zu finden, und es ist striktest abzulehnen. Plötzlich würde man noch dazu den bisher bestehenden Tarif für Jugendliche und Schwangere und stillende Mütter verlieren, ganz abgesehen von den rechtlichen Auswirkungen des Haftungsrisikos.

Letzte Meldung:

Mit der BVAEB konnte im letzten Moment eine Einigung erzielt werden. Der AEK-Tarif im Seitenzahnbereich wird als Kassenleistung für alle BVAEB-Patient:innen akzeptiert. Die Compositefüllungen in Säure-Ätztechnik bleiben weiterhin Privatleistungen.

In Kärnten entwickelte sich die Zusammenarbeit mit den Kassen sehr positiv. Stellenvergaben konnten in bewährter Manier abgewickelt werden und die Differenzen mit der SVS in einer gemeinsamen Sitzung vor Weihnachten positiv erledigt werden.

Die Zusammenarbeit mit dem neuen Vizepräsidenten DDr. Martin Zambelli gestaltet sich als besonders befruchtend. So wie sein Vorgänger OMR Dr. Bernhard Exeli ist sein ausgleichendes Wesen eine starke Bereicherung für die Standespolitik. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit.

Änderungsmeldungen § 14 des Zahnärztegesetzes

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass sämtliche Änderungen Ihrer Daten unverzüglich der Landes Zahnärztekammer für

Kärnten bekannt zu geben sind. Dies ist Grundvoraussetzung für die schnelle Kommunikation zum Zweck des Informationsaustausches – wobei die aktuelle E-Mail-Adresse als schnellstes Kommunikationsmedium oberste Priorität hat. In diesem Zusammenhang möchten wir Sie darüber informieren, dass wir uns im Sinne des Gesundheitstelematikgesetzes (GTelG) mit Jahreswechsel von der Nutzung des Kommunikationskanals „Fax“ verabschieden.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte folgenden Punkten: „Angehörige des zahnärztlichen Berufs haben der Österreichischen Zahnärztekammer im Wege der örtlich zuständigen Landes Zahnärztekammer folgende schriftliche Meldungen zu erstatten:

1. jede Namensänderung und Änderung der Staatsangehörigkeit;
2. jeden Wechsel des Hauptwohnsitzes sowie der Zustelladresse;
3. jede Änderung der Ordinationstelefonnummer und E-Mail-Adresse;
4. jede Eröffnung, Verlegung und Auflassung eines Berufssitzes;
5. jede Eröffnung, Erweiterung und Schließung von Gruppenpraxen sowie Beginn und Ende der Beteiligung an einer solchen;
6. die Berufseinstellung (§ 43) sowie die Berufsunterbrechung (§ 44);
7. die Aufnahme und Beendigung einer zahnärztlichen Tätigkeit außerhalb des ersten Berufssitzes (§ 27);
8. die Aufnahme und Beendigung einer zahnärztlichen Nebentätigkeit;
9. die Wiederaufnahme der Berufsausübung gemäß § 45 Abs. 4.“

Haushaltsabgabe ORF

1. Anders als die ehemalige GIS ist die Haushaltsabgabe nicht mehr an Empfangsgeräte, sondern an Standorte gebunden.
2. Beitragspflichtig sind neben Privatpersonen auch jene Unternehmen, die im Vorjahr kommunalsteuerpflichtig waren.
3. Kommunalsteuerpflichtig sind Zahnärzt:innen, die Arbeitnehmer:innen beschäftigen.
4. Ausgenommen von der Kommunalsteuerpflicht (und daher der Haushaltsabgabe) sind zum Beispiel Vertretungszahnärzt:innen am Standort der Ordination, in der sie vertreten, da sie keine Arbeitnehmer:innen beschäftigen.
5. Wohnsitz Zahnärzt:innen müssen als Privatpersonen die Haushaltsabgabe an ihrem Hauptwohnsitz abführen.

Für Fragen zur Haushaltsabgabe wurde vom ORF eine eigene Servicehotline eingerichtet: 050 200 800 (Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr erreichbar).

Betriebsunterbrechungsversicherung

Die Landes Zahnärztekammer für Kärnten hat mit dem Versicherungsmakler Sie&Wir eine Rahmenvereinbarung betreffend eine Betriebsunterbrechungsversicherung abgeschlossen; Versicherer ist die Uniqa-Versicherung.

Ein identes Produkt gibt es bereits in der Ärztekammer für Steiermark sowie in den Landes Zahnärztekammern Burgenland, Steiermark und Oberösterreich.

Es kann selbstverständlich auf freiwilliger Basis bei jeder/jedem konzessionierten Versicherungsmakler:in oder bei jeder Uniqa-Agentur bzw. bei jeder/jedem Uniqa-Außendienstmitarbeiter:in abgeschlossen werden. Dort sowie direkt bei unserem Versicherungsmakler Sie&Wir erhalten Sie auch Informationen.

Kassenangelegenheiten Kärnten

Eröffnete Kassenplanstellen ZMK 2024

Klagenfurt nach Dr. Hildegard Exeli-Meitz ab 01.01.2024

Nachfolger: Dr.-medic stom. Christopher **HELLER**
Eröffnet: 01.01.2024

Klagenfurt nach Dr. Ewald Aichinger ab 01.01.2024

Nachfolgerin: Mag. Dr. Christine **MAIER**
Eröffnet: 01.01.2024

Klagenfurt nach Dr. Helmut Renato Mandl ab 01.01.2024

Nachfolgerin: DDr. Marion **WINKLER**
Eröffnet: 01.01.2024

Klagenfurt nach Dr. Ingeborg Frühwirth ab 01.10.2023

Nachfolger: Dr. Manuel **GAPPITZ**
Eröffnet: 01.01.2024

Lavamünd nach Dr. Lukas Loimer ab 01.01.2024

Nachfolgerin: Dr. dent. med. Mateja **KUMPRES**
Eröffnet: 01.01.2024

Villach nach Dr. Beate Fijan ab 01.10.2023

Nachfolgerin: Medic dent. Sonia **VOIN**
Eröffnet: 01.01.2024

Arnoldstein nach Dr. Eva Leiler-Michenthaler ab 01.10.2023

Nachfolgerin: Dr. Laura **MENTE**
Eröffnet: 01.04.2024

Spittal/Drau nach Dr. Elisa Besser ab 01.04.2023

Nachfolgerin: Dr. Astrid **BONYAY**
Eröffnet: 01.04.2024

St. Veit/Glan nach Dr. Karin Maier ab 01.10.2023

Nachfolger: DDr. Siegfried **LASSNIG**
Eröffnet: 01.07.2024

Klagenfurt nach Dr. Peter Heller ab 01.07.2024

Nachfolger: Dr. Phillip-Gregor **KÖRNER**
Eröffnet: 01.10.2024

Himmelberg nach Dr. Simone Engel ab 01.10.2024

Nachfolgerin: Dr. Julia **PERKO**
Eröffnet: 01.10.2024

Klagenfurt nach Dr. Waltraud Koren ab 01.10.2024

Nachfolger: Mag. Dr. Matthias **GABRIEL**
Eröffnet: 01.10.2024

Eröffnungen von Kassenplanstellen ZMK 2025

Ferlach nach Dr. Manfred Kordasch ab 01.01.2025
Nachfolgerin: Dr. Katharina **QUANTSCHNIGG**
Eröffnung: 01.01.2025

Villach nach DDr. Claudia Lackenbacher ab 01.01.2025

Nachfolgerin: DDr. Antonia **ZERNATTO**
Eröffnung: 01.01.2025

Wolfsberg nach OMR DI Dr. Karl Anton Rezac ab 01.01.2025

Nachfolgerin: Dr. dent. med. Taja Dular **POTOCAR**
Eröffnung: 01.01.2025

Klagenfurt nach Dr. Lisa Marie Striedinger, MSc, ab 01.10.2024

Nachfolgerin: ZÄ Melanie **KUC**
Eröffnung: noch nicht bekannt

Fürnitz nach MR Dr. Franz Samonig ab 01.01.2025

Nachfolger: Dr.-medic stom. Cristian **VOIN**
Eröffnung: noch nicht bekannt

Villach nach DDr. Peter Lackenbacher ab 01.01.2025

Nachfolger: DDr. Bernhard **CLEMENT**
Eröffnung: noch nicht bekannt

Villach nach Dr. Thomas Zernatto ab 01.04.2025

Nachfolgerin: Dr. Patricia **WIEGELE**
Eröffnung: noch nicht bekannt

Klagenfurt nach Dr. Martin Cijan ab 01.04.2025

Nachfolger: DDr. Klaus **KRIEBER**
Eröffnung: noch nicht bekannt

Klagenfurt nach Dr. Robert Dalmatiner ab 01.04.2025

Nachfolger: Dr. Daniel **HORAK**
Eröffnung: noch nicht bekannt

Offene Kassenplanstellen ZMK

- Straßburg nach DDr. Siegfried Lassnig
- Kötschach-Mauthen nach Dr. Christine Svejda

Offene Kassenplanstellen KFO

- Wolfsberg nach Dr. Maria Pieringer

Notdienstplanung

Kollege MR Dr. Ulrich Ertl hat sich sehr bemüht, die Notdienteinteilung für 2025 zufriedenstellend für alle Kolleg:innen vorzunehmen.

Wir bedanken uns bei ihm für diese wichtige und sehr sensible Aufgabenerfüllung.

Um auch für das Jahr 2026 eine gute und für alle Kolleg:innen passende Dienteilung ausarbeiten zu können, ersuchen wir, bis spätestens Ende Juni 2025 schriftlich einen POSITIVEN DIENSTWUNSCH zu übermitteln. Teilen Sie uns mit, zu welchen Terminen Sie gerne Notdienst machen wollen.

Wir bemühen uns stets, diese Wünsche zu berücksichtigen. Senden Sie uns Ihre Wünsche per E-Mail an gross@ktn.zahn-aerztekammer.at.

Neue Grenzwertverordnung

Bekanntgabe der Österreichischen Zahnärztekammer über den Grenzwert als Voraussetzung für den schriftlichen Heil- und Kostenplan auf Basis des Jahres 2023 – Grenzwertverordnung 2024 (GWV-2024).

Aufgrund des § 18 Abs. 4 Zahnärztegesetz (ZÄG), BGBl. I Nr. 126/2005, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 191/2023 in Verbindung mit § 19 Abs. 2 Z 7 Zahnärztekammergesetz (ZÄKG), BGBl. I Nr. 154/2005, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 195/2023, hat der Bundesausschuss der Österreichischen Zahnärztekammer am 29.11.2024 folgende Grenzwertverordnung (GWV-2024) beschlossen:

§ 1. Die wesentlichen Kosten im Sinne des § 18 Abs. 3 Z 1 ZÄG betragen unter Zugrundelegung der von der Statistik Austria gemäß volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laut ESVG 2010 für das Jahr 2023 ermittelten Nettolöhne und -gehälter, nominell, monatlich je Arbeitnehmer/-nehmerin € 2.279,90.

§ 2. Diese Verordnung ist auf der Homepage der Österreichischen Zahnärztekammer zu veröffentlichen und tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung im Internet in Kraft.

Zahnärztliche Assistenz

Der Lehrgang 2025/2027 für Zahnärztliche Assistenz ist bereits AUSGEBUCHT!

Alle wichtigen Informationen zur Akademie für Zahnärztliche Assistenz finden Sie auf unserer Website: <http://ktn.zahnaerztekammer.at/assistenz/>

WICHTIG zu wissen!

- Da die Kurskosten knapp und mit einer Mindestteilnehmerzahl kalkuliert sind, müssen die gesamten Kosten vor Beginn des Lehrgangs bezahlt werden. Eine Refundierung der Kurskosten bei Ausfall während der Ausbildung ist nicht möglich.
- Das Arbeiten als ZAss ohne entsprechende Berechtigung bzw. Ausbildung bedeutet sowohl für die/den Dienstnehmer:in als auch für die/den Dienstgeber:in eine Verwaltungsübertretung, die mit bis zu € 4.000 zu bestrafen ist.

Fortbildung in Kärnten

25. Kärntner Seensymposium

25 Jahre Kärntner Seensymposium! Das ist ein schönes Jubiläum! Wir freuen uns mit Ihnen, dass unser Baby erwachsen geworden ist.



Dank Ihres Interesses an hochkarätiger Fortbildung in Kärnten ist es uns möglich, diese schon so lange anzubieten. Natürlich bieten wir Ihnen auch diesmal die besten Vortragenden aus dem In- und Ausland. Das Spektrum reicht von Kinderzahnheilkunde über orale Chirurgie, konservierende Zahnheilkunde, Kassenabrechnung und Endodontie bis hin zu den modernsten Entwicklungen in der künstlichen Intelligenz.

Neu im Programm haben wir sehr junge Referent:innen, die ihre innovativen Ideen in die Fortbildung einbringen. Des Weiteren haben wir auch ein Programm für unsere wertvolle Assistenz.

Der persönliche Austausch und das kollegiale Gespräch sind uns wie immer ein großes Anliegen. Bedanken möchte ich mich auch bei den zahlreichen unterstützenden Firmen. Abgerundet wird unser Symposium mit unserem traditionellen und beliebten Gala-Abend!

Im Namen meines Teams freue ich mich schon auf altbekannte, aber auch auf neue Teilnehmer:innen in Pörschach am Wörthersee.

Mit den besten Grüßen
DDr. Martin Zambelli

Die Landes Zahnärztekammer für Kärnten bedankt sich beim Präsidenten der ÖZMK Kärnten DDr. Martin Zambelli für die perfekte Organisation des Kongresses.

**OMR Dipl.-Ing. Dr.
Karl Anton Rezac**
Präsident der
Landes Zahnärztekammer
für Kärnten



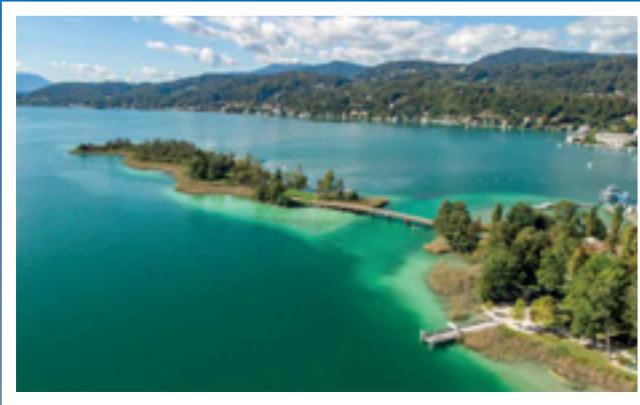
**DDr.
Martin Zambelli**
Vizepräsident



25. Kärntner Seensymposium

Donnerstag, 01., bis
Samstag, 03. Mai 2025

KÄRNTEN



© Tourismusverband Pörschach

Parkhotel
Pörschach

TAGUNGSPRÄSIDENT

DDr. Martin Zambelli
ÖGZMK Kärnten

in Kooperation mit

OMR Dr. Franz Hastermann
ZIV

Dr. Werner Ossmann
Forum Zahnärzte Wien



Anmeldung und Auskünfte:

ÖGZMK Kärnten, Frau Karin Brenner
T +43 (0) 50511-9022

M oegzmk@ktn.zahnaerztekammer.at

Anmeldungen ab 17.02.2025 unter
www.seensymposium.at möglich!

VERGABE VON AUSGESCHRIEBENEN §-2-PLANSTELLEN

Im Landesausschuss der Landes Zahnärztekammer für Kärnten vom 3. Juli, 23. und 24. Oktober, 20. November 2024 und im Einvernehmen mit der Österreichischen Gesundheitskasse Landesstelle Kärnten wurden für die ausgeschriebenen Kassenplanstellen die nachfolgenden Bewerber:innen beschlossen:

Planstelle Wolfsberg

(nach OMR DI Dr. Karl Anton Rezac)
Dr. dent. med. Taja **DULAR POTOCAR**, Zahnärztin
ab 1. Jänner 2025

Planstelle Villach

(nach DDr. Claudia Lackenbacher)
DDr. Antonia **ZERNATTO**, Zahnärztin
ab 1. Jänner 2025

Planstelle Klagenfurt

(nach Dr. Waltraud Koren) Mag. Dr. Matthias **GABRIEL**, Zahnarzt
ab 1. Oktober 2024

Planstelle Klagenfurt

(nach Dr. Lisa Striedinger, MSc) ZÄ Melanie **KUC**, Zahnärztin
ab 1. Oktober 2024

Planstelle Patergassen- Gnesau-Himmelberg

(nach Dr. Simone Engel) Dr. Julia **PERKO**, Zahnärztin
ab 1. Oktober 2024

Planstelle Ferlach

(nach Dr. Manfred Kordasch)
Dr. Katharina **QUANTSCHNIGG**, Zahnärztin
ab 1. Jänner 2025

Planstelle Fürnitz

(nach MR Dr. Franz Samonig)
Dr.-medic stom. Cristian **VOIN**, Zahnarzt
ab 1. Jänner 2025

Planstelle Villach

(nach DDr. Peter Lackenbacher)
DDr. Bernhard **CLEMENT**, Zahnarzt
ab 1. April 2025

Planstelle Klagenfurt

(nach Dr. Robert Dalmatiner) Dr. Daniel **HORAK**, Zahnarzt
ab 1. April 2025

Planstelle Klagenfurt

(nach Dr. Martin Cijan) DDr. Klaus **KRIEBER**, Zahnarzt
ab 1. April 2025

Planstelle Villach

(nach Dr. Thomas Zernatto) Dr. Patricia **WIEGELE**, Zahnärztin
ab 1. April 2025

57. Wachauer Frühjahrsymposium

Zahnheilkunde 2025 –
Visionen der Implantologie, Ästhetik,
Kieferorthopädie und Digitalisierung

Anmeldung online unter: www.oegzmknoe.at



(c) iStock-136536197



(c) iStock-423598447



(c) iStock-1483189188



(c) iStock-1386515668

Steigenberger Hotel & Spa Krems > 28.–31. Mai 2025



ZVR 840796383

HERBSTSYMPOSIUM 2025

Zahnheilkunde 2025 - Über die Grenzen hinaus

Anmeldung online unter: www.oegzmknoe.at

akkreditierte Strahlenschutzfortbildung

Sterilgutversorgungskurs



(c) Dr. Wolfgang Gruber



© Manfredxy



© pixabay



© pixabay

Cityhotel Design & Classic, St. Pölten > 10.–11. Oktober



ZVR 840796383

ZASS-BERUFSSCHULE IN INNSBRUCK ab 2029 geplant

Die durch die Kammer und Innsbrucker Zahnklinik organisierte Ausbildung zur Zahnärztlichen Assistenz am Ausbildungszentrum West (AZW) ist ein bewährtes und von der Kollegenschaft geschätztes Modell in Tirol. Auch wenn einige Kolleg:innen ihre Zahnärztlichen Assistent:innen im Rahmen einer Lehre ausbilden, ist das Lehrmodell bei uns im Westen eher eine Randerscheinung. Der wiederkehrende Block von zehn Wochen theoretischem Unterricht am Stück sowie das damit zusammenhängende Residieren im Internat sind sowohl für die Arbeitgebenden als auch für die Auszubildenden wenig attraktiv. Vor allem bewirkt die mehr als doppelte Anzahl an theoretischen Unterrichtsstunden (1.260 statt 600), dass die ZAss-Lehrlinge im laufenden Praxisbetrieb häufiger und länger fehlen. Zudem sind sie unkündbar, was für die Arbeitgeber:innen ein großes Ärgernis darstellen kann. Ebenfalls muss man seine Praxis als Lehrbetrieb anerkennen lassen, wofür unter anderem der Besuch eines eigenen Ausbilderkurses notwendig ist.

Durch die Arbeiterkammer Tirol und das Land Tirol wird das Projekt einer eigenen Berufsschule im Westen Österreichs, präferiert in Innsbruck, vorangetrieben. Völlig ohne vorherige Kommunikation ließ es sich Erwin Zangerl, Präsident der AK Tirol, hierbei nicht nehmen, ein Massenrundschreiben an die in Tirol niedergelassenen Kolleg:innen zu verschicken. In diesem wurde die Lehre in nahezu romantischer Weise angepriesen, während die aus Arbeitgebersicht weniger erfreulichen Aspekte wie die grundsätzliche Unkündbarkeit von Lehrlingen dann doch lieber unerwähnt blieben. Zudem wurde auch „unser“ Ausbildungsmodell mit Anstellung und theoretischem Unterricht im Rahmen von den Kammern organisierter oder allenfalls ausgelagerter Lehrgänge in ein schlechtes Licht gerückt. In einer ersten Reaktion erging ein Protestbrief der ÖZÄK an AK-Präsident Zangerl.

Im darauffolgenden Antwortschreiben wurde seitens der AK als Begründung für das Nichteinbinden der Zahnärztekammer vorgebracht, dass man sich hier ohnehin keine Unterstützung für dieses Anliegen erwartet habe und man mit dem Rundschreiben objektiv über die Lehre informieren wollte. Meiner Meinung nach hat es sich jedoch hierbei keinesfalls um ein objektives Rundschreiben gehandelt. So blieben die schon oben angeführten aus Arbeitgebersicht negativen Aspekte völlig unerwähnt.

In der Zwischenzeit wurde die Landes Zahnärztekammer von der zuständigen Landesrätin zu einem Gespräch zum Thema Lehre und Berufsschule eingeladen, wobei ich hierbei klargestellt habe, dass die Zahnärztekammer keine Unterstützung bei der Konkurrenzierung des eigenen Ausbildungsmodells leisten werde. Da es nunmehr beschlossene Sache zu sein scheint, dass ab 2029 in Innsbruck eine Berufsschule für die Lehre zur Zahnärztlichen Fachassistenz betrieben wird, wurden die niedergelassenen Kolleg:innen wiederum völlig unabgestimmt von der AK angeschrieben und diese Berufsschule beworben. Daraufhin erging ein offener Brief von der Landes Zahnärztekammer an AK-Präsident Zangerl, den Sie hier nachlesen können.

**OMR DDr.
Paul Hognon**
Präsident der
Landes Zahnärztekammer
für Tirol



Präsident Erwin Zangerl
Arbeiterkammer für Tirol
Maximilianstraße 7
6020 Innsbruck

23.12.2024

Offener Brief zu Ihrem jüngsten Schreiben zur Berufsschule für die Lehre zur zahnärztlichen Fachassistenz

Sehr geehrter Herr Präsident, nicht gänzlich frei von Irritation haben wir bei der Landes Zahnärztekammer für Tirol auch Ihr jüngstes Schreiben zur geplanten Berufsschule für die Lehre zur zahnärztlichen Fachassistenz in Innsbruck zur Kenntnis genommen. Wie bereits Anfang des Jahres Ihnen durch die Österreichische Zahnärztekammer mitgeteilt wurde, hätte es den guten Gepflogenheiten unter Sozialpartnern entsprochen, wenn Sie sich zumindest zuerst an uns mit der Anfrage zu einem gemeinsamen Rundschreiben an die Mitglieder der Zahnärztekammer gewendet hätten. Völlig ungeachtet dessen, wie unsere diesbezügliche Antwort ausgefallen wäre. Umso befremdlicher wirkt es, dass Sie sich im Schreiben an Mitglieder einer anderen Kammer in missverständlicher Weise bloß als „Kammer“ und nicht als „Arbeiterkammer“ bezeichnen.

Ebenfalls finden wir es nicht angemessen, das durch die Zahnärztekammer organisierte Ausbildungsmodell schlecht zu machen. Beide Ausbildungen berechtigen auf völlig gleichwertige Weise, den gesetzlich geregelten Gesundheitsberuf der zahnärztlichen Assistenz nach erfolgreichem Abschluss auszuüben. Bei der Ausbildung zur zahnärztlichen Assistenz im Rahmen eines Anstellungsverhältnisses handelt es sich ebenfalls um eine duale Ausbildung, die per Gesetz und ministerialer Verordnung geregelt ist. Im Gegensatz zur Lehre, die mehr als 1.200 Stunden theoretischen Unterricht in teilweise absolut fachfremden Unterrichtsfächern vorsieht, ist unser Ausbildungsmodell auf die praktischen Aspekte der Tätigkeit einer zahnärztlichen Assistenz zugeschnitten, was ebenfalls bei Arbeitgebern und Auszubildenden auf großen Zuspruch stößt. Es hat für viele junge Menschen seine Gründe, nach der neunten Schulstufe lieber in das Berufsleben einzusteigen, statt weiter die Schulbank drücken zu müssen. Auch nach Etablierung der Berufsschule in Tirol wird ein Großteil unserer Mitglieder das Ausbildungsmodell des Anstellungsverhältnisses mit Unterricht am AZW wählen, weil dieses Modell eben sehr gut läuft und angenommen wird.

Die öffentlichen Mittel, die für die Etablierung der Berufsschule in Tirol aufgewendet werden müssen, wären unserer Meinung nach besser in der Verbesserung bzw. Sicherung der (sozial)zahnmedizinischen Versorgung der Bevölkerung Tirols aufgehoben. Entgegen der von Ihnen hierzu geäußerten Ansicht braucht es aber mehr als eine Hand voll

ÖGK-Ambulatorien, zumal auch der Wochenend- und Feiertagsnotdienst nahezu ausschließlich von unseren niedergelassenen Mitgliedern und deren Angestellten gewährleistet wird. Ihre Energie wäre sicher besser und nachhaltiger zum Wohle Ihrer Kammermitglieder, die den Großteil der Tiroler Bevölkerung bilden, investiert gewesen, hätten Sie sich auch – so wie wir – für eine Aufrechterhaltung des Notdienstes an der Zahnklinik Innsbruck eingesetzt. Wünschenswert wäre es auch, wenn Sie unsere Bemühungen, für unsere behinderten Mitmenschen eine möglichst zeitnahe Zahnsanierung in Narkose in den Bezirkskrankenhäusern sowie insbesondere auch an der Innsbrucker Klinik zu gewährleisten, unterstützen würden. Wir laden Sie hierzu gerne ein.

Erlauben Sie uns am Ende noch einen kleinen Exkurs zum brandaktuellen Thema des anstehenden Amalgamverbotes, da Sie hier einer in verschiedenen Medien verbreiteten Falschinformation aufgelegt sein dürften. Es gab in Vorarlberg in jüngster Zeit keine Einigung über ein Ersatzfüllmaterial. Der Gesamtvertrag hat aufgrund einer Aufkündigung seit Jahrzehnten keine Rechtsgültigkeit mehr im Bundesland Vorarlberg. Es besteht dort also ein vertragsloser Zustand. Die sozialmedizinische Versorgung in Vorarlberg erfolgt über sogenannte Verrechnungsübereinkommen, die es der Zahnärzteschaft ermöglicht, zu wirtschaftlich annehmbaren Konditionen sozialmedizinisch tätig zu werden. Wir teilen zwar Ihre Meinung und Kritik zu den Folgen der Kassenzusammenlegungen und der damit einhergehenden Zentralisierung, aber genau diese ist auch der Grund, weshalb eine auf das Bundesland Tirol beschränkte kassenvertragliche Vereinbarung bzw. ein Verrechnungsübereinkommen zwischen Landes Zahnärztekammer und der ÖGK über die auf das Bundesland Tirol beschränkte Verwendung von Amalgamersatzmaterial im Seitzahnbereich wenig realistisch ist.

In der Hoffnung, dass Sie künftig unseren oben dargelegten Einwand berücksichtigen werden und uns zumindest vorab über entsprechende an unsere Mitglieder gerichtete Schreiben aus Ihrer Kammer informieren, verbleiben wir mit freundlichen Grüßen.

Der Präsident:
OMR DDr. Paul Hougnon

WÜRDIGUNG HR DR. KRAINHÖFNER

Unser allseits hochgeschätzter Kammeramtsdirektor HR Dr. Jörg Krainhöfner hat sich leider mit 30.09.2024, früher als ursprünglich beabsichtigt, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Er blickt auf insgesamt 40 Jahre Kammertätigkeit, zuvor für die Dentistenkammer, danach für die Zahnärztekammer, zurück. 30 Jahre lang fungierte er als Kammeramtsdirektor.

Er war stets für die Kollegenschaft mit vollem Einsatz, Freude und guten Ideen bei der Arbeit und für die Funktionär:innen eine große Stütze.

Neben der hohen Wertschätzung für seine hervorragende Arbeit verbindet uns auch seit Jahren eine gute Freundschaft.

Daher darf ich mich auf diesem Wege in unser aller Namen herzlich bei dir, lieber Jörg, bedanken und wünsche dir alles Gute für die Zukunft und eine schöne Zeit in deiner nächsten Lebensphase!

Paul Hougnon
für den Landesausschuss und
die Mitarbeiter:innen der Landes Zahnärztekammer für Tirol

KURZMELDUNGEN

Zahngesundheit beim Vinzi-Nikolo

Zum wiederholten Male nahm die Landes Zahnärztekammer für Wien am Zahnputz-Aktionstag von CP GABA teil. Im VinziMarkt in Wien verteilten Kammerpräsident Dr. Stephen Weinländer und die zuständige Referentin Dr. Noémi-Katalin Marković kostenlose Mundhygieneartikel an anwesende Kund:innen. „Armut macht krank! Es ist uns daher auch ein großes Anliegen, sozial schwächeren Personengruppen bei ihrer Mund- und Zahngesundheit zu helfen. Die ausgegebenen Mundhygieneartikel leisten dazu einen entscheidenden Beitrag“, so Weinländer. Marković ergänzt: „Als Referentin für Soziales freue ich mich sehr, dass CP GABA und die Landes Zahnärztekammer für Wien abermals Zahnpflegeprodukte anlässlich des Vinzi-Nikolos ausgeben konnten.“



© CP GABA

Gesunde Zähne bleiben die Grundlage für ein gesundes Leben, auf das jeder Mensch – unabhängig von seinem Einkommen und seiner Herkunft – ein Anrecht hat.“ Nachdem Personen, die an der Armutsgrenze leben, oftmals der Zugang zu Hygieneartikeln erschwert ist, wurde die VinziMarkt-Aktion ins Leben gerufen. Sie soll vor allem bei Eltern das Bewusstsein stärken und auf die Wichtigkeit der Mundgesundheit für die Allgemeingesundheit hinweisen.

Erfolgreiche Feminale

Zahlreiche Interessierte folgten am 16.11.2024 der Einladung der Landes Zahnärztekammer für Wien, um sich über die Mundgesundheit im Klimakterium zu informieren. Beratungen zu Präventions- und Therapieoptionen standen ebenso auf dem Programm wie ein themenspezifischer Vortrag und eine Podiumsdiskussion. Ein spezifischer Patientinnenfolder, der im Vorfeld auch an Wiener Zahnarztordinationen versendet wurde, klärt zudem über dieses häufig auftretende, aber kaum bekannte Thema auf.



© LZÄK Wien

Aufnahme in die Bezirkszahnärzt:innen-Gruppe

Seit mehr als zwei Jahren existieren in jedem Bezirk eigene Bezirkszahnärztevertreter:innen, die regelmäßig Treffen organisieren und andere Maßnahmen zur besseren Vernetzung unter den Kolleg:innen im Bezirk initiieren.

Wenn Sie Interesse haben, an diesen Treffen teilzunehmen beziehungsweise Informationen direkt von Ihrer/n Bezirkszahnärztevertreter:in erhalten möchten, dann melden Sie sich bitte unter folgendem Link an: www.zafi.at/2024-diskussionsforum.



**WOHLFAHRTS
FONDS WIEN**

Wohlfahrtsfonds

WFF-Klausur im Zahnärztehaus

Die Herbstklausur des Verwaltungsausschusses des Wohlfahrtsfonds Wien (WFF) fand Mitte Oktober auf Vorschlag des stellvertretenden Vorsitzenden, Dr. Ozren Marković, MPH, MSc, im neuen Wiener Zahnärztehaus an der Linken Wienzeile statt. Die eingeladenen 19 Teilnehmer:innen, darunter auch Vorstandsmitglieder der Landes Zahnärztekammer für Wien, haben ein dichtes Programm abgearbeitet. Finanzreferent Marković fasst zusammen: „Wir haben derzeit zahlreiche Projekte laufen, die wesentlich zur Verbesserung des Wohlfahrtsfonds beitragen und im Sinne der Zahnärzt:innen und aller Ärzt:innen konzipiert und realisiert werden. Ein weiteres essenzielles Thema der Klausur war die Festlegung der Pensionserhöhungen für das Jahr 2025.“

© Kammerhofer Solutions





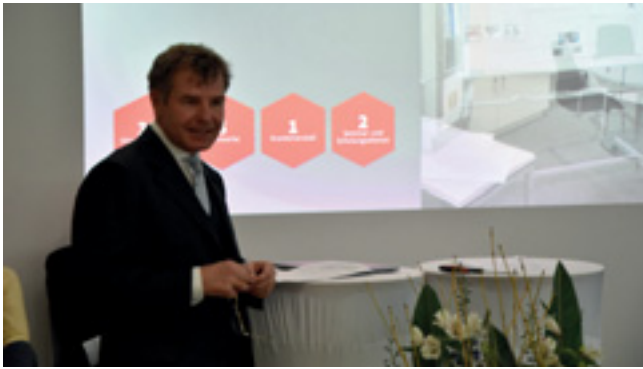
Alle Fotos: © Landes Zahnärztekammer für Wien

Offizielles Banddurchschneiden (v. l. n. r.: Dr. Thomas Bernhart, Dr. Stephen Weinländer, SR Mag. Richard Gauss, Dr. Birgit Vetter-Scheidl)

ERSTES ZAHNÄRZTEHAUS WIENS ERÖFFNET

Am 15.01.2025 fand die Eröffnung des allerersten Zahnärztheuses in der Geschichte Wiens statt. Die Veranstaltung zog zahlreiche Gäste an und begann damit, dass symbolisch das Band durchgeschnitten wurde. Ebenfalls am Programm standen eine Besichtigung der neuen Einrichtung und Reden von offiziellen Vertreter:innen der Stadt Wien und der Landes Zahnärztekammer Wien, die die Bedeutung des Hauses für die lokale Gesundheitsversorgung hervorhoben.

Die Bildergalerie zeigt die eindrucksvollen Momente der Eröffnungsfeier.



Dr. Thomas Bernhart bei seiner Präsentation
„Ein Zahnärztehaus für Wien“



SR Mag. Richard Gauss überbrachte
die Grußworte der Stadt Wien.



Dr. Stephen Weinländer, MBA, Präsident der Landes Zahnärztekammer Wien, betonte in seiner Rede die Bedeutung
des Zahnärztehauses als „Ort der Identität“.



Dr. Stephen Weinländer dankt Vizepräsidentin Dr. Birgit Vetter-
Scheidl für ihren Einsatz als Projektleiterin des Umbaus.



Vizepräsidentin Dr. Birgit Vetter-Scheidl bei ihrer Rede in ihrer
Funktion als Präsidentin der Österreichischen Zahnärztekammer.



Vizepräsidentinnen der Landes Zahnärztekammer Wien:
Dr. Birgit Vetter-Scheidl und Dr. Lana Zupančič-Čepić



Die Gäste besichtigen
die Landes Zahnärztekammer.

März 2025

Zahnärztlicher Interessenverband Österreichs (ZIV)



Webinar - online über MS Teams

Online: Orthognathe Chirurgie

(Prim. Dr. Michael Öckher)

26. März 2025, 19.00-21.00 Uhr

Anmeldung: office@ziv.at

Information: www.ziv.at

Licus - The Lech Institute of Dentistry in Kooperation mit der ÖGZMK Vorarlberg

13th Licus Congress of Dentistry

(Christa Rados, Stefan Fickl, Gil Alcoforado, Christian Leonhardt)

26. bis 30. März 2025

Lech am Arlberg, Hotel Sonnenburg

Informationen unter www.licus.eu

ZAFI Wien

Maschinelle Wurzelkanalaufbereitung

Praxiskurs Endodontie

(Dr. Günther Stöckl)

28. März 2025, 14.00-19.30 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI

1060 Wien, Linke Wienzeile 170

Tel: + 43 - (0)5 05 11 - 1311

www.zafi.at

Landeszahnärztekammer für Burgenland

Vorbereitungskurs LAP

- Lehrabschlussprüfung zur zahnärztlichen Fachassistenz

29. März 2025 (Prüfung Mai/Juni 2025)

4. Oktober 2025 (Prüfung Oktober/November 2025)

Information und Anmeldung:

Petra Bischof-Oswald, MBA

www.praxis-akademie.at

Österreichische Gesellschaft für Kinderzahnmedizin (ÖGKiZ)



Zahnärztliche Chirurgie bei Kindern und Jugendlichen

(Dr. Hubertus van Waes)

29. März 2025, 9.00-16.00 Uhr

Wien

Information:

www.kinderzahnmedizin.at (Fortbildung)

April 2025

Forum Zahnärzte Wien (FZW)



Webinar

Zwischen Fürsorge und Forderung: Souveräner Umgang mit kritischen Eltern in der Kinderzahnmedizin

(Dr. Nicola Meissner)

2. April 2025, 19.30-21.00 Uhr

Anmeldung:

www.forumzahnaerzte.wien/veranstaltungen

ZAFI Wien

PZR aktuell - mit welchem Instrumentarium ...

Seminar für PAss

(Univ.-Prof. Dr. Hady Haririan)

4. April 2025, 14.00-16.00 Uhr

Wer hat Angst vorm Infektionspatienten?

Teamkurs

(Dr. Peter Michael Reichenbach, Marianne Schmidt, MAS)

4. April 2025, 15.00-19.00 Uhr

Grundrezepte in der Implantologie

Theorie und praktische Übungen Teil 1

(Univ.-Prof. Dr. Thomas Bernhart, Dr. Christoph Staudigl, Dr. Renè Gregor)

4. April 2025, 8.30-17.00 Uhr

5. April 2025, 8.30-17.00 Uhr

Digitale Implantologie

Step-by-Step

(Dr. Mohamad Shehata)

5. April 2025, 10.00-15.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI

1060 Wien, Linke Wienzeile 170

Tel: + 43 - (0)5 05 11 - 1311

www.zafi.at

University Clinic of Dentistry

Dentistry 4.0

2nd International Conference of Innovative Technologies in Dentistry

4. bis 5. April 2025

Wien, Universitätszahnklinik, 1090, Sensengasse 2 a

Infos unter www.dentistryvienna.com

ÖGZMK Salzburg

Strahlenschutz Kompaktkurs für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Fortbildung für Strahlenschutzbeauftragte

(Priv.-Doz. Dr. B. Kirnbauer, Priv.-Doz. Dr. P. Rugani)

5. April 2025, 13.00-17.00 Uhr

Salzburg, Strubergasse 21/PMU, 5020,

Multifunktionsraum

Anmeldung:

ÖGZMK Salzburg

E-Mail: office@oegzmksalzburg.at

Tel: (0662) 64 73 82

www.oegzmksalzburg.at

Österreichische Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP)



Handinstrumente – Hot oder Schrott

Hands-on Kurs mit Fokus auf die Anwendung von Spezial-Küretten

(Univ. Lekt. Dipl. DH. Anne-Claire van der Lans)

5. April 2025, 9.30-13.00 Uhr

Für Prophylaxe-Assistent:innen

(mit abgeschlossener PAss-Ausbildung)

max. 18 Teilnehmer:innen

Wien, SFU – Sigmund Freud PrivatUniversität, 1020, Freudplatz 3 (1. Stock)

Anmeldung:

www.oegp.at/veranstaltungen

Forum Zahnärzte Wien (FZW)



Webinar

Retinierte Eckzähne

Warum, wann und wie muss ich handeln?

(Univ.-Prof. Dr. Thomas Bernhart)

8. April 2025, 19.30-21.00 Uhr

Anmeldung:

www.forumzahnaerzte.wien/veranstaltungen

Zahnärztlicher Interessenverband Österreichs (ZIV)



Webinar - online über MS Teams

Online: Logopädie im Fokus

(Katharina Veith-Drennig)

9. April 2025, 19.00-20.30 Uhr

Anmeldung: office@ziv.at

Information: www.ziv.at

Forum Zahnärzte Wien (FZW)

Webinar

Der Wohlfahrtsfonds

(Dr. Ozren Marković, MPH, MSc)

10. April 2025, 19.30-21.00 Uhr**Anmeldung:**www.forumzahnärzte.wien/veranstaltungen

Zahnärztlicher Interessenverband Österreichs (ZIV)

Webinar - online über MS Teams

Online: Temporomandibuläre Störungen (TMD): Diagnostik

(Dr. Deepti Garg, MDSc)

Teil 1: TMD: Ätiologie und Symptome

Diagnostik: Erstberatung, MRT-Befundbesprechung

10. April 2025, 19.00-20.30 Uhr**Teil 2:** Diagnostik: Brux Checker, Okklusogramm, anatomischer Gesichtsbogen**29. April 2025**, 19.00-20.30 Uhr**Teil 3:** Diagnostik: Kondylographie, Controlled Mandibular Repositioning (CMR)**21. Mai 2025**, 19.00-20.30 Uhr**Anmeldung:** office@ziv.at**Information:** www.ziv.at

ÖGZH - Österreichische Gesellschaft für medizinische Hypnose

Hypnose und Kommunikation**ÖZÄK-Diplomlehrgang**

(Ausbildungsleitung: Dr. Allan Krupka)

Curriculum:

7 Wochenenden, insgesamt 122 ZFP-Punkte

Beginn: 6. Dezember 2024**Ende: 21. September 2025**Ort: Module A4, A6 und A7 im Amtshaus Kritzen-
endorf, 3420, Hauptstraße 56 - 58Modul A5 im Hotel Schneeberghof, 2734 Puch-
berg, Wiener Neustädter Straße 24**Modul A4**Anwendungen in der ärztlichen Hypnose I,
Kinderhypnose

Dr. Allan Krupka, Dr. Veit Meßner

11. April 2025, 13.00-18.00 Uhr

(8.30-12.00 Uhr Supervision)

12. April 2025, 9.00-18.00 Uhr**Modul A5**Anwendungen in der ärztlichen Hypnose II
Dr. Solveig Becker, Dr. Herbert Sponring**6. Juni 2025**, 13.00-18.00 Uhr

(8.30-12.00 Uhr Supervision)

7. Juni 2025, 9.00-18.00 Uhr**Modul A6**Hypnose bei psychischen Erkrankungen
Dr. Thomas Stompe, Dr. Patrick Swoboda**5. Juli 2025**, 13.00-18.00 Uhr

(8.30-12.00 Uhr Supervision)

6. Juli 2025, 9.00-18.00 Uhr

OGZMK STEIERMARK 25.-26. April 2025
MedCampus Graz

GEMEINSCHAFTSTAGUNG
der ÖGZMK Steiermark und der ÖGP
*Mundgesundheit und
moderner Lifestyle*

www.oegzmkstmk.at

Modul A7

Anwendungen der ärztlichen Hypnose III

Dr. Allan Krupka, Dr. Nick Steiner

19. September 2025, 13.00-18.00 Uhr

(8.30-12.00 Uhr Supervision)

20. September 2025, 9.00-18.00 Uhr**21. September 2025**, 9.00-18.00 Uhr**Detaillierte Information
und Anmeldung:**ÖGZH - Österreichische Gesellschaft
für medizinische Hypnose

1090 Wien, Nußdorfer Straße 4/5

www.oegzh.atZahnärztlicher Interessen-
verband Österreichs (ZIV)

Webinar - online über MS Teams

**Online: Ein zweijähriges
Kind zu haben ist in etwa
so, wie einen „Mixer ohne
Deckel“ zu benutzen!**

(Dr. Dinah Fräßle-Fuchs)

23. April 2025, 19.00-20.30 Uhr**Anmeldung:** office@ziv.at**Information:** www.ziv.atÖsterreichische Gesellschaft
für Kinderzahnmedizin (ÖGKiZ)**Zahnärztliche Chirurgie bei
Kindern und Jugendlichen**

(Dr. Hubertus van Waes)

12. April 2025

Wien, Universitätszahnklinik

**Update Kinderzahnmedizin
- das Wichtigste an drei Abenden****1. Abend: 23. April 2025****2. Abend: 30. April 2025****3. Abend: 7. Mai 2025**

jeweils Webinare von 19.00-21.00 Uhr

Gesamtpaket oder einzeln buchbar

Alle Infos unter www.kinderzahnmedizin.atÖGZMK Steiermark &
Österreichische Gesellschaft
für Parodontologie (ÖGP)**PAss & Lifestyle | Up-to-Date
Mundgesundheit &
Moderner Lifestyle
„Ernährungsgewohnheiten“**(Prof. Dr. med. dent. Christian Tennert, Bern
Melanie S. Schweinzer, MSc, Graz)**25. April 2025**, 15.00-18.00 UhrGraz, MedCampus - LKH Univ.-Klinikum Graz,
8010, Neue Stiftingtalstraße 6**Anmeldung:**www.oegzmkstmk.atZahnärztlicher Interessen-
verband Österreichs (ZIV)**Hygiene und Instrumen-
tenaufbereitung in der
Zahnarztordination (HUI)**Der Hygiene-Basiskurs der
ÖGHZ im ZIV

(OMR Dr. Franz Hastermann)

25. April 2025, 9.00-18.00 Uhr

Wien, ZIV, 1010, Gartenbaupromenade 2/8/15

Anmeldung: office@ziv.at**Information:** www.ziv.at

ZAFI Wien

Praxisgründung

Buchhaltung | Personalabrechnung | Investitionen

(Mag. Alexander Grabner)

30. April 2025, 17.30-21.00 Uhr
Wien, ZAFI

Anmeldung:

Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI
1060 Wien, Linke Wienzeile 170
Tel: + 43 - (0)5 05 11 - 1311
www.zafi.at

Mai 2025

ÖGZMK Kärnten in Kooperation mit dem Zahnärztlichen Interessenverband Österreichs und dem Forum Zahnärzte Wien

25. Kärntner Seensymposium

Vorträge und Workshops für ZÄ und PAss

1. bis 3. Mai 2025

Pörtschach, Parkhotel

www.seensymposium.at

Zahnärztlicher Interessenverband Österreichs (ZIV)



Webinar - online über MS Teams

Online: Effizient kommunizieren in der zahnärztlichen Praxis

(Mag. Dr. Birgit Hladschik-Kermer, MME)

6. Mai 2025, 19.00-21.00 Uhr

Online: Prothetik - Unterschätztes Potential der provisorischen Versorgung bei implantologischen Eingriffen

(Dr. Nikolaus Budas, DDr. Georg Mailath-Pokorny jr.)

7. Mai 2025, 19.00-20.30 Uhr

Anmeldung: office@ziv.at
Information: www.ziv.at

ZAFI Wien

Endodontische Therapieplanung mit DTV

Webinar

(Dr. Matthias Holly, M.Sc)

8. Mai 2025, 19.00-21.00 Uhr

Anmeldung:

Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI
1060 Wien, Linke Wienzeile 170
Tel: + 43 - (0)5 05 11 - 1311
www.zafi.at

Forum Zahnärzte Wien (FZW)



Herstellung von Schienen mit Druckform/ Tiefzieh-Technik

Workshop für Zahnärzt:innen und ZAss

(Günter Ostermann und Horst Pfender, SCHEU-DENTAL)

9. Mai 2025, 13.30-17.30 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

www.forumzahnaerzte.wien/veranstaltungen

ZAFI Wien

Endo update

(Dr. Christian Diegritz)

9. Mai 2025, 14.00-19.00 Uhr

10. Mai 2025, 9.00-17.00 Uhr

Curriculum Parodontologie

(Univ.-Prof. Dr. Hady Haririan, Dr. Stefan Hägewald, Dr. Peggy Weishaupt, Prof. Dr. Matthias Folwaczny)

Modul 2:

9. Mai 2025, 13.00-18.00 Uhr

10. Mai 2025, 9.00 -18.00 Uhr

Modul 3:

12. September 2025, 13.00-18.00 Uhr

13. September 2025, 9.00 -18.00 Uhr

Modul 4:

3. Oktober 2025, 13.00-18.00 Uhr

4. Oktober 2025, 9.00 -18.00 Uhr

Modul 5:

7. November 2025, 13.00-18.00 Uhr

8. November 2025, 9.00 -18.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI
1060 Wien, Linke Wienzeile 170
Tel: + 43 - (0)5 05 11 - 1311
www.zafi.at

Landes Zahnärztekammer für Burgenland

Curriculum Prophylaxe

Fortbildung für PAss

Modul 2: 10. Mai 2025

Modul 3: 7. Juni 2025

Modul 4: 13. September 2025

Modul 1-4 jeweils von 9.00-18.00 Uhr

Modul 5 + 6: 7.+ 8. November 2025 (im Rahmen der Bgld. Herbsttagung 2025)

Information und Anmeldung:

Petra Bischof-Oswald, MBA
Tel: (0664) 130 40 46 (MO 9.00-13.00 Uhr)
E-Mail: office@praxis-akademie.at
www.praxis-akademie.at

25. Kärntner Seensymposium

Donnerstag, 01., bis
Samstag, 03. Mai 2025

KÄRNTEN



© Tourismusverband Pörtschach

Parkhotel
Pörtschach

Zahnärztlicher Interessen-
verband Österreichs (ZIV)



Webinar - online über MS Teams

Online: Die operative Entfernung von Weisheitszähnen

- praktische Erkenntnisse auf
wissenschaftlichen Grundlagen

(Assoz.-Prof. DDr. Ulrike Kuchler)

12. Mai 2025, 19.00-20.30 Uhr

Anmeldung: office@ziv.at

Information: www.ziv.at

ZAFI Wien

Einblicke in die Kammer- beiträge und -finanzen

(Dr. Ozren Marković, MPH, MSc)

13. Mai 2025, 19.00-21.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

www.zafi.at

Verein Tiroler Zahnärzt:innen

Update digitale Techno- logien - status quo und Perspektiven

(ZT Josef Schweiger, M.Sc., München)

14. Mai 2025, 18.30-21.30 Uhr

Innsbruck, Department ZMK, Seminarraum 1
Stock, 6020, Anichstraße 35

Information und Anmeldung:

www.vtz.at

Kieferorthopädische Seminare und Live Coaching
für Zahnärzte und Kieferorthopäden



Dr. Robert Scherngell, MSc

Facharzt f. ZMK / Fachzahnarzt f. KFO

Tel.: +43 699/1011 8287

www.csorthoschool.com



Europäische Gesellschaft
für Parodontologie (EFP)



EuroPerio 11 Wien

Der weltweit führende
Kongress für Parodontologie
und Implantologie

14. bis 17. Mai 2025

Wien, Messe Wien

Anmeldung:

www.efp.org/europerio/europerio11/

ZAFI Wien

Implantologische und augmentative Verfah- ren am Humanpräparat

(Ao. Univ.-Prof. DDr. Christian Werner Ulm, Priv.-Doz. DDr.
Christoph Vasak, Univ.-Prof. DDr. Werner Zechner)

16. Mai 2025, 8.30-15.30 Uhr

Wien, Institut für Anatomie, 1090, Währinger
Straße 13


Die Ernährung im parodontalen Behandlungskonzept

Kurs für PAss

(Dr. Markus Laky)

16. Mai 2025, 15.00-17.00 Uhr





„Zahnexaktion mit der Degenspitze“
Holzschnitt des 18. Jahrhunderts

EINLADUNG

zum


36. ZAHNÄRZTEKONZERT

der

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR GESCHICHTE DER ZAHNHEILKUNDE

Am Samstag, 31. Mai 2025, um 19.00 Uhr

im Beethovensaal der Pfarre Heiligenstadt
1190 Wien, Pfarrplatz 3



„Musizierende Zahnärzte“
Gestern - Heute - Morgen

In diesem Konzert musizieren Zahnärzte und Dentisten mit ihren Kollegen und Freunden.

-Freier Eintritt -
-Spenden erbeten -

Anmeldungen erbeten unter Tel. (0676) 305 03 25
oder E-Mail: johannes.kirchner@kirchnerdoc.at

Prof. MR DDr. Johannes KIRCHNER

ZAFI Wien

Digitale Zahnheilkunde

- die Integration in die zahnärztliche Praxis

(Dr. Johann Reichsthaler)

16. Mai 2025, 14.00-19.00 Uhr

17. Mai 2025, 9.00-16.00 Uhr

Dentalfotografie leicht gemacht

Workshop für das zahnärztliche Team

(Thomas Semelliker)

17. Mai 2025, 9.00-16.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

www.zafi.at

Forum Zahnärzte Wien (FZW)



Wie setze ich mein Implantat richtig?

(Dr. med. dent. Samuel Akhondi)

21. Mai 2025, 19.30-21.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

www.forumzahnärzte.wien/veranstaltungen

ZAFI Wien

Das orale Mikrobiom

(Simone Kumhofer, MMSc)

22. Mai 2025, 18.30-21.00 Uhr

Glasfaserverstärkte Komposit-Restaurationen

Kreative Zahnheilkunde, die verblüfft und Spaß macht

(Dr. Stephan Höfer)

23. Mai 2025, 13.00-18.00 Uhr

Einmal quer durch die Kinderzahnmedizin - Neues und Bewährtes

(Dr. Dinah Frässle-Fuchs)

23. Mai 2025, 9.00-17.00 Uhr

24. Mai 2025, 9.00-17.00 Uhr

Erfolgreich Stress bewältigen

- Stress erkennen, verstehen und meistern

(Mag. Brigitte May)

24. Mai 2025, 9.00-17.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI

1060 Wien, Linke Wienzeile 170

Tel: + 43 - (0)5 05 11 - 1311

www.zafi.at

Österreichische Gesellschaft für Kinderzahnmedizin (ÖGKiZ)



Zahnärztliche (Kinder)-Hypnose spezial

(Dr. Nicola Meißner)

28. Mai 2025, 14.00-18.00 Uhr

29. Mai 2025, 9.00-15.30 Uhr

Alle Infos unter www.kinderzahnmedizin.at

ÖGZMK NÖ

57. Wachauer Frühjahrssymposium

Zahnheilkunde 2025 - Visionen der Implantologie, Ästhetik, Kieferorthopädie und Digitalisierung

29. bis 31. Mai 2025

Krems/Donau, Steigenberger Hotel & Spa

Informationen:

www.oegzmknoe.at

Österreichische Gesellschaft für Kinderzahnmedizin (ÖGKiZ)



ÖGKiZ Refresher-Kurs

(Dr. Bettina Bauer, Dr. MT Brenner, Dr. Petra Drabo, Dr. Ulrike Uhlmann, Dr. Dinah Frässle-Fuchs)

30. Mai 2025, 17.00-18.00 Uhr

31. Mai 2025, 9.00-16.30 Uhr

St. Gilgen am Wolfgangsee, Hotel Hollweger

Alle Infos unter www.kinderzahnmedizin.at

ARGE für Geschichte der Zahnheilkunde

36. Zahnärztkonzert

31. Mai 2025, 19.00 Uhr

Wien, Beethovensaal der Pfarre Heiligenstadt, 1190, Pfarrplatz 3

Anmeldung:

erbeten unter Tel. (0676) 305 03 25 oder

johannes.kirchner@kirchnerdoc.at

Juni 2025

ZAFI Wien

Das orale Mikrobiom

(Simone Kumhofer, MMSc)

12. Juni 2025, 18.30-21.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

www.zafi.at



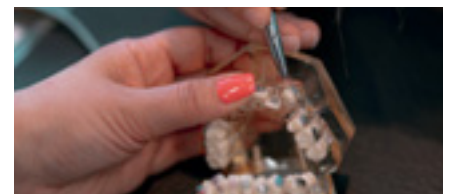
Österreichische Gesellschaft für Endodontie - ÖGEndo

3. Frühjahrssymposium

13. bis 14. Juni 2025

Wien, Park Hyatt Hotel, 1010, Am Hof 2

www.oegendo.at



Dr. Robert Scherngell, MSc
Facharzt für ZMK
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie



KFO Assistent:innen

Kieferorthopädische Tipps & Tricks für die zahnärztliche Mitarbeiter*innen + Arbeiten am Typodonten

13. bis 14. Juni 2025, jeweils 9.00-17.00 Uhr
Wien, Hotel Intercity, 1070, Mariahilfer Straße 122/Corner, Kaiserstraße

Infos & Anmeldung:

Tel: (0699) 1011 8287

www.csorthoseminars.com

ZAFI Wien

Optimale Rechtsformgestaltung und Kauf und Verkauf einer Zahnarztpraxis

(Mag. Alexander Grabner)

25. Juni 2025, 17.30-21.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

www.zafi.at

September 2025

Zahnärztlicher Interessen-
verband Österreichs (ZIV)



Aufbereitung zahnärztlicher Medizinprodukte

AZMP 3-teilig

(OMR Dr. Franz Hastermann)

4. September 2025, 17.15-21.30 Uhr

5. September 2025, 9.00-18.00 Uhr

10. September 2025, 17.15-21.30 Uhr

Wien, ZIV, 1010, Gartenbaupromenade 2/8/15

Anmeldung: office@ziv.at

Information: www.ziv.at

Landeszahnärztekammer für Burgenland

Weiterbildung zur Prophylaxeassistentenz für ZAss

für ZAss

(Dr. Ernst Michael Reicher, Dr. Andreas Steiner)

Bad Tatzmannsdorf, LZÄK für Burgenland,
7431, Schlossplatz 1

Modul I: 5. + 6. September 2025

Modul II: 3. + 4. Oktober 2025

Modul III: 7. + 8. November 2025 (bei Bgld.
Herbsttagung in Rust)

Modul IV: 5. + 6. Dezember 2025

Modul V: 16. + 17. Jänner 2026

Modul VI: 6. + 7. Februar 2026

Modul 7: 6. + 7. März 2026 (externer
Hygienekurs)

Modul 8: 20. + 21. März 2026 als WEBINAR
(Prüfungsvorbereitung)

Modul 9: 10. + 11. April 2026 (kommissionelle
Prüfung)

jeweils FR von 9.00-19.00 Uhr und SA von 9.00-
18.30 Uhr

Information und Anmeldung:

Petra Bischof-Oswald

Tel: (0664) 130 40 46 (MO 9.00-13.00 Uhr)

E-Mail: office@praxis-akademie.at

www.praxis-akademie.at

ZAFI Wien

Praxismanagement Lehrgang

(Seminar für ZAss)

(Sonja Bruck, Ricardo Candussi, Dr. René Gregor, Tina Jung,
MBA, Mag. Brigitte May, Mag. Herwig Ofner, Dr. Werner Oss-
mann, Dr. Peter Reichenbach, Mag. Thomas Vilinsky)

Modul I: 5. + 6. September 2025

Modul II: 26. + 27. September 2025

Modul III: 10. + 11. Oktober 2025

Modul IV: 17. + 18. Oktober 2025

Freitag jeweils von 16.45-20.00 Uhr

Samstag jeweils von 9.00-16.30 Uhr

Durchführung der Abrechnung der zahnärztlichen Leistungen mit den Krankenkassen

Teamkurs

(Dr. Werner Ossmann)

6. September 2025, 9.00-18.00 Uhr

Composite Workshop Seitzenzahn

(Dr. Georg Benjamin)

12. September 2025, 9.00-17.00 Uhr

Pulpotomie von bleibenden Zähnen

(Dr. Georg Benjamin)

13. September 2025, 9.00-17.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI

1060 Wien, Linke Wienzeile 170

www.zafi.at



Dr. Robert Scherngell, MSc

Facharzt für ZMK

Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

CSO COMMON SENSE
ORTHOSCHOOL

KFO am Wörthersee II

Troubleshooting - Discussion - Fun!

2-tägiger kieferorthopädischer Gedanken- und Erfahrungsaustausch untermauert mit unzähligen Fallbeispielen aus der Praxis für die Praxis für Zahnärzt:innen, Kieferorthopädi:innen und Assistent:innen →



UNIVERSITÄTSSZAHNKLINIK
MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

Start: Sommersemester 2025

Curriculum Parodontologie an der Universitätszahnklinik Wien

Fit für evidenzbasierte abgesicherte erfolgreiche Parobehandlung in Ihrer Praxis!

Gemeinsam mit anderen Interessierten von den Profis lernen, wie Parotherapie geht.

Vorbereitung auf das schildfähige „Fortbildungsdiplom Parodontologie der österreichischen Zahnärztekammer“.

Ihre Vorteile:

- In sich geschlossene kompakte Fortbildungsreihe: 5 Module = 5 Wochenenden
- Entwickelt in Zusammenarbeit zwischen der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP) und der Österreichischen Zahnärztekammer (ÖZÄK).
- Aktualisierung und Vertiefung Ihrer Kenntnisse auf dem Gebiet der Parodontologie und Implantatmedizin.
- Diverse didaktische Methoden (Vorträge, Demonstrationen, praktische Übungen am Modell und an Patient:innen, Falldiskussionen, Video- und Schweinekiefer-OP).
- Gelegenheit, eigene Patient:innen unter Anleitung zu behandeln.

Weitere Auskünfte und Kontakt:



Kosten:
EUR 6600.-

12. und 13. September 2025

Pörschach am Wörthersee, Seminarhotel-Resort Werzers

Infos & Anmeldung:

Tel: (0699) 1011 8287

E-Mail: seminare@zahnregulierung.com

www.csorthoschool.com

Zahnärztlicher Interessenverband Österreichs (ZIV)



Webinar - online über MS Teams

Online: Refresher odontogene Infekte

- Ursachen, Diagnose, Therapie

(Dr. Christoph Staudigl)

15. September 2025, 19.00-20.30 Uhr

Online: Parodontitis: Früherkennung - Diagnostik - Diagnose neu

(Dr. Dino Tur)

17. September 2025, 19.00-20.30 Uhr

Anmeldung: office@ziv.at

Information: www.ziv.at

Landes Zahnärztekammer für Burgenland

Theorie-Ausbildung zur Zahnärztlichen Assistenz

Bad Tatzmannsdorf, LZÄK für Burgenland, 7431, Schlossplatz 1

Gesamtdauer: 2 Jahre (zu je 300 UE inklusive E-Learning)

Kurszeiten 1. Schuljahr:

15. bis 19. September 2025 (Präsenz-Schulwoche)

24. bis 28. November 2025 (Präsenz-Schulwoche)

19. bis 23. Jänner 2026 (Präsenz-Schulwoche)

16. bis 20. März 2026 (Präsenz-Schulwoche)

jeweils MO-FR von 8.45-17.15 Uhr

+ verpflichtende E-Learn-Lernaufgaben selbstständig zwischen den Schulwochen zu erledigen

Information und Anmeldung:

Petra Bischof-Oswald, MBA

www.praxis-akademie.at

ZAFI Wien

Fortbildung für Strahlenschutzbeauftragte

(DI Dr. Rüdiger Reitingner)

18. September 2025, 17.00-20.30 Uhr

Medizinprodukte-aufbereitung in der Zahnarztordination

(DI Barbara Vanek, Marianne Schmidt, MAS, Anton Kapeller, BA, MSc)

18. September 2025, 16.00-20.30 Uhr

26. September 2025, 9.00-18.00 Uhr

2. Oktober 2025, 16.00-20.30 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

www.zafi.at

ZAFI Wien

Curriculum Implantologie

(Dr. Christian Schober, Prof. PD DI Dr. Rudolf Seemann, MBA, Univ.-Prof. Dr. Raoul Polansky)

Modul 1: 19.+20. September 2025

Modul 2: 24.+25. Oktober 2025

Modul 3: 21.+22. November 2025

Freitag jeweils von 14.00-17.00 Uhr

Samstag jeweils von 9.00-13.00 Uhr

Konflikte erkennen ... bearbeiten ... lösen

(Franz Trinkl)

25. September 2025, 18.00-21.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

www.zafi.at

Verein Tiroler Zahnärzte

Österreichischer Kongress für Zahnmedizin 2025

25. bis 27. September 2025

Innsbruck, Congress

Informationen:

www.zahnmedizin2025.at

Oktober 2025

ÖGZMK NÖ

Herbstsymposium 2025

Zahnheilkunde 2025 - über die Grenzen hinaus

10. bis 11. Oktober 2025

St. Pölten, Cityhotel Design & Classic

Informationen:

www.oegzmknoe.at



Österreichische Gesellschaft für Kinderzahnmedizin (ÖGKiZ)



Notfallkurs

(+ Kindernotfälle)

(Dr. Birgit Stöger Müller, Bernhard Fuchs)

11. Oktober 2025, 9.00-16.00 Uhr

Elixhausen, Praxisgemeinschaft D4

Alle Infos unter www.kinderzahnmedizin.at

Österreichische Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP)



Periimplantäre Erkrankungen erfolgreich vorbeugen statt behandeln!

(PD Dr. Kristina Bertl, PhD MSc MBA)



46. BURGENLÄNDISCHE HERBSTTAGUNG

IM SEEHOTEL RUST

07. - 08. NOVEMBER 2025



SAVE THE DATE
ANMELDUNG AB MAI 2025 MÖGLICH!

17. Oktober 2025, 15.00-18.30 Uhr
 Webinar - Zoom
Anmeldung:
www.oegp.at/veranstaltungen

ÖGZMK Steiermark

**Herbstsymposium
 Schloss Seggau 2025**

17. bis 18. Oktober 2025
 Leibnitz, Schloss Seggau, 8430, Seggauberg 1
Nähere Informationen:
www.oegzmkstmk.at

ZAFI Wien

**Grundrezepte in der
 Implantologie**

- Live OP/Falplanungen/
 mögliche Hospitationen
 Teil 2

(Univ.-Prof. Dr. Thomas Bernhart, Dr. Christoph Staudigl, Dr. René Gregor)

17. Oktober 2025, 9.00-17.00 Uhr
 18. Oktober 2025, 9.00-17.00 Uhr
 Wien, ZAFI

Anmeldung:
 Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI
 1060 Wien, Gumpendorfer Straße 83/4
 Tel: + 43 - 1 - 597 33 57 - 10 oder 12
www.zafi.at

November 2025

Landeszahnärztekammer für Burgenland
 und ÖGZMK Burgenland

**46. Burgenländische
 Herbsttagung**

7. bis 8. November 2025
 Rust, Seehotel, 7071, Am Seekanal 2 - 4
Informationen:
www.zukunft-zahn.at

ZAFI Wien

**Grundrezepte für kom-
 promittierte Patient:in-
 nen in der Implantologie**

(Univ.-Prof. Dr. Thomas Bernhart, Dr. Christoph Staudigl, Dr. René Gregor)

21. November 2025, 9.00-17.00 Uhr
 22. November 2025, 9.00-17.00 Uhr
 Wien, ZAFI

Anmeldung:
 Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI
 1060 Wien, Gumpendorfer Straße 83/4
 Tel: + 43 - 1 - 597 33 57 - 10 oder 12
www.zafi.at

The Austrian Society for
Aligner Orthodontics

Congress: Aligners 360°

10-11 Oktober 2025

Wien

Austria Trend Parkhotel Schönbrunn

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme am **Kongress** der Österreichischen Gesellschaft für Aligner Orthodontie ein, der am **10. und 11. Oktober 2025** in der Stadt **Wien** stattfindet. Freuen Sie sich auf zwei Tage voller Wissensaustausch und angeregter Diskussionen rund um die Aligner-Orthodontie. Führende Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen kommen zusammen, um neueste Entwicklungen und künftige Trends zu präsentieren. Nutzen Sie diese Gelegenheit, sich mit Kolleginnen und Kollegen zu vernetzen, von erfahrenen Referentinnen und Referenten zu lernen und Ihr Know-How zu erweitern.

Zur Anmeldung besuchen Sie bitte unsere Website OEGAO.COM oder scannen Sie den untenstehenden QR-Code.

Programmübersicht

Dr. Derek Sanders – USA

Less is More. Achieve better results by going back to basics



Dr. Udo Windsheimer – Germany

Clinical Control, treatment efficiency & patient satisfaction with AI supported Monitoring



Dr. Thomas Felkai – Austria

Novel approaches for handling class II deviations and maintaining anchorage



Dr. Roxana Petcu – Romania

Integrating Aligners in interdisciplinary Ortho-Prosthodontic Treatments



Andrea Petschenig – Seidel

Workshop
 New options and leveraging optimized customization in Aligner Treatment

Abendveranstaltung

Im Anschluss laden wir Sie zu einem **unvergesslichen Abend** mit toller Musik, kulinarischen Essen und einer unvergesslichen Schifffahrt ein. Weitere **Informationen** folgen auf unserer **Homepage**.

Programmübersicht

Dr. Saif Al-Zahrooni – Austria

Class II malocclusion: It's not just one way to Rome!



Dr. Luis González – Spain

Different approaches with tads for sagittal corrections with aligners



Dr. Maximilian Küffer – Germany

TADs & Aligners: Overcoming limitations through their synergistic clinical application



CMDT Matthias Peper – Germany

Digital Aligner Treatment Planning for Children & Adolescents in Growth with Aligner Planning Software: Challenges and Solutions



CMDT Matthias Peper, CMDT Björn Reiner, CMDT Dimitris Fragkos

Workshop
 Optimized Staging Strategies: Tips and Tricks to maximize predictability

10. und 11. Oktober 2025

info@oegao.com
Oegao.com

Eintritt

€290

Für ÖGAAO Mitglieder

Regulärpreis: €450



Mitgliedsbeitrag

€269

(Jahresbeitrag)

Werden Sie Mitglied der ÖGAAO!
 Profitieren Sie als Mitglied der ÖGAAO von exklusiven Vergünstigungen auf unseren Veranstaltungen!



In eigener Sache: Über Chiffreanzeigen kann telefonisch keine Auskunft erteilt werden. Sie werden ersucht, sich schriftlich mit der Redaktion der Österreichischen Zahnärzte-Zeitung, 1010 Wien, Kohlmarkt 11/6, Fax + 43 - (0) 5 05 11 - 1167 oder E-Mail: oezz@zahnaerztekammer.at in Verbindung zu setzen. Für alle Angaben in den veröffentlichten Inseraten sind die Auftraggeber verantwortlich und haften auch hierfür, da es sich vielfach um Angaben handelt, die von der Redaktion nicht überprüft werden können.

Diverses

Zu verkaufen: KaVo Zahnarzteinheit (gebraucht) mit Schwebetisch.
Bitte Kontaktaufnahme über E-Mail: office@trockenbacher.at

Wir sind auf IT-Lösungen für Ordinationen spezialisiert und bieten umfassende Dienstleistungen wie IT-Security, Monitoring, Updates, Fernwartung, Antivirus und Backup.

Kontaktieren Sie uns gerne für eine individuelle Beratung:
Vardai Consulting e.U. support@vardai.at + 43 - 1 - 305 49 97

Ordinationssuche & -abgabe

Schöne Zahnarztpraxis in bester Lage in Bad Ischl, 150 m², 4 Behandlungsplätze, DVT mit Fernröntgen, Intraoralscanner, OP-Mikroskop.
Biete die Möglichkeit zum Jobsharing mit anschließender Praxisübergabe.
Tel. (0660) 217 88 40 oder gerhard.aster@inode.at

Suche für Wahlzahnarztordination im Bezirk Grieskirchen, OÖ, Kollegen/-in zur Mitarbeit und späteren Übernahme. 170 m² Ordination in Miete, 3-Behandlungseinheiten, Cerec, Rö, etc. in gutem Zustand.
Nähere Info unter Tel. (0650) 429 44 90

Seit 37 Jahren bestehende digitale Kassenpraxis im Bezirk Krems (10 min entfernt) und hohem Privatanteil zeitnahe (Punktesystem beachten) zu verkaufen. 155 m² barrierefrei, ebenerdig, 4 voll ausgestattete Behandlungsräume inkl. Behandlungsstühle, 3D Röntgen, Fernröntgen, 3 dig. Kleinbildröntgen, Sterilisationsraum, 8 PC, Serverraum, Technikraum, 2 WC, Büro, Wartezimmer, Personalraum, 5 neue Klimaanlage. Günstige Miete.
Bewerbungen an office@bryk.at oder barbara@bryk.at

Zu verkaufen:

**Praxisräumlichkeiten mit digitalem Röntgen
in 1110 Wien - unmittelbare U3 Nähe.**

Tel. (0676) 533 15 02

Etablierte Ordination in 5771 Leogang ab sofort zur günstigen Übernahme verfügbar!

2 Behandlungsräume plus 1 Prophylaxeraum, Röntgenraum, Cerec. Ausgesprochen lebenswerter Platz inmitten der Kitzbüheler Alpen und Tauernregion, hervorragendes Winter- und Sommersportangebot (Skigebiet Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn, Bikepark Leogang), alle Schultypen in der näheren Umgebung, Zell am See in 20 Minuten, Stadt Salzburg in einer Stunde, Innsbruck, München in zwei Stunden erreichbar.
Bei Interesse bitte E-Mail an defant@aon.at oder Tel. + 43 664 200 17 10

Praxisnachfolge im Zentrum des Südburgenlandes gesucht

Moderne, sehr gut gehende Kassenordination in der größten Stadt des Südburgenlandes wegen Pensionierung ab Juli 2025 zu übernehmen.
3 Behandlungsplätze, digitales Panorama- und Kleinbildröntgen, Sozial- und Privatraum, Klimaanlage, kein Reparaturrückstau. Kompetentes, engagiertes, freundliches Assistententeam. Barrierefreier Zugang und Ausstattung, Parkplätze ausreichend vorhanden, zentrale Lage mit sehr guter öffentlicher Verkehrsanbindung. Jobsharing ab 01'25 möglich, aber keine Voraussetzung.
Kontakt: (0677) 63 19 63 84 oder an.gol@gmx.at

Nachfolger/in für Ordination im Bezirk Krems gesucht

Wegen meiner baldigen Pensionierung suche ich eine/einen Nachfolger/in für meine moderne Kassenordination im Bezirk Krems/Donau. Die Praxis ist ebenerdig, behindertengerecht, unterkellert und steht im Privateigentum. Es stehen 3 Behandlungsräume inkl. Behandlungsstühle, digitale Klein- und Panoramaröntgen, Büro, Personalraum inkl. WC, Klimaanlage, Sterilisation, Material und Instrumentarium sowie ein kompetentes Assistententeam zur Verfügung. Parkplätze vor der Ordination sind vorhanden. Die Übergabe kann im Rahmen einer Zusammenarbeit erfolgen.
Kontakt: emkelemen48@gmail.com



STÖLLNBERGER | staudinger
TISCHLEREI | RAUMAUSSTATTUNG | PLANUNG

STÖLLNBERGER GMBH | 4400 Steyr, Dukartstraße 15 | T + 43 7252 / 76 008 - 0 | E tischlerei@staudinger.at | www.stoellnberger.com

Zahnarztpraxis – Innsbruck Umgebung

Moderne und bestens eingeführte Zahnarztpraxis in der näheren Umgebung von Innsbruck (Tirol) aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Derzeit sind „alle Kassen“ vorhanden, die Praxis könnte auf Wunsch aber durch die ausgezeichnete Umsatzstruktur auch auf „privater Basis“ weitergeführt werden. Die Räumlichkeiten (Mietobjekt) wurden vor 8 Jahren neu geschaffen und hochqualitativ eingerichtet. Ausreichend Parkplätze sind ebenfalls direkt vor der Ordination vorhanden.

Es stehen 3 Behandlungsräume (mit KaVo Einheiten), modernste medizinische Geräte (zB Intraoralscanner) sowie Instrumentarium, Material usw. zur Übernahme bereit. Ebenso ist derzeit ein sehr gut ausgebildetes, freundliches und kompetentes Team beschäftigt. Aufgrund der Praxisgröße/-struktur wäre auch eine Weiterführung als Praxisgemeinschaft gut umsetzbar!

Abhängig von den Vorstellungen des Übernehmers/der Übernehmerin, kann die Praxisübergabe per Stichtag oder aber auch „fließend“/mit Begleitung erfolgen.

Bei Interesse bitte E-Mail an: praxis-tirol@gmx.at

Etablierte Kassenordination im Traisental wegen Pensionierung abzugeben. Hoher Privatanteil, großteils neuwertige Geräteausstattung, digitalisiert mit beispielsweise DVT und Trios4 Intraoralscanner, kompetente Assistentinnen, schöner Altbau, barrierefrei.
Tel. (0664) 814 37 99

Für unsere Kassenordination in 4632 Wels suchen wir ...
eine/n junge/n, teamorientierte/n, engagierte/n Jobsharing-Partner/in für 8 - 12 h/Woche, spätere Übernahme möglich. Wir konzentrieren uns auf ästhetische Zahnmedizin (Composite, Keramik, Implantatversorgungen).
Tel. (07242) 44 780, ordination@zahnarzt-hollenstein.at

Suche Nachfolge für meine gut eingeführte Wahlzahnarztpraxis im Bezirk Mistelbach. 3 Behandlungsstühle, Kleinbildröntgen, Panoramaröntgen, Labor. Verschiedene Weitergabemöglichkeiten. Ab August 2025 verfügbar - danach zeitlich flexibel nach Absprache.
Tel. (02574) 30 182 oder (0664) 413 67 55

Wahlzahnarztpraxis in 1210 Wien zu verkaufen.
Zuschriften unter „1/2025“ an die Redaktion.

Tirol / Bezirk Innsbruck-Land

Suche Nachfolger/-in für meine gut eingeführte Kassenordination in Steinach am Brenner. Die zentral gelegene, barrierefreie Praxis (Lift) verfügt über 3 Behandlungsräume, digitales Klein- und Panoramaröntgen, Büro, kleiner Technik- und Personalraum. Parkmöglichkeiten vor der Ordination sind vorhanden. Weiters gibt es zwei Tiefgaragenabstellplätze. Ein kompetentes Assistentinnen Team steht gerne zur Verfügung. Die Übergabe ist auch im Rahmen einer Zusammenarbeit möglich.

Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme unter der E-Mail dr.lintner@aon.at oder Tel. (0676) 33 27 301

Für meine **gut etablierte Kassenordination im Bezirk Mödling** suche ich wegen Pensionierung eine/n Nachfolger/in. Die Praxis ist im Eigentum, 110 m² und hat drei Behandlungsräume und digitales Röntgen. Das Ordinationsteam besteht aus drei gut eingespielten Assistentinnen und einer Mundhygienikerin. Eine Vertretungs- oder Jobsharing-Lösung als Übergang wäre gut.
Anfragen gerne unter Tel. (0664) 50 34 214

Praxisnachfolger/in südlich von Salzburg gesucht

Wegen Pensionierung suche ich eine/n Nachfolger/in für meine moderne, langjährig etablierte, digitale Kassenpraxis mit überdurchschnittlich hohem Privatanteil (ca. 85 %). Die Praxis liegt südlich von Salzburg und bietet: 155 m² barrierefreie Räumlichkeiten, 3 voll ausgestattete Behandlungsräume, Panorama- und Kleinbildröntgen, Scanner, Technik- und Sterilisationsraum. Eine nahtlose Übergabe kann im Rahmen einer Zusammenarbeit erfolgen. Ideal für ambitionierte Zahnärzt/innen, die eine gut eingeführte Praxis übernehmen möchten. Mehr Infos unter „annaschattauer.at/nachfolge“.

Kontakt: + 43 664 / 40 36 609, office@annaschattauer.at

Etablierte Kieferorthopädie-Vertragsordination in NÖ mit großem Einzugsgebiet und Alleinstellung wegen Pensionierung abzugeben.
Tel. (0676) 400 75 93

AMKO-GENERALVERSAMMLUNG



Gemäß § 12 der Statuten wird die **ordentliche Generalversammlung des Ärztlichen Mobilitätsklub Österreichs** (ehemals ÄKVÖ) für **Freitag, den 21. März 2025, um 15.00 Uhr im Saal 4 des Veranstaltungszentrums der Ärztekammer für Wien, 1010 Wien, Weihburggasse 10 - 12**, einberufen. Alle Mitglieder des AMKO aus dem gesamten Bundesgebiet sind zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt und herzlich eingeladen.

Praktische KFO am Patientenstuhl - Learning by doing

Sie haben die Uni vor kurzem beendet oder sind sogar mit dem Master fertig, haben aber noch nicht viele Erfahrungen bei der Behandlung von KFO-Patienten? Sie haben eventuell schon zahlreiche KFO-Kurse und Fortbildungen absolviert, dadurch einige theoretische KFO-Kenntnisse erlernt, aber noch nicht viele praktische Erfahrungen gesammelt? Sie möchten endlich die **praktische Kieferorthopädie in der Praxis erlernen**? Dann sind Sie richtig bei uns! Wir bieten intensive und **individuelle (max. zwei Teilnehmer*innen gleichzeitig!)** praktische KFO sowohl für **Zahnärzt*innen** als auch **zahnärztliche Assistent*innen (ZASS)** in unserer voll digitalisierten Praxis an. Es kann alles **am Behandlungsstuhl** neben dem Patienten in 5+2 Modulen kennengelernt werden; angefangen von klinischer Untersuchung, Behandlungsplan (Kephalmetrie, digitale Modellanalyse, etc.) über Beklebung (direkt/indirekt), Arbeiten mit SL Brackets, Drahtprogression, Verankerung/TAD (interradikulär, palatinal mit Bohrschablone) bis zu chirurgischen Fällen. Zusatzmodule für die Planung und Herstellung von im Haus angefertigten Aligner und indirekt bonding trays unter der Leitung von unserem Digital-KFO-Zahntechniker sind möglich. Alles direkt in unserer Praxis.

Kieferorthopädie DDr. Hanzely | Zahnarzt + Fachzahnarzt für KFO | www.hanzely.at | zsigmond@hanzely.at

SALZKAMMERGUT: Top ausgestattete Wahlzahnarzt-Praxis (3 Stühle + Mundhygienestuhl, Panorama- und Kleinbild-Röntgen), Labor im Haus, großer Patientenstock mit hohem Privatanteil, nach Vereinbarung abzugeben. Zuschriften unter „2/2024“ an die Redaktion.

Zahnarztpraxis mit guter öffentlicher Anbindung (Friedensbrücke, 1090 Wien) an Kollegin/-en stunden-/tageweise zu vermieten. Auch wird ein/e Job-sharing-Partner/in gesucht. Moderne, hochwertig ausgestattete Ordination, 3 Behandlungsräume, flexible Nutzungszeiten.

Bei Interesse melden Sie sich an ordination@dr-pokornik.at

Spittal/Drau: Zahnärztliche Ordination zu vermieten; alle Installationen für drei Einheiten und Röntgenraum vorhanden; zentrale Lage, Patientenparkplätze vorhanden.

E-Mail: dr.wassertheurer.zmk@kaerngesund.at

Stellenangebote & -suche

Etablierte, vollausgestattete Kassenordination **im Tennengau** (Salzburg Land) wegen Pensionierung günstig abzugeben.

Kann als **Wahlzahnarztpraxis** ab 1. April weitergeführt werden.

Nähere Informationen unter Tel. + 43 650 555 51 38

Für unsere Kassenordination in 1100 Wien wird ein/e Jobsharing-Partner/in für 30 Wochenstunden gesucht.

Tel. (01) 604 81 40

Fachkurzinformation zu Seite 25

Chlorhexamed forte 2 mg/ml Dentallösung zur Anwendung in der Zahnarztpraxis

Zusammensetzung: 1 ml enthält: 2 mg Chlorhexidindigluconat (entspricht einer 0,2%igen Chlorhexidinlösung). Eine Dosis von 10 ml enthält 20 mg Chlorhexidindigluconat. Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: Macrogolglycerolhydroxystearat 8 mg/ml, Sorbitol (E 420) 110 mg/ml. Hilfsstoffe: Macrogolglycerolhydroxystearat, Pfefferminzaroma, Glycerol, Sorbitol (E420), Gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Chlorhexamed forte Dentallösung dient der Behandlung und Vorbeugung bakterieller Infekte im Mund- und Rachenraum durch den Zahnarzt und ist angezeigt: Zur Verminderung und Vorbeugung bakterieller Zahnbeläge (Zahnplaque); Zur Behandlung einfacher bis eitriger Gingivitiden; Zur Behandlung und Vorbeugung infektiös bedingter Parodontopathien; Bei Tonsillitis, Angina, Seitenstrangangina und Pharyngitis; Bei Verletzungen sowie vor und nach operativen Eingriffen im Mund- und Rachenraum nach erstem Wundverschluss (z. B. vor und nach Tonsillektomie sowie parodontalchirurgischen Eingriffen), da Chlorhexamed forte Dentallösung den Heilungsprozess unterstützt; Bei Aphthen und Mundschleimhautentzündungen wie Stomatitis (insbesondere unter Prothesen) und Glossitis. Bei schwerem Soor der Mundschleimhaut wird gelegentlich eine zusätzliche antimykotische Therapie erforderlich sein; Zur Beseitigung von Foetor ex ore, wenn eine normale Mundhygiene nicht möglich ist und der Mundgeruch nicht durch eine Magenerkrankung bedingt ist; Zur Mundhygiene, wenn eine normale Mundhygiene (Zähneputzen) nicht möglich ist, z. B. bei schweren Allgemeinerkrankungen und Patienten in Intensivpflege. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile; Ulzerationen und erosiv desquamative Veränderungen der Mundschleimhaut. Die Anwendung ist kontraindiziert bei Personen, bei denen anzunehmen ist, dass die Mundspüllösung möglicherweise geschluckt wird (unter anderem bei Kindern unter 6 Jahren); Darf wegen des Gehaltes an Menthol bzw. Pfefferminzaroma nicht bei Säuglingen und Kindern bis zu 2 Jahren angewendet werden; Darf wegen des Gehaltes an Menthol bzw. Pfefferminzaroma nicht bei Patienten mit Asthma bronchiale oder anderen Atemwegserkrankungen, die mit einer ausgeprägten Überempfindlichkeit der Atemwege einhergehen, angewendet werden. Die Inhalation von Chlorhexamed forte Dentallösung kann zur Bronchokonstriktion führen. **ATC-Code:** Pharmakotherapeutische Gruppe: Stomatologika, Antinfektiva und Antiseptika zur oralen Lokalbehandlung. **ATC-Code:** A01AB03. **Abgabe:** Rezeptfrei, Dentalarzneimittel gemäß § 57 Abs.7 AMG. **Packungsgrößen:** 600 ml. **Kassenstatus:** No-Box. **Zulassungsinhaber:** GSK-Gebro Consumer Healthcare GmbH. **Stand der Information:** Dezember 2018. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

1. Bundesgesundheitsbl-Gesundheitsforsch Gesundheitsschutz 2006;49:375-394.
2. Molinari JA, Molinari GE. Is mouthrinsing before dental procedures worthwhile? JADA March 1992;123:75-80.
3. Jones CG, Chlorhexidine: Is it still the gold standard? Periodontology 2000, 1997;15:55-62.
4. Varoni E, Tarce M, et al. Chlorhexidine (CHX) in dentistry: state of the art. Minerva Stomatol, 2012;61:399-419.
5. IQVIATM 09C1 Zahnschutzpräparate MAT/12/2019

Die sich in der viertgrößten Shoppingmall Österreichs
(PlusCity Pasching) befindende Zahnlouge

www.zahnlouge.at

sucht Unterstützung im Bereich der Kieferorthopädie.

Sie als Kieferorthopäde/-in laden wir herzlich dazu ein, bei Interesse Ihre so umfangreich wie möglichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf mit Bild, Motivationsschreiben, Empfehlungsschreiben und Dienstzeugnisse - falls vorhanden), usw. an office@lawa-med.at zu schicken.

Wir bieten:

- einen komplett digitalisiert ausgestatteten Arbeitsplatz
- eigenes Labor vor Ort
- eigenes Fotostudio
- Marketing- und Managementdienstleistungen
- Patientenstamm, Neupatienten und Personal
- freie Urlaubswahl und -einteilung
- Arbeit auf selbstständiger Basis + Umsatzbeteiligung

Wir fordern:

- fachliche Kompetenz
- Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit
- ausgezeichnete Deutschkenntnisse in Wort und Schrift (mindestens C1-Niveau), jede weitere Sprache von Vorteil
- Berufserfahrung von Vorteil

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Die Zahnlouge
Plus-Kauf-Straße 7, 4061 Pasching

SUCHE
JOBSHARING PARTNER
FÜR KIEFERORTHOPÄDIE

ORDINATION
FÜR
KIEFER-
ORTHOPÄDIE

Dr. Michael Japlinisch

MEHR INFOS:
www.zahnspace-stmk.at/karriere

Anzeigenschluss

für Kleinanzeigen für die nächste Ausgabe:

20. Mai 2025

Erscheinungstermin:

16. Juni 2025

Impressum

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion: Österreichische Zahnärztekammer, Körperschaft öffentlichen Rechts, 1010 Wien, Kohlmarkt 11/6, Tel. 05 05 11 - 0, Fax 05 05 11 - 1167, E-Mail: office@zahnaerztekammer.at, Internet: www.zahnaerztekammer.at **Redakteurin:** Präsidentin Dr. Birgit Vetter-Scheidl **Anzeigenleitung:** Ulrike König, E-Mail: oezz@zahnaerztekammer.at **Herstellung, Druck und Vertrieb:** Ferdinand Berger & Söhne GesmbH, 3580 Horn **Anmerkung der Redaktion:** Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen die persönliche Meinung des Autors dar. Der Nachdruck, auch auszugsweise, von Beiträgen jedweder Art ist nur mit ausdrücklicher Bewilligung des Herausgebers gestattet. Haftungsausschluss: Sämtliche Angaben in dieser Zeitschrift erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung der Autoren oder der Herausgeber ist ausgeschlossen.



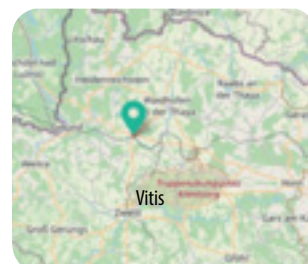
ZAHNARZT/ZAHNÄRZTIN GESUCHT

Die Marktgemeinde Vitis hat großes Interesse die freie Zahnarzt-kassenstelle neu zu besetzen. Der Standort Vitis bietet eine ausgezeichnete Infrastruktur. Es sind Supermärkte und Nahversorger, eine Pfarrkirche, ein Kindergarten, Pflichtschulen mit Nachmittagsbetreuung, ein praktischer Arzt, ein Tierarzt sowie zwei Geldinstitute vorhanden.

Vitis ist durch die zentrale Lage inmitten der Bezirke Waidhofen an der Thaya, Gmünd und Zwettl zu einem idealen Wohn- und Wirtschaftsstandort geworden. Viele Familien haben erkannt, dass Vitis eine hohe Lebensqualität bietet und verkehrstechnisch günstig liegt. Die Region bietet somit ein großes Einzugsgebiet, das eine zahnärztliche Behandlung in Anspruch nehmen könnte.

Die Lage am Schnittpunkt der Hauptverkehrsrouen B2 von Wien nach Gmünd, B36 nach Krems und St. Pölten sowie der Anbindung an die Franz-Josephs-Bahn macht Vitis zu einem Verkehrsknotenpunkt und ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Die Gemeinde würde bei der Beschaffung von neuen barrierefreien Räumlichkeiten und entsprechenden Parkmöglichkeiten intensiv behilflich sein. Bei Interesse laden wir Sie gerne zu einem persönlichen Kennenlernen in die Gemeinde Vitis ein. Ich stehe jederzeit für etwaige Fragen unter **+43 664 485 57 06** zur Verfügung.



Anette Töpl • Bürgermeisterin
toepfl@vitis.gv.at • www.vitis.at
3902 Vitis • Hauptplatz 16

PRESENTING TOOTHIE THE BEAVER IN...

A HAPPY MOUTH IS... a happy mind

“FROM YOUR MOUTH TO YOUR BODY AND MIND, IT’S ALL CONNECTED. TOGETHER, LET’S MAKE ORAL HEALTH A PRIORITY AND CELEBRATE WORLD ORAL HEALTH DAY!”



Toothie



**World Oral
Health Day**
20 March

LET'S SPREAD
HAPPINESS
EVERYWHERE!



worldoralhealthday.org

#WOHD25
#HappyMouth



HALEON

